

JAHRESBERICHT

2020/2025

Hochschule
für Musik und Theater
München

myt

Inhalt

1 Chronologischer Rückblick:

Ausgewählte Veranstaltungen und Ereignisse	4
--	---

2 Jahresberichte der Institute

33

Institut für künstlerische Instrumentalstudiengänge (Institut I)	34
--	----

Ballett-Akademie (Institut II)	46
--------------------------------------	----

Institut für künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung (Institut III)	49
--	----

Institut für künstlerisch-pädagogische Studiengänge (Institut IV)	55
---	----

Institut für Schulmusik (Institut V)	59
--	----

Institut für Kirchenmusik (Institut VI)	64
---	----

Jazz Institut (Institut VII)	68
------------------------------------	----

Institut für Historische Aufführungspraxis (Institut VIII)	72
--	----

Institut für Neue Musik, Komposition und Dirigieren (Institut XI)	77
---	----

Institut für Kulturmanagement und Medien (Institut X)	80
---	----

Musikwissenschaftliches Institut (Institut XI)	83
--	----

HMTM Young Academy (Institut XII)	88
---	----

3 Ensembles

93

Hochschulsymphonieorchester (HSO München)	94
---	----

Madrigalchor	95
--------------------	----

ensemble oktopus	97
------------------------	----

4 Zentrale Einrichtungen	101
International Office	102
Career Center	105
Bibliothek	109
Tonstudio	114
5 Die HMTM in Zahlen	115
Studierende	116
Personal	125
6 Verzeichnisse	130
Studienangebot	131
Organisation	134

1 Chronologischer Rückblick: Ausgewählte Veranstaltungen und Ereignisse

30.9.2024

Auszeichnung für Open Music Academy

Die Open Music Academy (OMA) wird bei den »2024 Open Education Awards for Excellence« in der Kategorie Open Infrastructure ausgezeichnet. Ausgewählt wurde sie dabei unter 112 Nominierungen aus 28 Ländern. In der Kategorie »Educator Award« für Einzelpersonen wird zudem Projektleiter Prof. Dr. Ulrich Kaiser für sein langjähriges Engagement für Open Educational Resources sowie als Initiator und Projektleiter der OMA an der HMTM für einen Preis nominiert.

9.10.2024

Neue Kooperation: »HMTM x Bergson«

Die HMTM beginnt eine Kooperation mit dem im April 2024 eröffneten Bergson Kunstkraftwerk unter dem Titel »HMTM x Bergson«. Ziel der gemeinsamen Konzertreihe ist es, innovative und experimentelle Konzertformate mit Studierenden im Bergson zu präsentieren.

9.–17.10.2024

Orientierungstage mit »Welcome Days«

Zum Beginn des Studienjahres begrüßt die HMTM erstmalig die neuen Studierenden mit umfangreichen Orientierungstagen. Das Semester startet mit »Welcoem Days« für neue Studierende, die dann in die festliche Immatrikulationsfeier, eine Informationsmesse unter dem Titel »Life@HMTM«, Begrüßungen durch die Institute und Angebote der Studierendenvertretung münden.



14.10.2024

Immatrikulationsfeier



Offizielle Eröffnung des Studienjahres. Moderiert von Hochschulpräsidentin Prof. Lydia Grün sowie Milena Schex und Salomo Michelfeit aus der Studierendenvertretung gibt es ein vielseitiges Programm mit musikalischen Beiträgen von Studierenden. Der DAAD-Preis 2024 wird an Harry Atkinson aus der Kontrabassklasse von Prof. Alexandra Scott verliehen. Zudem begrüßen wir offiziell den neuen Kanzler Yannick Kunz.



Musikbeiträge von:

Fernanda von Sachsen (Gesang), Pablo Struff (Piano), Susi Lotter (E-Bass), Khuslen Baasanbayar (Schlagzeug), Harry Atkinson (Kontrabass), Chifuyu Yada-Marschik (Klavier), João Miguel Silva (Oboe)

17.10.2024

Gründung »Forum Respekt & Vertrauen«

Die HMTM gründet das »Forum Respekt & Vertrauen«, das die bisherige AG Respekt in neuer Form mit erweiterten Aufgaben ablöst. Das Forum ist ein offenes Gremium für alle Hochschulangehörigen, die sich für die Themen Sensibilisierung und Aufklärung gegen Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Diversität und Inklusion interessieren und sich für die Umsetzung im Hochschulalltag engagieren.



18.10.2024

Tag der Lehre 2024



Der diesjährige Tag der Lehre bietet den Lehrenden der HMTM die Möglichkeit, sich zum Themenfeld »Eigenverantwortliches, nachhaltiges Lernen fördern« auszutauschen und über verschiedene Ansätze zu diskutieren. Ziel des Tags der Lehre ist es, Best Practice-Beispiele zu präsentieren, um damit innovative Lehransätze direkt erfahrbar zu machen, auszuprobieren und mit Kolleg*innen zu diskutieren.

19.–27.10.2024

Musiktheater im Reaktor: »Dido++ & Aeneas++«

Im Mittelpunkt der elften Produktion von »Musiktheater im Reaktor« steht die Oper »Dido und Aeneas« von Henry Purcell. Über 100 Studierende aus den unterschiedlichsten Bereichen – Madrigalchor, Studiengang Chordirigieren, Kompositionsklassen, Bereich Künstliche Intelligenz und Musikalische Kreation, Projektorchester des Instituts für Historische Aufführungspraxis sowie Gesangsstudierende – arbeiten bei dieser Produktion zusammen. Die Originalmusik von Purcell wird durch mehrere Uraufführungen gebrochen, die sich mit KI auseinandersetzen.



© Jakob Schlad

31.10.2024

ODEON-Konzerte mit thematischem Schwerpunkt »Dialoge«

Auch in der Saison 2024/2025 veranstaltet die HMTM in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kulturstiftung EUROPAMUSICALE die ODEON-Konzerte in der Allerheiligen-Hofkirche der Münchner Residenz, gefördert durch den Münchener Konzertverein. Die sechs Konzertabende bis Juli 2025 stehen unter dem Saisontitel »Dialoge« und widmen sich insbesondere dem Schaffen des Münchner Komponisten Wolfgang Jacobi, der im Nationalsozialismus verfolgt wurde. Die Künstlerische Leitung hat Prof. Markus Bellheim inne, die Konzerte werden von Dr. Tobias Reichard, Leiter des Ben-Haim-Forschungszentrums der HMTM, moderiert.

2.11.2024

Gedenkkonzert

Jährliches Gedenkkonzert für verstorbene Hochschulangehörige. Dieses Jahr gedenken die Hochschulangehörigen folgenden Personen: Prof. Laurence Traiger, Prof. Dr. Franz Wirth, Herbert Höfer, Vadim Suchanow, Cordula Kunze, Prof. Axel Kühn, Nora Shelesnova und Prof. Gerd Uecker.

9.11.2024

Preiskonzert Wolf Durmashkin Composition Award 2024



Der Wolf Durmashkin Composition Award 2024 geht an Otto Wanke und Danielle Lurie. Ausgeschrieben war der Wettbewerb für Komponist*innen bis 35 Jahre, die sich in einem neuen Werk für Akkordeon, Viola und Schlagzeug mit dem Holocaust auseinandersetzen. Der Wolf Durmashkin Kompositionspreis 2024 ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert. Der Wettbewerb wurde 2018 von Wolfgang Hauck mit dem Verein »dieKunstBauStelle e.V.« aus Landsberg gegründet und wird 2024 in Kooperation mit der Gustav Mahler Privatuniversität Klagenfurt und der HMTM durchgeführt.

14.11.2024

Oratorium »O Lungo Drom – Der lange Weg«
von Ralf Yusuf Gawlick

Eine Kooperation der HMTM mit dem NS-Dokumentationszentrum und dem Zentralrat Deutscher Sinti und Roma.

17.–21.11.2024

15. Internationaler Jazzworkshop

Der 15. Internationale Jazzworkshop begründet in diesem Jahr die offizielle Partnerschaft mit dem Berklee Global Jazz Institut (Boston, USA).



Die Partnerschaft mit dem Berklee Global Jazz Institute ist ein wichtiger nächster Baustein für die internationale Vernetzung des Jazz Instituts der HMTM und vertieft die bereits bestehende Zusammenarbeit beim Kurt Maas Jazz Award. Im Rahmen dieser Partnerschaft wird nun in jedem Jahr ein gegenseitiger Austausch stattfinden: Im November 2024 reist eine Delegation aus Boston, bestehend aus fünf Studierenden und einem Lehrenden, erstmals nach München. Im Frühjahr 2025 findet der Gegenbesuch einer Delegation des Jazz Instituts statt.

26.11.2024

Audioguide zur Ausstellung »Rachel Ruysch –
Nature into Art« in der Alten Pinakothek

Acht Studierende aus der Klasse von Prof. Jan Müller-Wieland haben neue Kompositionen für den Audioguide zur Ausstellung »Rachel Ruysch – Nature into Art« in der Alten Pinakothek geschaffen. In intensiver Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Exponat der Ausstellung komponierten die Studierenden insgesamt über 20 neue kurze Werke.

27.11.2024

Einweihung der neuen Fratti-Orgel



Die Fratti-Orgel im italienischen Stil des 16. bis 18. Jahrhunderts wurde in den letzten Jahren ausschließlich in Handarbeit in der Werkstatt des italienischen Orgelbauers Marco Fratti erbaut. Im Januar 2024 wurde sie an der HMTM angeliefert und in den folgenden Monaten aufgebaut und intoniert. In Anwesenheit von Vertreterinnen des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst stellten Prof. Bernhard Haas und Prof. Dr. Martin Sander (Institut für Kirchenmusik) sowie Prof. Michael Eberth (Institut für Historische Aufführungspraxis) das Instrument vor. Die Finanzierung der Orgel wurde möglich durch die großzügige Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie durch zahlreiche Einzelspender*innen.

30.11.2024

»Chorbegegnungen«: Austausch des Madrigalchors mit dem Kammerchor der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Im Rahmen des Konzerts »Chorbegegnungen« stehen Sänger*innen des Madrigalchors der HMTM und des Kammerchors der Hochschule für Musik und Theater Hamburg gemeinsam auf der Bühne. Beide Ensembles präsentieren ein vielfältiges A capella-Programm und sind jeweils alleine und auch zusammen als vielstimmiger Klangkörper zu hören. Höhepunkt des Programms ist die große Motette »Hora est« für vier Chöre zu je vier Stimmen von Felix Mendelssohn Bartholdy, welche die Chöre als gemeinsames Projekt einstudiert haben. Der Gegenbesuch des Madrigalchors in Hamburg findet im Mai 2025 statt.



2.12.2024

HSO München in der Isarphilharmonie

Das Hochschulsymphonieorchester spielt in der Isarphilharmonie im Gasteig HP8. Das Konzertprogramm stellt die Klangfarben aus französischer Romantik und Impressionismus in den Mittelpunkt: Aufgeführt werden »Daphnis et Chloé« und »La Valse« von Maurice Ravel sowie Ernest Chaussons »Le Poème de l'amour et de la mer« und Lili Boulangers »D'un matin de printemps«.

Solistinnen: Katja Maderer und Laura Hilden (Gesang)

Leitung: Guiseppe Montesano



4. und 6.12.2024

Tage der Bläserkammermusik

An den zwei Konzertabenden präsentieren sich Studierende und Lehrende der Holzbläserklassen.

7.12.2024

ensemble oktopus: »Interdisziplinäre Signale – Musik und Stummfilm«

Unter dem Titel »Interdisziplinäre Signale – Musik und Stummfilm« spielt das ensemble oktopus sein erstes Konzert in diesem Studienjahr. Inspiration zu diesem Abend bot die Neugierde, das Thema Musik im Zusammenhang mit Bildern und Filmen vom Anfang des 20. Jahrhunderts in Berlin zu betrachten.

9.12.2024

Weihnachtskonzert der Volksmusik

Beim Weihnachtskonzert der Volksmusik präsentieren Studierende der Klassen Volksmusik, Zither, Hackbrett, Harfe und Steirische Harmonika vielschichtige und abwechslungsreiche Volksmusik.



11.–13.12.2024

Streichertage 2024

Studierende und Lehrende der Streicherklassen präsentieren an drei Konzertabenden die große Bandbreite der Literatur für Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass.

Den Auftakt des Festivals bildet in diesem Jahr eine Kooperation unter dem Titel »Danube Sounds: Musikalische Begegnungen im Donauraum«. Anlässlich des aktuellen österreichischen Vorsitzes in der EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR) findet eine Konzertreihe in sechs Städten des Donauraums statt. Das Motus Quartett des Kooperationspartners mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien spielt Werke von Anton Webern, Franz Schubert, Joseph Haydn und Johannes Brahms.

Im Rahmen der Streichertage werden außerdem drei langjährige und renommierte Professor*innen an der HMTM verabschiedet, die in den Ruhestand eintreten: Prof. Ana Chumachenco, Prof. Mi-kyung Lee und Prof. Heinrich Braun. Auch der neue Professor für Kontrabass, Prof. Ander Perrino, wird begrüßt.



16.12.2024

Konzert zum Cornelius-Jahr

Anlässlich des 200. Geburts- und 150. Todesjahrs des Komponisten Peter Cornelius (1824–1874) findet ein gemeinsames Konzert des Madrigalchors unter Leitung von Martin Steidler und Studierenden der Liedklasse Prof. Rudi Spring statt.

17.12.2024

Weihnachtskonzert der Schulmusik

Studierende der Lehramtsstudiengänge präsentieren ein abwechslungsreiches, festliches Programm bei ihrem diesjährigen Weihnachtskonzert. Die Konzeption und Künstlerische Leitung des Konzerts liegt bei der Fachschaft Schulmusik.

1.1.2025

Neues Forschungsprojekt »NS-Verfolgung und Musikgeschichte« beginnt

Die Verfolgung von Musiker*innen durch das nationalsozialistische Regime und dessen globale Konsequenzen stehen im Mittelpunkt des neuen Langzeitforschungsvorhabens »NS-Verfolgung und Musikgeschichte«. Das Langzeitvorhaben der Akademie der Wissenschaften in Hamburg wird in Kooperation mit der Universität Hamburg und der HMTM durchgeführt. Prof. Dr. Friedrich Geiger, Professor für Historische Musikwissenschaft am Musikwissenschaftlichen Institut der HMTM, übernimmt die Gesamtleitung. Bis zum Ende des 18-jährigen Förderzeitraums am 31. Dezember 2042 stehen Fördermittel in Höhe von 7,9 Millionen Euro zur Verfügung. Ziel des Forschungsprojekts ist es, in den kommenden 18 Jahren die Musikgeschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der NS-Verfolgung zu revidieren und zu vervollständigen.

15.1.2025

Neujahrsempfang der Präsidentin



Der Neujahrsempfang der Präsidentin Prof. Lydia Grün findet mit zahlreichen Gästen aus Politik, Kultur und Gesellschaft statt, darunter auch Tatiana Prinzessin von Bayern und Talya Lador-Fresher, Generalkonsulin des Staates Israel.

Das musikalische Rahmenprogramm wird von Studierenden verschiedener Fachrichtungen gestaltet:

Ein Kontrabassquartett aus der Klasse Prof. Alexandra Scott, bestehend aus Lidong He, Lluc Osca, Nuno Dionisio und Harry Atkinson, eröffnet den Abend. Kompositionsstudentin Danielle Lurie führt gemeinsam mit Denis Valishin (Viola), Jovan Tomic (Akkordeon) und HyunJoon Park (Pauke) ihr Werk »Friling« auf, das in diesem Studienjahr mit dem Wolf Durmashkin Kompositionspreis ausgezeichnet wurde. Den Ausklang gestaltet das Globus Quartett mit den Saxophonist*innen Márton Bubreg, Francisca Pereira, José Sousa und Joao Marinho.



Forschungsdekan Prof. Dr. Friedrich Geiger erläutert außerdem das Forschungsprofil der HMTM mit Fokus auf diskursiver Erinnerungskultur mit langfristigen Förderzusagen der DFG und der Akademie der Wissenschaften in Hamburg.

17./19.1.2025

Neujahrskonzerte des HSO München: Humperdincks »Hänsel und Gretel«



Das HSO München gestaltet gemeinsam mit den Gesangsklassen die jährlichen Neujahrskonzerte. Auf dem Programm steht in diesem Jahr die konzertante Aufführung von Engelbert Humperdincks »Hänsel und Gretel«. Die Leitung übernimmt Marcus Bosch.

20.–24.1.2025

Klavierfestival 2025

Die Studierenden der künstlerischen Klavierklassen der HMTM zeigen an fünf Konzertabenden ihr virtuoseres Können. Auf dem Programm der jungen Künstlerinnen und Künstler stehen sowohl berühmte Werke der Klavierliteratur als auch weniger bekannte Kompositionen.

27.–30.1.2025

GesangsArt 2025

Die Studierenden der Gesangsklassen präsentieren an vier Abenden ein vielseitiges Programm voller Opernarien und Liedern, Duetten und Kantaten. Die Tage haben dabei verschiedene Themen: »Nixen, Elfen und Monster«, »Hochzeit, Trennung und Affären«, »Ehre, Macht und Verrat« und abschließend »Glaube, Wahn und Traum«.

28.1.2025

ensemble oktopus: »Interdisziplinäre Signale – Musik und Bild 1«



Inspirationsquelle zu diesem Konzert waren der 100. Geburtstag der Komponisten Luciano Berio und Pierre Boulez und das 100. Todesjahr von Eric Satie. Durch diese Verbindung zur Bildenden Kunst werden künstlerische Themen und ästhetische Tendenzen der Zeit in ihren prägenden sozialen Bedingungen über die Klänge hinaus vielfältig erfahrbar.

31.1.2025

Wavelab als Verbundpartner im neuen Gründungs-Hub Oberbayern

Die HMTM ist mit ihrem Gründungszentrum und Innovationslabor Wavelab Verbundpartner im neuen Gründungs-Hub Oberbayern und damit die erste Kunsthochschule, die in dieser Funktion Teil eines der sechs Gründungs-Hubs in Bayern ist. Ziel des Gründungs-Hubs ist es, ein Qualifizierungs- und Unterstützungsangebot für Studierende und wissenschaftlich Mitarbeitende zu entwickeln, um Gründungsideen erfolgreich umzusetzen.

Mit der Etablierung des Gründungs-Hubs Oberbayern erweitert der Freistaat Bayern seine Gründungsförderung auf sechs Hochschulregionen. Der Gründungs-Hub Oberbayern wird für fünf Jahre mit Fördermitteln in Höhe von 930.000 Euro ausgestattet. Die Förderung erfolgt durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen der Initiative »Hightech Transfer Bayern«.



31.1.2025

XPLORE_Pitch



Beim XPLORE_Pitch 2025 werden sechs Projekte vorgestellt. Die drei Projekte der Studierenden Antigoni Baxe, Francesca Berardi und Fabian Blum werden von der Jury für das Finale im Mai 2025 ausgewählt.

Der XPLORE_Wettbewerb ist ein hochschulinterner Wettbewerb für innovative Konzertformate. Gefördert wird der Wettbewerb durch die UNITEL Musikstiftung und die Gesellschaft der Freunde der Hochschule für Musik und Theater München e.V.

Februar 2025

Memorandum of Understanding mit Instituto Superior de Arte (ISA) in Havanna, Kuba

Die HMTM und das Instituto Superior de Arte (ISA) in Havanna, Kuba, schließen ein Memorandum of Understanding ab. Ziel der Vereinbarung ist es, Wege der Kooperation und des Austausches zwischen den Hochschulen zu stärken und zu fördern.

7.2.2025

WERKSTATTkonzert des HSO München

Die Programmlinie WERKSTATTkonzert des HSO München bietet Studierenden der HMTM die Möglichkeit, musikalisch gemeinsam wichtige Erfahrungen zu sammeln. Die solistischen Parts übernehmen Studierende aus wechselnden künstlerischen Instrumentalklassen. Das Dirigat liegt in den Händen der Studierenden im Fach Orchesterdirigieren (Klasse Prof. Marcus Bosch und Prof. Georg Fritzscht). In diesem Jahr stehen Werke für Blechbläser*innen von Robert Schumann, Jan Koetsier und Ralph Vaughan Williams auf dem Programm.

10./11.2.2025

Sinfoniekonzerte des Münchner Schulmusik Orchesters

Das Münchner Schulmusik Orchester (MSO) spielt zwei Sinfoniekonzerte in der Reaktorhalle. Solist ist Johannes Ganser, die Leitung liegt bei Prof. Lancelot Fuhry und Studierenden seiner Klasse. Gespielt werden »Lieder eines fahrenden Gesellen« von Gustav Mahler und die Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944 von Franz Schubert.

13.2.2025

Jazz in Concert

Studierende und Lehrende des Jazz Instituts präsentieren einen swingenden Abend mit inspirierenden, improvisierten Klängen und Bläusersätzen. Künstlerische Leitung: Prof. Claus Reichstaller.

15./16.2.2025

Hackbrettfest 2025

In fünf öffentlichen Konzerten, neun Workshops und einer Ausstellung präsentiert sich die aktuelle Hackbrettszene im Rahmen des 4. Hackbrettfests in München. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der HMTM mit dem Hackbrettforum e.V.



1.–4.3.2025

56. Faschingskonzerte der Studierendenvertretung

In diesem Jahr entführen fünf ausverkaufte Faschingskonzerte der Studierendenvertretung das Publikum in die facettenreiche Welt der Märchen. Die künstlerische Programm- und Produktionsleitung liegt in den Händen der Studierendenvertretung.



17.3.2025

Mentoring-Programm »Leading Creatives: Women in Music Leadership«

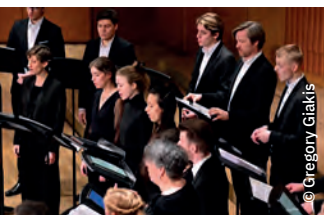


Die Hochschule startet ein neues Mentoring-Programm mit dem Titel »Leading Creatives: Women in Music Leadership« für Studentinnen und Alumnae, das durch das Career Center entwickelt und umgesetzt wird (verantwortlich: Julia-Sophie Kober und Anita Pongratz). Ziel des Programms ist es, junge Frauen auf ihrem Weg zu führenden Positionen im Musikleben zu unterstützen.

Nach der Bewerbungsphase im März und April entstehen in diesem Jahr zehn Tandems aus Mentor*innen in führenden Positionen der Musikbranche und Studierenden. Bei der Auftaktveranstaltung im Juni 2025 treffen sich Mentorinnen und Mentees persönlich.

21.3.2025

Studiochor: »Was die Seele erzählt«



Unter dem Titel »Was die Seele erzählt« stellt der Studiochor unter Leitung von Studierenden der Klasse Chordirigieren von Prof. Florian Helgath Werke der zeitgenössischen Komponistin Narine Khachatryan Kompositionen von Giovanni Pierluigi da Palestrina gegenüber.

27.3.2025

Workshop Concert des Jazz Instituts

Im Rahmen des jährlichen Workshop Concert präsentiert das Jazz Institut das Projekt »Das gibt's nur einmal« von Fernanda von Sachsen und Marina Schlagintweit und Band. Im Mittelpunkt des moderierten Konzerts stehen Arrangements von Werken Werner Richard Heymanns.

28.3.2025

ROMANTIKfenster des HSO München

Orchesterkonzert des HSO München mit HMTM-Alumnus Amadeus Wiesensee als Solist. Gespielt werden »Das Märchen von der schönen Melusine op. 21« (Konzert-Ouvertüre), das Klavierkonzert Nr. 2 d-Moll op. 40 und die Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 (»Schottische«) von Felix Mendelssohn Bartholdy. Dirigent ist Prof. Marcus Bosch.

1.4.2025

Fortbildungsprogramm »Safe & Brave« beginnt

Das Fortbildungsprogramm »Safe & Brave« zur Sensibilisierung und Prävention gegen Machtmissbrauch, Diskriminierung und sexualisierte Gewalt startet. Das Programm richtet sich an alle Beschäftigten der HMTM in Lehre und Verwaltung. Das Fortbildungsprogramm »Safe & Brave« ist eine Maßnahme des 7-Punkte-Plans der HMTM. Mit dem 7-Punkte-Plan reagierte die HMTM auf die Ergebnisse der Studie »Machtmissbrauch, Diskriminierung und sexualisierte Gewalt an der HMTM«, die im April 2024 vorgestellt wurde.

2.4.2025

ensemble oktopus: »Interdisziplinäre Signale – Musik und Bild 2«



Durch die Verbindung zur Bildenden Kunst werden künstlerische Themen und ästhetische Tendenzen in ihren prägenden sozialen Bedingungen über die Klänge hinaus für Mitspieler*innen und das Publikum des Konzertabends vielfältig erfahrbar. Auf dem Programm stehen auch zwei Uraufführungen: »memoirs of a shadow« (2025) von Jien Chiur Yap und »From Richard Wagner to Pierre Boulez in 8 Minutes« (2025) von Arezou Rezaei.

9.4.2025

Gründung der HMTM Young Academy



Die HMTM gründet die HMTM Young Academy als 12. Institut. Mit der Gründung der HMTM Young Academy baut die Hochschule ihre Hochbegabtenförderung umfassend aus und setzt ein zentrales Vorhaben aus dem aktuellen Hochschulvertrag mit dem Freistaat Bayern um. Die HMTM Young Academy umfasst das Jungstudium Musik und das Jungstudium Ballett an der Ballett-Akademie der HMTM sowie das neue Talent-Programm für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren.

11.4.2025

HSO München: Bläser extended

Für dieses Konzert bilden die Holz- und Blechbläser*innen des Hochschulsymphonieorchesters mit weiteren Mitgliedern des HSO ein Kammerensemble. Die Chorpartien übernimmt der junge kammerchor münchen nach Einstudierung von Manuel Hartinger. Dirigent ist Guiseppe Montesano.

28.4.2024

Sirius 6.0 Klaviatur



In der Arcisstraße 12 wird auf Initiative von Prof. Anna Buchberger eine Sirius 6.0 Klaviatur in einen Steinway B-Flügel eingebaut, die mit 6 Zoll Oktavmaß schmaler ist als eine aktuelle Normtastatur. Das ist insbesondere für kleine Hände schonend und erlaubt Studierenden, sich auf den Ausdruck ihres Spiels zu konzentrieren. Europaweit ist die HMTM erst die vierte Hochschule mit einer solchen Klaviatur. Das Instrument steht den Studierenden zum Üben zur Verfügung.

30.4.–4.5.2025

Workshop der European Chamber Music Academy (ECMA)

Unter der künstlerischen Leitung von Prof. Dirk Mommertz treffen Stipendiat*innen der ECMA in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf zu Workshops und Masterclasses.

2.–4.5.2025

Barocktage 2025

In fünf Konzerten präsentieren die Studierenden und Lehrenden des Instituts für Historische Aufführungspraxis Kammermusik- und Barockorchesterwerke. Gespielt werden unter anderem Follías de España, Fandangos und Sonaten aus Spanien im 17. und 18. Jahrhundert, Vokal- und Instrumentalmusik des 15. und 16. Jahrhunderts von Ludwig Senfl und aus dem Buxheimer Tabulaturbuch wie auch Kammermusik für Traversflöte von Johann George Tromlitz und Carl Philipp Emanuel Bach. Das Institut verabschiedet außerdem Prof. Michael Eberth in den Ruhestand.



5.5.2025

Kurt Maas Jazz Scholarship verliehen

Zum zweiten Mal vergibt die HMTM, unterstützt durch den Unternehmer und Jazz-Förderer Camilo Dornier, das Kurt Maas Jazz Scholarship an Jazz-Studierende aus Brasilien. In diesem Jahr geht die Förderung an Laryssa Alves (E-Bass) und Marlon Cordeiro (Saxophon).

7.–9.5.2025

Sommerkonferenz der RKM in München

Die HMTM ist Gastgeber der diesjährigen Sommerkonferenz der Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen (RKM). Die Konferenz dient den Hochschulleitungen aller Musikhochschulen in Deutschland zum Austausch über aktuelle hochschulpolitische Themen und Herausforderungen. Thema war unter anderem die Ausschreibung einer hochschulübergreifenden Studie zu Erscheinungsformen von Machtmissbrauch an Musikhochschulen. Mit großer Mehrheit sprachen sich die Hochschulleitungen dafür aus, die bundesweite Erhebung unmittelbar nach Zusage der in Aussicht stehenden Förderung zu beauftragen. Auch wurden die ersten Ergebnisse der laufenden MiKADO-Studie zum Fachkräftemangel in der Musikpädagogik, die geplante GEMA-Reform und ihre Konsequenzen sowie die Situation der Lehrbeauftragten besprochen.

Zudem fand am 7. Mai die Preisverleihung des Hochschulwettbewerbs Musikpädagogik statt. Dieser wird von der Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen (RKM) in Kooperation mit den preisstiftenden Verbänden Bundesverband Musikunterricht (BMU) und dem Verband deutscher Musikschulen (VdM) für das Fach Musikpädagogik ausgeschrieben.



8.5.2025

»Kunst – Erinnerung – Demokratie«: Worte und Musik zum 80. Jahrestag des Kriegsendes



Eine musikalische und literarische Performance zum 80. Jahrestag des Kriegsendes im Großen Konzertsaal der Arcisstr. 12 mit der Münchner Autorin Lena Gorelik und den HMTM-Studierenden Francesca Berardi, Lilli Eisenberg, Anna Gebhardt, Danielle Lurie, Jonas Müller, Mariam Obolashvili und vielen weiteren. Die künstlerisch-dramaturgische Leitung hatten Prof. Anna Buchberger und Dominik Pensel inne, unterstützt wurden sie von Paulina Platzer und Johanna Spangenberg. Eine gemeinsame Veranstaltung des NS-Dokumentationszentrums und der Hochschule für Musik und Theater München.

10.–20.5.2025

Musiktheater im Reaktor: »Don Giovanni«

Studierende der Hochschule bringen als zwölfte Produktion von »Musiktheater im Reaktor« Wolfgang A. Mozarts »Don Giovanni« (Regie: Doris S. Heinrichsen) auf die Bühne.



13.–15.5.2025

Chamberfest 2025

Mit drei Konzertabenden lädt das Chamberfest zu einem Fest der Kammermusik. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Erwin Schulhoff, Antonín Dvořák, Claude Debussy und Mieczysław Weinberg. Zudem findet ein Begleitprogramm mit Kurzkonzerten, offenen Unterrichten, Gesprächen und Werkstätten statt. Die künstlerische Gesamtleitung liegt bei Prof. Dirk Mommertz.

16./17.5.2025

Symposium »Art in Motion«: zum Thema
»The Drive to Thrive«

Interdisziplinäre und interaktive Konferenz mit Perspektiven aus Musik, Sport, Medizin sowie Neuro- und Umweltwissenschaften. Art in Motion 2025 erforscht zusammen mit internationalen Gästen die Frage, ob Lern- und Leistungsstrategien, die Wachstum fördern sollen, es dem Einzelnen ermöglichen, sich zu entfalten. Das Symposium findet an der HMTM und in Nantesbuch bei der Stiftung Kunst und Natur statt. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten können sich Teilnehmer*innen aktiv beteiligen und Ideen austauschen.

17.5.2025

Sommerkonzert der HMTM Young Academy

Die Jungstudierenden im Alter von 13 bis 18 Jahren gestalten ein abwechslungsreiches Programm. Dieses Jahr werden unter anderem Stücke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Eddison Wassiljewitsch Denissow, Lowell Liebermann, Johann Sebastian Bach und Darius Milhaud gespielt.

22.5.2025

Campusentwicklung Arcisstraße: Beirat
Erinnerungskultur konstituiert



Um die HMTM im Planungsprozess der Großen Baumaßnahme »Campusentwicklung Hochschule für Musik und Theater München (HMTM)« zu Fragestellungen im Zusammenhang mit Erinnerungskultur, Denkmalpflege, Architektur, Landschaftsarchitektur und städtebaulichen Entwicklungen zu beraten und zu begleiten, hat sich im Mai 2025 der Beirat Erinnerungskultur konstituiert.

Auf Vorschlag der HMTM hat das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst folgende Beiratsmitglieder bestellt: Andrea Gebhard (Präsidentin der Bundesarchitektenkammer) (Vorsitz), Reiner Nagel (Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur), Prof. Dipl.-Ing. Mathias Pfeil (Generalkonservator des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege), Prof. Dr. Mirjam Zadoff (Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München)

**26.–28. und
30.5.2025**

Klaviertage München

Zum dritten Mal finden die Klaviertage München statt. In diesem Jahr beschäftigen sich die Studierenden im künstlerisch-pädagogischen Studiengang bzw. im Masterstudiengang Instrumentalpädagogik Klavier mit dem Schaffen des Komponisten Johann Sebastian Bach. Die künstlerische Leitung liegt bei Prof. Markus Bellheim.

28.5.2025

Musik und Tanz

Ein interdisziplinäres Projekt im Rahmen der »Kreativ Werkstatt Musik« der Isolde und Ludwig Steiner Stiftung mit Publikumspreis. Das ensemble oktopus unter Leitung von Konstantia Gourzi interpretiert vier Uraufführungen von Studierenden der Kompositionsklassen. Tänzer*innen der Ballett-Akademie der HMTM übersetzen die neuen Klänge unter Leitung von David Russo in eine Choreografie. Abschließend kürt das Publikum die überzeugendste Darbietung des Abends mit einem Publikumspreis. Uraufgeführt und vertanzt werden »Transforming Nature« von Abigél Varga, »umschlungen« von Minami Nagai, »Páginas en Blanco« von Jenny Peña Campo und »Itxaropenik ez« von Víctor Pantoja Figueroa. Das Publikum zeichnete die Produktion von Jenny Peña Campo mit dem Publikumspreis aus. Choreografie: David Russo und Tänzer*innen der Ballett-Akademie Leitung: Konstantia Gourzi



31.5. und 1.6.2025 Steinway Förderpreis Klassik 2025



Der Steinway Förderpreis Klassik wird in diesem Jahr bereits zum siebten Mal an der HMTM ausgetragen. Der jährliche Wettbewerb dient der Förderung begabter Studierender der HMTM im künstlerischen Hauptfach Klavier. Programmatischer Schwerpunkt bildet in diesem Jahr das Werk von Johann Sebastian Bach. Ausgerichtet wird der Wettbewerb von Steinway & Sons München und der Hochschule für Musik und Theater München.

1. Preis: Sandro Nebieridze (Klasse Prof. Antti Siirala)
2. Preis: Uliana Pinaieva (Klasse Prof. Yuka Imamine)
3. Preis (geteilt): Riona Abe (Klasse Prof. Yuka Imamine) und Helena Lüft (Klasse Prof. Adrian Oetiker)

3.6.2025

Sommerkonzert der Schulmusik

Die Studierenden des Instituts für Schulmusik spielen ihr diesjähriges Sommerkonzert.

4.6.2025

Stipendienabend

Beim festlichen Stipendienabend werden über 100 Studierende mit verschiedenen Stipendien ausgezeichnet. Das von den Studierenden gestaltete Programm des diesjährigen Stipendienabends rückt die Stipendiat*innen, Stifter*innen sowie Förder*innen in den Fokus.



6.6.2025

XPLORE_Finale



Im Finale werden drei Projekte vorgestellt: »Psst!« von Antigoni Baxe, Francesca Berardi mit »Korrespondenzen« und »Lumina – Legende von Ingong« von Fabian Blum. Den Publikumspreis in Höhe von 1.000 Euro erhält an diesem Abend Francesca Berardi. Ziel des hochschulinternen Wettbewerbs für neue Konzertformate ist es, dass Studierende innovative Konzertideen entwickeln und umsetzen.

28. und 29.6.2025

Kunstareal-Fest 2025: Hochschulbühne
»HMTM Open Air«

Studierende der HMTM sind mit mehreren Open Air-Konzerten Teil des Kunstareal-Fests, das unter dem Motto »Freiheit« im Münchner Kunstareal stattfindet. Ein buntes Programm von Kammermusik-Duo übers Saxophon-, Hackbrett- und Jazz-Quartett bis zum Kontrabass-Oktett.



29.6.2025

»In Frieden«: Antrittskonzert Prof. Florian Helgath

Das Chorwerk Ruhr hat sich gemeinsam mit dem Künstlerischen Leiter Florian Helgath 80 Jahre nach Kriegsende intensiv mit dem Thema Frieden beschäftigt. Bei seinem offiziellen Antrittskonzert dirigieren Florian Helgath und seine Studierenden »Drei Psalmen« op. 78 von Felix Mendelssohn Bartholdy, »Oh Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens« op. 37/1 von Kurt Hessenberg sowie »Figure humaine« von Franc Poulenc.

30.6.2025

Hochschulwahlen 2025

Insgesamt waren 1.810 Mitglieder unserer Hochschule aufgerufen, ihre Vertreter*innen für die Gremien Senat und Studierendenvertretung zu wählen.

Die Ergebnisse im Überblick (jeweils in alphabetischer Reihenfolge):

Senat

Hochschullehrer*innen

Prof. Georg Arzberger, Prof. Anna Buchberger, Prof. Dr. Friedrich Geiger, Prof. Roland Glassl, Prof. Andreas Lieberknecht, Prof. Adrian Oetiker, Prof. Maruan Sakas, Prof. Martin Steidler

Gruppe der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter*innen, der Lehrbeauftragten sowie der Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Yumiko Yamamoto

Gruppe der wissenschafts- und kunststützenden Beamt*innen sowie Arbeitnehmer*innen

Cindy Voigtländer

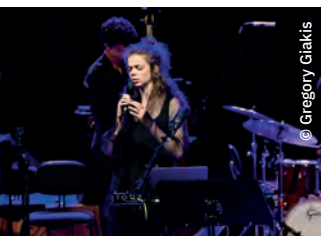
Studierende

Rebecca Gürger, Moritz Haase

Studierendenvertretung

Bastian Bachleitner, Alma Cermak, Anna-Pauline Helfer, Adél Kövecs, Lukas Petraska

4.7.2025



Preiskonzert Kurt Maas Jazz Award 2025

Der Kurt Maas Jazz Award dient der Förderung der Jazz-Studierenden der HMTM. Beim diesjährigen Preiskonzert spielen die Preisträger*innen mit ihren Ensembles. Special Guest ist Danilo Pérez vom Berklee Global Jazz Institute.

1. Preis: Fernanda von Sachsen (Jazz-Gesang)
2. Preis: Edi May (Saxophon)
3. Preis: Katharina Pfeifer (Saxophon)



5.–7.7.2025



Playlist V

Das Institut für Theaterwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) und die HMTM präsentieren in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen, der Otto Falckenberg Schule und der Bayerischen Staatsoper die fünfte Edition von »Playlist«, der Autor*innenwerkstatt für Schauspiel und Oper. In dieser einzigartigen Kooperation von Ausbildungsinstitutionen und Bühnen erarbeiten Studierende aus Theaterwissenschaft, Komposition, Regie und Schauspiel insgesamt acht Miniaturen und bringeb sie auf der Studiobühne der LMU zur Aufführung.

In diesem Jahr verständigten sich die Kooperationspartner zu dem erstmals auf eine umfassende Kooperationsvereinbarung. Um den offiziellen Vertragsabschluss zu dieser einzigartigen Kooperation von staatlichen und städtischen Institutionen zu würdigen, trafen sich die Kooperationspartner am Sonntag, 6. Juli zu einem Empfang, zu dem Prof. Dr. Meike Wagner, Lehrstuhlinhaberin für Theaterwissenschaft an der LMU, und Prof. Jan Müller-Wieland, Professor für Komposition an der HMTM, begrüßten.

7.7.2025

Preiskonzert »music matters«

Im Fokus des Wettbewerbs, der in diesem Jahr zum ersten Mal stattfindet, steht die künstlerische Präsentation im Spiegel aktueller gesellschaftlicher Fragen, wie Diversität und diskursiver Erinnerungskultur. Deshalb ist im künstlerischen Vortrag neben Werken aus verschiedenen Epochen auch die Präsentation eines Werks einer Komponistin/eines Komponisten, die/der im Nationalsozialismus verfolgt oder ins Exil gezwungen wurde, gefordert. Die Teilnehmenden erläutern ihre Werkauswahl in ihrer Moderation.

1. Preis Streichinstrument: Sarah Moser (Violoncello)
2. Preis (geteilt) Blechblasinstrumente: Markus Männer (Tuba) und Beili Ouyang (Horn)

1. Preis Klavier: Collins Tanujaya

Förderpreise der Konzertgesellschaft München e. V.: Erik Maier (Violine) und Anton Bondarenko (Klavier)

Künstlerische Leitung: Prof. Christiane Iven

Mit freundlicher Unterstützung der Petritz- und der Selzle Stiftung;
Förderpreis von der Konzertgesellschaft München e.V.



7.7.2025

Sinfoniekonzert des MSO

Das Münchner Schulmusik Orchester (MSO) spielt Werke von Antonín Dvořák, Johann Strauss und Felix Mendelssohn Bartholdy. Die musikalische Leitung liegt bei Prof. Lancelot Fuhry.

7.7.2025

Pionierstudie an der Ballett-Akademie

Das Else Kröner Fresenius Zentrum (EKFZ) für Ernährungsmedizin an der Technischen Universität München (TUM) hat in Zusammenarbeit mit der Ballett-Akademie der HMTM eine innovative wissenschaftliche Studie zur Wirkung von Ernährungsinterventionen bei Ballett-Studierenden durchgeführt. Die Ergebnisse, veröffentlicht in der Fachzeitschrift »BMJ Nutrition, Prevention & Health«, liefern überzeugende Belege dafür, dass gezielte Ernährungsprogramme die körperliche Gesundheit sowie das Essverhalten junger Tänzer*innen nachhaltig verbessern können. Geleitet wurde die Studie von Dr. Dora Meyer, Ernährungsexpertin der Ballett-Akademie der HMTM und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Klinische Ernährungsmedizin, das Teil des EKFZ ist. Marc Geifes, Dozent für Tanzmedizin an der Ballett-Akademie, war maßgeblich an der Umsetzung beteiligt.



10.7.2025

Gender & Diversity Award 2025 vergeben

Die Preisträger*innen des zweiten Gender & Diversity Awards sind Svea Harder (Kooperationsstudiengang Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding), Michael Dietrich (Studium Lehramt an Gymnasien an der HMTM, Gesangsstudium am Mozarteum Salzburg) und Veronika Sazonova (Bachelor-Studium Historische Aufführungspraxis, Hauptinstrument Cembalo bei Prof. Christine Schornsheim). Der Gender & Diversity Award in Höhe von 500 Euro wird seit 2024 jährlich an bis zu drei Projekte vergeben.

Mit dem Wettbewerb stärkt und fördert die HMTM die künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzung der Studierenden mit den Themenfeldern Gender & Diversity.

15.7.2025

Volksmusik-Welten

In einer exklusiven Veranstaltung für Gäste der WWK Versicherungen zeigten die Volksmusik-Studierenden unter dem Titel »Volksmusik-Welten« und unter der Künstlerischen Leitung von Dr. Elmar Volker, Leiter des Studiengangs Volksmusik an der HMTM, ihr Können.

2 Jahresberichte der Institute und Akademien

Institut für künstlerische Instrumentalstudiengänge (Institut I)

Erfolge und Engagements von Studierenden dieses Instituts
(Auswahl)

Holzblasinstrumente

Flötenklasse Prof. Andrea Lieberknecht

Ilinca Chirita-Barbu (Jungstudium): Preis für die beste rumänische Teilnehmerin beim Internationalen Flötenwettbewerb Cluj 2025

Fabian Johannes Egger (3./4. Semester BM):

- Preis, Publikumspreis und Preis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes (Eigenkomposition »Das Leben ist nicht genug«) im Internationalen AEOLUS Bläserwettbewerb Düsseldorf 2024
- 3. Preis Eurovision Young Musicians 2024
- Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- Großes Stipendium der Jütting Stiftung
- VP Bank Classic Award
- Stipendiat der Villa Musica
- 1. Preis bei der »11th Kobe International Flute Competition« in Japan

Daniël Spies (3./4. Semester BM):

- Stipendiat der Villa Musica
- 2-faches Stipendium »Live Music Now« im Duo mit Selim Akin, Fagott und mit Rose Wei, Violine

Metka Črnugelj (5./6. Semester BM):

- Stipendiatin der Villa Musica
- Praktikantin im SWR Sinfonieorchester Stuttgart für die Saison 2025/26
- Erfolgreiches Vorspiel in der Orchesterakademie Paul Ben-Haim der Augsburger Philharmoniker

Alexandra Forstner (7./8. Semester BM):

- Festanstellung als Solopiccolistin bei den Bamberger Sinfonikern

Mathilde Alvin Besson (1./2. Semester MM):

- Probejahr bestanden, 2. Flöte mit Piccolo im Staatsorchester Stuttgart
- Internationaler Flötenwettbewerb »Maxence Larrieu« in Nizza: Sonderpreis »Jeune Talent« und für das beste Artistic Project

Yuan Yu (1. Semester MM):

- Probejahr bestanden, Soloflötist Konzerthausorchester Berlin

Yejin Han (3. Semester MM):

- Probejahr bestanden, Soloflötistin NDR Elbphilharmonie Orchester Hamburg

Hualin Jia (4. Semester MM):

- Internationaler AEOLUS Bläserwettbewerb Düsseldorf: 4. Preis (2. Platz im Fach Flöte)
- Zeitvertrag als stellvertretender Soloflötist, Duisburger Philharmoniker 2024/25
- Zeitvertrag als Soloflötist, Gärtnerplatztheater 2025

Pierre Hurbli (Master NM):

- Zeitvertrag als stellvertretender Soloflötist im Norrköping Symphony Orchestra 2025

Astrid Bjelland (3. Semester ZM):

- Zeitvertrag als Soloflötistin im Malmö Symphony Orchestra 2025

Alumni:

Rafael Adobas Bayog (bis 2023):

- Festanstellung als Soloflötist im Iceland Symphony Orchestra
- regelmäßige Aushilfen als 2. Flöte mit Piccolo bei den Berliner Philharmonikern

Daniel Mieczkowski (bis 2023):

- Internationaler Flötenwettbewerb »Maxence Larrieu«, Nizza: Preis für die beste Interpretation des Auftragswerkes von E. Bertrand

Éva Szabados (bis 2022):

- Festanstellung als Soloflötistin beim norwegischen Rundfunkorchester Oslo

Kerttu Aalto-Setälä (bis 2021):

- Probejahr bestanden, Soloflötistin MDR Symphonieorchester

Leonie Bumüller (bis 2019):

- Festanstellung als Soloflötistin im Beethovenorchester Bonn

Riccardo Cellacchi (bis 2022):

- 1. Preis bei der »11th Kobe International Flute Competition« in Japan

Flötenklasse Stephanie Hamburger

Elif Duru Özçelik (5./6. Semester Bachelor künstlerisch): 2025 Praktikum bei der Bayerischen Orchesterakademie (Münchner Symphoniker)

Celia García González (1./2. Semester Master):

- 2024/25 Hezekiah Wardwell-Stipendium für junge hochbegabte Musiker*innen aus Spanien der Alexander von Humboldt-Stiftung
- Ab Sept 2025 aufgenommen in die Royal Stockholm Philharmonic Orchestra Academy

Katharina Schippan (1./2. Semester Bachelor künstlerisch): 2025 Stipendiatin des Cusanuswerkes im Bereich Musikerförderung

Aleksandr Tian (7./8. Semester Bachelor künstlerisch):

- Wettbewerbserfolge im Duo Herzando (Kammermusikklasse Débora Halász) mit Shenghao Liu (Klasse Prof. Franz Halász)
- III. Concurso De Música De Cámara per Flauta & Guitarra in Burriana, Spanien – 2. Preis
- 28. Concurso Josep Mirabent i Magrans in Sitges, Spanien – 3. Preis

Oboenklassen Prof. Francois Leleux und Tobias Vogelmann

Timothee Vendeville: beständenes Probejahr Solo-Englischhorn Jenaer Philharmonie

Suah Kim: 1. stellvertretende Solo-Oboe Magdeburgische Philharmonie

Gülün Attakli: Diwan Orchester Tour mit Zubin Metha also Oboistin im Orchester

Arturo Salvalaggio: 1. Preis beim Internationalen Bodensee-Musikwettbewerb

Jeong Hun Heo: Zeitvertrag als Solo-Oboist Deutsche Oper Berlin

Cecilia Kaiser: Akademistin bei der Karajan Akademie, der Berliner Philharmoniker

Joao Miguel Moreira da Silva: 3. Preis beim Internationalen Wettbewerb der ARD im Fach Oboe

Eloi Huscenot: Solo Englischhorn Staatsoper Hannover

Klarinettenklasse Prof. Georg Arzberger

Luka Gantar: gewonnenes Probespiel für Zeitvertrag beim Bundespolizeiorchester München

Bernardo Bertamini: 3. Preis »29th International Chamber Music Competition Luigi Rospigliosi«

Carmen Leal Bustamante: Anstellung Musikschule Unterhaching

Emanuel Wilhelm: gewonnenes Probespiel bei der Bayerischen Orchesterakademie/Praktikum bei der Niederbayerischen Philharmonie

Lukas Scheurer: beständenes Probejahr Landestheater Coburg

Sehoon Park: erfolgreiches Probespiel und feste Aufnahme in die Junge Deutsche Philharmonie

Ionas Mercadal Euler:

- Fenix Award International Music Competition Gdańsk, Poland: Platinum Winner
- 1. Preis: Gold International Classical Music Competition GICMC
- 1. Preis: Golden Classical Music Awards Intern. Music Competition Tokyo, Japan
- 1. Preis: XII Stockholm International Music Competition (Online) 2025

Konstantin Starke: gewonnenes Probespiel Orchesterakademie Wuppertal

Julia Rimmele: Festanstellung Musikschule Ravensburg

Fagottklasse Prof. Dag Jensen

Katharina Mätzler: Akademistin bei den Bamberger Symphonikern

Shao-Jung Wang: Akademistin im Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Kazuki Nagata: Zeitvertrag am Solofagott im Gürzenich-Orchester Köln

Hana Hasegawa: Beständenes Probejahr als 2. Fagottistin bei den Bamberger Symphonikern

Jonas Hintermaier: Beständenes Probejahr als Stv. Solofagottist bei den Münchener Symphonikern.

Benjamin Döflin:

- Solofagott an der Oper Frankfurt a. M.
- Nach Probespiel Probendienste am Solofagott im NDR Elbphilharmonie Hamburg

Jappe Dendievel:

- Stipendiat bei der Villa Musica,
- Mitglied im Verbier Festival Orchestra
- Aushilfe am Solofagott im Bergen Philharmonic Orchestra, Norwegen

Selin Akin:

- Bayerische Orchesterakademie
- Akademistin beim Moritzburg Festival sowie beim Zermatt Music Festival & Academy
- Stipendiatin bei Live Music Now

Elias Neuwirth: Stipendiat mit Solokonzert-Auftritt mit Orchester beim Mozart-Gesellschaft Dortmund, sowie bei Live Music Now

Solveig Skogdal: Solo-Konzert mit Bergen Philharmonic Orchestra, Norwegen mit dem Fagottkonzert von G. Rossini

Blechblasinstrumente

Hornklassen Prof. Johannes Hinterholzer und Prof. Carsten Duffin

Hanna Arold:

- Akademiestelle im Symphonieorchester des BR
- 1. Preis und Publikums Preis beim Wettbewerb Hornissimo

Alessia Fadda: Praktikum Sinfonieorchester Aachen

Isabell Martinez Garzia: beständenes Probejahr NDR Elbphilharmonieorchester Hamburg

Luis Fernando Mayo: beständenes Probejahr Philharmonisches Orchester Altenburg Gera

Beili Ouyang:

- beständenes Probejahr Opern- und Museumsorchester Frankfurt
- 2. Preis Werner Pirchner Wettbewerb Innsbruck
- geteilter 2. Preis beim Wettbewerb »music matters« der HMTM

Christian Panzer: Festanstellung Sinfonieorchester Wuppertal

Daniel Schimmer: Festanstellung Staatsoperette Dresden

Vince Susla: Akademiestelle Nürnberger Symphoniker

Tristan Seyb: beständenes Probejahr Bamberger Symphoniker

Posaunenklassen Prof. Wolfram Arndt und Benjamin Appel

Marius Kolb: Solo-Posaunist der Bad Reichenhaller Philharmoniker

Sebastian Rehrl: Wechselfposaunist der Dresdner Philharmoniker

Yukie Inoue: Deutschland-Stipendium

Manuel Valenzuela-Duppel: Orchesterakademie der Bayerischen Staatsoper und Junge Deutsche Philharmonie

Maximilian Petz (Bass- und Kontrabassposaunist, Klasse Prof. Benjamin Appel): Festanstellung »Wechselfposaune« am Staatstheater Wiesbaden

Alumni:

Roman Sladek: Artistic Director und Manager im Bergson Kunstkraftwerk München

Streichinstrumente

Violinklasse Prof. Mi-kyung Lee

Mathilde Milwidsky ist seit September 2024 auf eine Professur im Fach Violine an das Royal College of Music in London berufen worden.

Michael Nodel ist seit September 2024 Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Amanda Ernesaks hat den 1. Preis beim finnischen Nationalwettbewerb für Violine in Kuopio im Januar 2025 gewonnen und wurde mit 9.000 € Preisgeld ausgezeichnet.

Violinklasse Prof. Julia Fischer

Erik Maier:

- Sonderpreis für die beste Interpretation des vorgeschriebenen zeitgenössischen Werks beim 20. Internationalen Violinwettbewerb Kloster Schöntal
- Förderpreis der Konzertgesellschaft München e.V. beim Wettbewerb »music matters« der HMTM

Myroslava Shcherbyna: Stelle der 2. Violine in der Orchesterakademie Paul Ben-Haim der Augsburger Philharmoniker

Violinklasse Prof. Ingolf Turban

Kaho Takemoto: 2. Preis YSAÏE International Music Competition

Leonhard Baumgartner (Jungstudium):

- 1. Preis »Eurovision Young Musicians«
- 1. Preis, zwei Spezialpreise und Publikumspreis bei der »OSAKA International Music Competition«

Wonbeen Chung:

- 3. Preis und zwei Sonderpreise beim 6. Internationalen Karol-Lipiński-Violinwettbewerb in Toruń
- Gewinn einer historischen Violine des italienischen Geigenbauers Nicolò Gagliano beim 32. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds 2025

Violin- und Violaklasse Simone Burger-Michielsen und Peter Michielsen (Jungstudium)

Samuel Voiler (Viola) und **Ela Polat** (Violine) haben beim Wettbewerb Jugend musiziert auf Bundes-Ebene in Wuppertal (Juni 2025) einen 1. Preis erreicht. Anfang 2025 hat unser damaliger Jungstudent **Anton Carus** beim Mendelssohn-Hochschulwettbewerb in Berlin einen Sonderpreis der Walter Kaminsky-Stiftung bekommen. Inzwischen (seit Sommersemester 2025) studiert er bei Julia Fischer.

Violaklasse Prof. Roland Glassl

Carla Usberti (Bachelor): 1. Preis und Publikumspreis beim 60. Internationalen Instrumentalwettbewerb im Fach Viola

Marina Kosaka (Master, seit diesem Semester bei Prof. Hariolf Schlichtig): 3. Preis beim Internationalen Max Rostal Wettbewerb im Fach Viola in Berlin

Sarah Luisa Zrenner (Master): Gewonnenes Probespiel für die Vorspielerstelle beim hr-Sinfonieorchester in Frankfurt am Main

Elisabeth Buchner (Bachelor): Beständenes Probejahr beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Miriam Solle (Master): Gewonnenes Probespiel beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB)

Céline Eberhardt (Bachelor): Gewonnenes Akademieprobespiel bei den Bamberger Sinfonikern

Lorenzo Gianotti (Bachelor): Gewonnenes Probespiel beim Gustav-Mahler-Jugendorchester

Judith Sauer (Bachelor): Gewonnenes Probespiel bei der Jungen Deutschen Philharmonie

Gaeun Song (Meisterklasse): Stelle als stellvertretende Solobratschistin bei den Münchner Symphonikern

Yanan Wang (Master, auch bei Prof. Hariolf Schlichtig):

- Engagement als stellvertretende Solobratschistin in der Staatskapelle Halle
- Probespiel um Solobratsche beim Münchner Rundfunkorchester gewonnen

Hsuan-Min Chang (Master): Stelle als Solobratschistin im Folkwang Kammerchester Essen

Violaklasse Prof. Hariolf Schlichtig

Emiko Yuasa (Alumna): 1. Solobratschistin des BRSO und die erste Frau auf dieser Position

Violoncelloklasse Prof. Julian Steckel

Sarah Moser:

- Gewinn des KlassikSommer Musikpreis beim Westfälischen Musikfestival Hamm mit dem MoserTrio
- 1. Preis im Fach Streichinstrument beim Wettbewerb »music matters« der HMTM

Constantin Heise:

- erfolgreiches Probespiel Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker
- Gewinn des Wettbewerbs der Deutschen Stiftung Musikleben
- Verleihung eines Violoncellos von Jean-Baptiste Vuillaume

Felix Brunnenkant:

- erfolgreiches Probespiel Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker
- Gewinn des Wettbewerbs der Deutschen Stiftung Musikleben
- Verleihung eines Violoncellos von Francesco Rugeri

Benedikt Sinko: erfolgreiches Probespiel an der Staatsoper Wien Cello tutti

Balazs Dolfin:

- Zeitvertrag WDR-Sinfonieorchester Köln Cello tutti
- György Cziffra Talent Prize 2025

Kontrabassklasse Prof. Alexandra Scott

Zimo Qiu (BA):

- Sommer 2025: Mitglied Schleswig Holstein Festival Orchestra

Lluc Osa Ribera (BA):

- Seit Januar 2025: Orchesterakademie Münchner Philharmoniker
- Spielzeit 24/25: Mitglied European Union Youth Orchestra
- Sommer 2025: Solo Bassist Gustav Mahler Jugend Orchester
- Sommer 2025: Mitglied Joven Orquesta Nacional de Espana
- Herbst 2025: Tutti Utopia Festival Orchestra
- Spielzeit 24/25: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (Kammerorchester)

Maite Mellino (BA):

- Spielzeit 24/25: Orchesterakademie Bayerische Staatsoper

Jeesoo Chung (MA):

- Spielzeit 24/25: Mitglied Junge Deutsche Philharmonie

Rafael Mendoza Munoz (MA):

- Spielzeit 24/25: Mitglied Gustav Mahler Jugend Orchester
- Sommer 2025: Solo Bassist European Union Youth Orchestra
- Ab September 2025: Hezekiah Wardwell-Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung

Pin-Hua Lin (MA):

- Spielzeit 24/25: Orchesterakademie Gewandhausorchester Leipzig

Gabriela Couret Gonzales (MA):

- Spielzeit 24/25: Orchesterakademie Komische Oper Berlin

Lidong He (MA):

- Ab September 2025: Orchesterakademie NDR Radiophilharmonie

Harry Atkinson (MA):

- Oktober 2024: DAAD-Preis
- Seit Januar 2025: Zeitvertrag Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
- Seit Januar 2025: Gewonnenes Tutti Probespiel London Symphony Orchestra
- Ab September 2025: Gewonnenes Tutti Probespiel Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Zupfinstrumente

Harfenklasse Prof. Cristina Bianchi

Sonia Crisante hat das Probespiel für »Zeit-Vertrag 1. Solo-Harfe 50% Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken« gewonnen.

Gitarrenklasse Prof. Franz Halasz

Laura Lootens (Alumna, Abschluss 2024): Vertrag mit französischem Independent-Label Naïve Records

Shenghao Liu und **Aleksandr Tian** (Klasse Stephanie Hamburger) gewinnen als Duo den 3. Preis beim »28. Concurso Josep Mirabent i Magrans« im spanischen Sitges

Shilong Fan:

- 2. Preis bei der 57. Francisco Tárrega Guitar Competetion in Valencia, wobei der 1. Preis nicht vergeben wurde
- 1. Preis und Publikumspreis beim 15. Concurso Internacional de Guitarra Clásica de Sevilla
- 1. Preis, den Publikumspreis und den Preis für die beste Interpretation des spanischen Pflichtstücks beim Certamen Internacional de Guitarra Clásica »Andrés Segovia«
- in La Herradura, Granada

Zitherklasse Tajda Krajnc**Sarah Luisa Wurmer**

- Musikstipendium der Stadt München gemeinsam mit **Eva Kuhn** (Klasse Prof. Moritz Eggert) und Alumna **Lisa Schöttl**
- Fanny Mendelssohn Förderpreis 2025

TasteninstrumenteKlavierklasse Prof. Markus Bellheim

Nikolaus von Bemberg-Flamersheim (Alumnus): Arbeitsstipendien für Musik der Landeshauptstadt München

Klavierklasse Prof. Yuka Imamine

Collins Tanujaya: 1. Preis im Fach Klavier beim Wettbewerb »music matters« der HMTM

Klavierklasse Prof. Michael Schäfer**Yihao Mao:**

- 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb »Stefano Marizza«
- Special Price des Shumen Symphony Orchestra bei der »Pancho Vladigerov« International Piano Competition 2025

Can Sarac: Discovery Award der International Classical Music Awards (ICMA)

Haruka Ogawa:

- 2. Preis bei der VIII. International Ferenc Liszt Competition in Budapest
- 1. Preis der zweiten Sparte »Pianistic Performance (up to 37 full years)« der »XXVII. International Music Competition Pietro Argento«

Klavierklasse Prof. Antti Siirala

Misora Ozaki: 3. Preis beim 16. Internationalen Klavierwettbewerb von Orléans

Charles Berofsky: 1. Preis und Sonderpreis des Orquesta Sinfónica de Málaga beim der XVIII. Campillos International Piano Competition in Spanien

SchlagzeugSchlagzeugklasse Prof Christian Wissel**Tim Vögele:**

- erfolgreiches Probespiel für die Paul-Ben-Haim-Akademie am Staatstheater Augsburg
- erfolgreiches Probespiel für ein Praktikum beim SWR Symphonieorchester für die Spielzeit 2025/26

David Monotoya Lasala: erfolgreiches Probespiel für die Solo-Pauke beim Orquesta Simfónica de Barcelona i Nacional de Catalunya

Jonas Lerche hat nach seiner Akademie am Staatstheater Nürnberg einen Zeitvertrag (75%) am Hessischen Staatstheater Darmstadt bekommen. Vor kurzem konnte er das Probespiel für die stellvertretende Solo-Pauke bei den Würzburger Philharmonikern im Mainfranken Theater für sich entscheiden und wird ab der kommenden Spielzeit seine feste Stelle dort antreten.

Simon J. Melzer hat in Nachfolge von Jonas Lerche die Akademie am Staatstheater Nürnberg bekommen.

Davide Lovato Menin hat zunächst das Probespiel für ein Praktikum am Staatstheater Braunschweig gewonnen. Direkt im Anschluss hat er ab er einen Zeitvertrag für die Solo-Pauke am Niederbayerischen Städtebundtheater bekommen und diese befristete Stelle angetreten.

Aleksander Simionov hat zuletzt noch das Praktikum bei den Niederrheinischen Sinfonikern am Theater Krefeld-Mönchengladbach für sich entschieden.

Kammermusik

Ébène Quartet Academy

Pegreff Quartett: 1. Preis Premio Amici della Musica di Verona 2024

Velvet Quartett:

- 1. Preis Gianni Bergamo Classic Music Award 2024
- »Ensemble of the year« at Le Dimore del Quartetto 2024

Quatuor Magenta:

- Nov 2024: Kanada-Tour
- ProQuartet: Grand Resident 25/26
- Stipendion Fondation Safran
- Einladung zu den Wettbewerben in Bordeaux und Banff

Trio E. T. A.: Debuts u. a. in Elbphilharmonie Hamburg, Liederhalle Stuttgart, Schwetzingen Festspiele

MAI Trio: Finalist beim Mendelssohn Wettbewerb 2025 in Berlin

Egon Trio: Finalist beim Mendelssohn Wettbewerb 2025 in Berlin

Hana Quartett:

- Heidelberger Frühling
- Beethovenhaus Bonn
- ProQuartet: Ensemble in Residence 25-27
- Einladung zu den Wettbewerben in Trondheim, Bordeaux, Banff und London
- McGill International String Quartet Academy Montreal

Kandinsky Quartett: Mozartfest Würzburg

Till Schuller (ehem. Master Kammermusik): Solostelle als Cellist im Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BRSO)

Kahlo Quartett: 2. Preis der 13. Antón García Abril International Chamber Music Competition

Arete Quartet:

- 3. Preis beim 11. Internationalen Streichquartettwettbewerb in Bordeaux
- 2. Preis bei der 15. Banff International String Quartet Competition (BISQC) in Kanada



Ballett-Akademie (Institut II)

Projekte und Erfolge der Ballett-Akademie

Mark Pogolski

Mit dem Workshop »Choreografische Komposition« unter der Leitung von Prof. Dr. Jenny Coogan (24.–27.9.) starteten wir in das neue Studienjahr. Kreative Ansätze im Choreografieren standen hier im Mittelpunkt und boten den Studierenden einen inspirierenden Einstieg. Kurz darauf folgte im Oktober eine Reihe von Workshops mit Anna Beke (Tanz- und Bewegungsanalyse / Schreiben über Tanz, 3.10. und 5.10.), die neue Perspektiven auf Bewegungsforschung eröffneten.

Am 14.10. hieß die Ballett-Akademie neue Studierende bei den Welcome Days der HMTM willkommen. Im selben Monat fand ein intensiver Workshop zum Bachelorprojekt mit Sara Schwartz (19.10.) statt, gefolgt von der ersten Short-Term-Scholarships-Woche (21.–25.10.) und einem CV-Workshop mit Anita Pongratz (22.10.).

Die Aufführungen im Nationaltheater, die am 24.11. und 1.12. im Rahmen der Heinz-Bosl-Matinee stattfanden, wurden vom Publikum und Presse begeistert aufgenommen. Im Dezember setzten wir weitere Akzente: Im Rahmen eines Auftritts von Siemens Arts (11.12.) sowie Ballett in der Reaktorhalle durch das Institutsensemble VOLTA Ensemble begleitet am 19. und 20.12. zeigten wir die Vielseitigkeit unserer Studierenden.

Im Januar fanden mehrere Workshops zu mentaler Gesundheit mit Anna Esser (9.–11.1. und 21.–24.1.) statt. Außerdem war eine Lehrendengruppe aus Vilnius an der Ballett-Akademie zu Gast (13.–18.1). Im Februar reiste eine Gruppe unserer Studierenden und Lehrenden zum Prix de Lausanne (2.–9.2. Choreographic Project, 7.–9.2. Wettbewerb). Parallel startete die zweite Short-Term-Scholarships-Woche (10.–14.2.).

Zwischen dem 16.2. und 1.3. begannen die Proben mit Simone Sandroni für die kommende Heinz-Bosl-Matinee. Vom 10.–31.3. folgte die nächste intensive Probenphase mit ihm, ergänzt durch einen weiteren Workshop zum Bachelorprojekt mit Sara Schwartz am 10.3. Die erfolgreichen Heinz-Bosl-Matineen fanden am 30.3. und 6.4. statt.

Der Bachelorprojektabend am 16.5. sowie die Veranstaltung »Musik und Tanz«, ein interdisziplinäres Projekt im Rahmen der »Kreativ Werkstatt Musik« der Isolde und Ludwig Steiner Stiftung mit dem ensemble oktopus und Kompositionsstudierenden der HMTM, am 28.5. in der Reaktorhalle setzten wieder künstlerische Höhepunkte. Im Juni folgten Workshops von Anna Beke (17.–19.7.) und eine interne Vorstellung des Jungstudiums (17.7.), die das Studienjahr abrundeten.

Engagements unserer Studierenden:

Sarah Pimentel Quintao: Arles Youth Ballet Company Arles France

Monami Aoki: Baltic Opera Ballet Gdansk, Poland

Olja Aleksic, Manuel Mircuda und Ata Aktas: Bayerisches Jugendballett München

Katarina Novotna: Czech National Ballet Prag, Tschechien

Simon Boley: Rijeka Ballet, Kroatien

Leonid Bolotnikov: Ballet do Douro Companhia, Porto (Portugal)

Stipendien:

Toranosuke Yamaguchi: Stipendium des Deutschen Bühnenvereins

Alica Bähr: Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes

Neubesetzungen:

Isabelle Severs: Professorin für klassischen Tanz (ab Sommersemester 2025)

Michaela Bosshard: Geschäftsführende Leitung der Ballett-Akademie (seit Juli 2025)

Heinz-Bosl-Stiftung / Bayerisches Junior Ballett München (BJBM)

Ivan Liška

Das Bayerische Junior Ballett München (BJBM) und die federführende Heinz-Bosl-Stiftung haben in der Spielzeit 2024/2025 das 15. Jubiläum seiner Existenz gefeiert. Über 120 ehemalige Mitglieder, unter ihnen auch Absolvent*innen der Ballett-Akademie der HMTM, gehörten zu den Eingeladenen und tanzten Ausschnitte aus ihrem aktuellen Repertoire.

Alle vier Matineen der Heinz-Bosl-Stiftung fanden im ausverkauften Nationaltheater statt. Die Studierenden der Ballett-Akademie der HMTM nahmen mit neu geschaffenen Choreografien von S. Sandroni und D. Russo teil. S. Adamson-De Luca und N. Graf erstellten mit großem Erfolg neue Ballette für das BJBm. M. Pogolski leitete das Institutsensemble VOLTA Ensemble. Beide Frühlingssmatineen wurden mit einer Choreografie von M. Goecke zu N. Simoness »All Long Dem Day« beschlossen.

Das BJBm zeigte im Prinzregententheater »Das Triadische Ballett« von O. Schlemmer, G. Bohner, HJ Hespos zusammen mit einer neuen Choreografie von M. Goecke zu Musik von Pink Floyd.

Der künstlerische Leiter Ivan Liška nahm an einem Treffen von 19 Leiter*innen von verschiedenen Junior Companien in London teil.

Das BJBm hat das gemeinsame Projekt »Ballett und Wildnis« mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz fortgesetzt.

Das BJBm hat ca. 14 Gastspiele im deutschen Raum gegeben und beendete die Spielzeit mit einem Gastspiel beim internationalen Ballett Festival im Park von Nervi bei Genua – neben Ensembles aus Paris, London, Stuttgart.

Gemäß des Kooperationsvertrags trat das BJBm auch in den Vorstellungen des Bayerischen Staatsballetts mit auf.



Institut für künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung (Institut III)

Musiktheater im Reaktor: Fahr doch zur Hölle, Don Giovanni!

Ruth Zapf

Neue Musiktheaterformen, innovative Inszenierungskonzepte, aber auch Neuinterpretationen von Klassikern: Das ist das Profil von Musiktheater im Reaktor unter der künstlerischen Leitung von Prof. Waltraud Lehner. Unterstützt wird sie dabei seit Herbst 2024 von der neuen künstlerischen Produktionsleiterin Ruth Zapf.

In diesem Jahr stand nach experimentellen Ausflügen in die Welt der Künstlichen Intelligenz (»Dido++ & Aeneas++«, Premiere: 19.10.2024) und des immersiven 3D-Theaters (»nimmersatt« bei der Münchner Biennale, Premiere: 3.6.2024) ein Hit des Opernrepertoires auf dem Programm: Mozarts »Don Giovanni« (Premiere: 10.5.2025).

Wer ist Don Giovanni? Ein Verführer und unwiderstehlicher Frauenheld, wie so oft kolportiert wird? Oder vielmehr ein rücksichtsloser Vergewaltiger, der im Notfall über Leichen geht? Regisseurin Doris Sophia Heinrichsen arbeitete die gewaltvolle Seite Don Giovannis heraus und setzte den Fokus auf die Folgen seines Handelns für die anderen, vor allem weiblichen, Figuren. Am Ende zeigt sich die finale Höllenfahrt des Wüstlings als das, was sie auch in Mozarts Vertonung immer war: eine triumphale Befreiung von toxischer Männlichkeit, wie sie heute, trotz acht Jahren #metoo, wieder aus allen Ritzen zu kriechen scheint.

Durch doppelte Rollenbesetzung hatten sechzehn Studierende der Bachelor- und Mastergesangsstudiengänge der HMTM die Gelegenheit, eine komplette, auch in den Rezitativen beinahe ungekürzte Opernpartie des Repertoires einzustudieren und auf die Bühne zu bringen. Unterstützt wurden sie und das Regieteam in den Proben von Intimitäts- und Kampfkoordinatorinnen, die bei besonders sensiblen, kämpferischen und intimen Szenen ihre Expertise einbrachten: State-of-the-Art-Inszenierungspraxis, die die Sängerinnen und Sänger optimal für den späteren Berufsalltag wappnet.

Liedgestaltung

Christian Gerhaher

Studentinnen und Studenten für Gesang und Klavier aus unterschiedlichen Studiengängen nutzten unsere Angebote: Die Masterstudiengänge ›Liedgestaltung‹, ›Konzertgesang‹ und ›Musiktheater‹ sowie ›Klavier‹ und ›Kammermusik‹ sowie die fortgeschrittenen Bachelorstudiengänge ›Klavier‹ und ›Gesang‹ wurden in unseren Kursen und Projekten betreut. Insgesamt ist der Zuspruch zu diesem Teil solistisch-sängerischer und kammermusikalischer Tätigkeit von Seiten der Studierenden weiterhin erfreulich groß.

Derzeit unterrichten die Gestaltung vorwiegend deutschsprachigen Lieds Prof. James Cheung, Prof. Gerold Huber, Sophie Raynaud, Prof. Fritz Schwinghammer, Prof. Rudi Spring und Tobias Truniger. Prof. Christian Gerhaher wurde in diesem Studienjahr von der Sopranistin Prof. Dorothea Röschmann (Wintersemester 2024/25) und vom Tenor Prof. Werner Gura (Sommersemester 2025) vertreten; ab dem Wintersemester 2025/26 wird er wieder wie gewohnt an der HMTM unterrichten. Prof. Cheung unterrichtet einmal pro Monat in einwöchigen Blöcken das englischsprachige Repertoire. Das französischsprachige Chanson wird von Henri Bonamy und Sophie Raynaud betreut. Die Zusammenarbeit mit den Sprachgestaltungsklassen von Gabriele Jetz-Walch und Miriam Kaltenbrunner ist sehr erfolgreich. Prof. Dr. Michael Bastian Weiß führt mit großem Zuspruch seinen Unterricht in ›Musikalischer Poetik und Ästhetik‹ im gewohnt wöchentlich vierstündigen Seminar durch – die Einbringung philosophischer und kunstreflexiver Inhalte hält unserem Bereich im Sinne einer in gewissem Rahmen möglichen Akademisierung des Studienangebots für unerlässlich und wir haben weiterhin

das Ziel, dass mittelfristig auch fach- und institutsübergreifend Zuspruch und Interesse an diesem wichtigen Komplex geweckt werden kann.

Liederabende fanden in diesem Studienjahr nicht mehr im Rahmen eines gemeinsamen ›Liedforums‹ statt. Seit dem Studienjahr 2024/2025 haben die Lehrenden unseres Bereichs die Möglichkeit, eigene Konzert- und Vortragsabende, auch in selbst gewählter Kooperation mit anderen Klassen, zu veranstalten. Diese Konzerte ersetzen das bisherige ›Liedforum‹. Die Möglichkeit wurde ausführlich genutzt: Prof. Huber hat mit bei ihm Studierenden ein Klassenkonzert mit »Goethe-Vertonungen von Franz Schubert« sowie fünf Konzerte mit gemischten Programmen im Rahmen der von ihm initiierten ›Liederwerkstatt« im Münchner Konzertsaal Movimento veranstaltet. Prof. Schwinghammer hat drei Klassenkonzerte mit gemischten Programmen veranstaltet. Prof. Cheung hat in London mit der Studentin Henrike Legner zwei Liederabende mit gemischtem Programm aufgeführt, darunter eines im Rahmen einer Konzertserie der London School of Economics. Prof. Spring hat zum Jubiläumsjahr von Peter Cornelius gemeinsam mit dem Madrigalchor ein Konzert veranstaltet – zwei große Blöcke mit Cornelius-Liedern steuerte seine Klasse bei. Prof. Röschmann hat ihr Gastsemester mit einem Klassenkonzert mit gemischtem Programm abgeschlossen.

Erfolge und Engagements von Studierenden dieses Instituts (Auswahl)

Martina Baroni

(Master Konzertgesang, Urlaubsstudienjahr 24/25 – Klasse Prof. Christiane Iven)
Festvertrag als Solistin Deutsche Oper Berlin (Spielzeit 25/26)

Ralitsa Bogdanova

(Bachelor künstlerisch, Abschluss 2025 – Klasse Alexia Voulgaridou)
– Gastverträge Teatro Regio di Parma & Teatro Valli Reggio Emilia
– Stipendium des Deutschen Bühnenvereins 2025

Elisabeth Freyhoff

– (Master Musiktheater Abschluss 2025 – Klasse Prof. Lars Woldt) Gastvertrag Kammeroper München
– Opernstudio Deutsche Oper am Rhein (ab der Spielzeit 24/25) Gastvertrag Theater Münster

Catalina Geyer

(Master Musiktheater, Abschluss 2025 – Klasse Talia Or)
Gastvertrag am Teatro de la Zarzuela Madrid

Marianna Herzig

(Master Konzertgesang, 3./4. Semester – Klasse Prof. Iride Martinez)

Gastverträge Kammeroper Schloss Rheinsberg, Residenztheater München

Laura Hilden

(Bachelor künstlerisch, Abschluss 2024 – Klasse Prof. Daniela Sindram;

– Master Konzertgesang, 1./2.Semester – Klasse Prof. Christiane Iven)

– Opernstudio Staatstheater Nürnberg (ab Spielzeit 24/25)

David Holz

(Master Konzertgesang, Abschluss SoSe 2025 – Klasse Prof. Lars Woldt)

– Gastvertrag Kammeroper München

– Festvertrag Chor mit Soloverpflichtung Theater Regensburg

Annabelle Kern

(Master Musiktheater, Abschluss 2025 – Klasse Prof. Christiane Iven)

– 3. Preis in der Kategorie Oper/Operette Bundeswettbewerb Gesang 2024

– Festvertrag als Solistin Theater Kassel (ab Spielzeit 25/26)

Anna Krikheli

(Bachelor künstlerisch, Abschluss 2025 – Klasse Prof. Andreas Schmidt)

– Gastvertrag Kammeroper München

– Gastvertrag bei Opera Incognita München

Geonho Lee

(Master Musiktheater, Abschluss 2025 – Klasse Prof. Iride Martinez)

– Stipendium Deutscher Bühnenverein

– Preis und Publikumspreis beim internationalen Wettbewerb »Concert of Arias« der Houston Grand Opera 2025

– Opernstudio Houston (ab Spielzeit 25/26)

Henrique Lencastre

(Master Musiktheater, 3. Semester – Klasse Alexia Voulgaridou)

Stipendium der Câmara Municipal da Maia 2024

Tobias Lusser

(Master Konzertgesang, 1./2.Semester – Klasse Prof. Lars Woldt)

Gastverträge Kammeroper München, Vlaamse Opera, Oper Köln, Staatstheater Karlsruhe, Staatstheater Saarbrücken

Katja Maderer

(Master Konzertgesang, Abschluss WiSe 2024/25 – Klasse Prof. Lars Woldt)

– Liederabende (u. a. Schubertiade Hohenems, Schubertiade Vilabertran, Granada

– Festival, Heidelberger Frühling)

– Gastverträge Kammeroper München, Opernfestspiele Heidenheim

Marie Maidowski

(Master Konzertgesang Abschluss WiSe 2024 – Klasse Prof. Christiane Iven)
Opernstudio Hamburgische Staatsoper (ab Spielzeit 24/25)

Laura Mayer

(Master Musiktheater Abschluss 2025 – Klasse Prof. Christiane Iven)
Opernstudio Norwegische Oper Oslo (ab Spielzeit 24/25)

Viktoria Matt

(Master Konzert, Abschluss 2025 – Klasse Prof. Christiane Iven)
Gastvertrag Kammeroper München

Lukas Mayr

(Bachelor künstlerisch, Abschluss 2025 – Klasse Prof. Andreas Schmidt)
Festvertrag Chor des Bayerischen Rundfunks

Jonas Müller

(Master Konzertgesang, 3./4.Semester – Klasse Prof. Christiane Iven)
– 3. Preis des 14. Internationalen Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart 2024 (gemeinsam mit Anna Gebhardt (Klavier) aus der Klasse von Prof. Fritz Schwinghammer)
– Musikpreis der Deutschen Wirtschaft 2025
– Opernstudio der Oper Frankfurt (ab Spielzeit 25/26)

Tamara Obermayr

(Master Musiktheater, Abschluss 2024 – Klasse Prof. Daniela Sindram)
Opernstudio am Gärtnerplatztheater München (ab Spielzeit 25/26)

Laura Richter

(Master Konzertgesang, 3./4.Semester – Klasse Prof. Christiane Iven)
– Sonderpreis Internationaler Haydn-Wettbewerb 2025
– Gastvertrag Kammeroper München

Raphael Riebesell

(Master Konzert, Abschluss 2025 – Klasse Prof. Christiane Iven)
Konzerttätigkeit mit dem a capella-Quartett »German Gents«

Jacob Schad

(Master Liedgestaltung, 1./2. Semester – Klasse Prof. Christiane Iven)
Gastvertrag Kammeroper München

Korbinian Schlag

(Master Konzertgesang 1./2.Semester – Klasse Prof. Lars Woldt)
– Förderpreis in der Kategorie Oper/Operette Bundeswettbewerb Gesang 2024
– Gastvertrag Theater Bregenz

Daniel Schmitt di Prinzio

(Master Konzertgesang 3./4.Semester – Klasse Prof. Lars Woldt)

- Gastverträge Kammeroper München, Opernfestspiele Heidenheim
- Opernstudio des Teatro San Carlo Neapel (ab der Spielzeit 25/26)

Katya Seministy

(Master Musiktheater, Abschluss 2024 – Klasse Talia Or)

Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein (ab der Spielzeit 24/25)

Lukas Siebert

(Master Konzertgesang Abschluss SoSe 2025 – Klasse Prof. Lars Woldt)

- Liederabende und Konzertengagements (u. a. Alte Oper Frankfurt, Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Deutsche Radio Philharmonie, Münchner Kammerorchester)
- Gastverträge Bayerische Staatsoper, Tiroler Festspiele Erl, Opernfestspiele Heidenheim

Serafina Starke

(Master Konzertgesang, Abschluss 2024 – Klasse Prof. Daniela Sindram)

- Sonderpreis von BR-Klassik Internationaler ARD-Wettbewerb 2024
- Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden Berlin (ab Spielzeit 2024/2025)
- Preis der Walter und Charlotte Hamel Stiftung des Bundeswettbewerb Gesang 2024

Olga Surikova

(Bachelor künstlerisch, 6. Semester – Klasse Prof. Iride Martinez)

1. Förderpreis der Walter-Kaminsky-Stiftung und Sonderpreis der BDG-Stiftung beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin 2024

Balint Szabo-Veress

(Bachelor Künstlerisch, 5./6. Semester – Prof. Andreas Schmidt)

Gastvertrag Pasinger Oper

Rusnè Tuslaite

(Master Musiktheater, 2. Semester – Klasse Alexia Voulgaridou)

- Stipendium des Deutschen Bühnenvereins 2025
- Stipendium des Richard-Wagner-Verbands München 2026

Manuel Winckhler

(Master Konzertgesang Abschluss SoSe 2024 – Klasse Prof. Lars Woldt)

- 1. Preis in der Kategorie Oper/Operette Bundeswettbewerb Gesang 2024
- Opernstudio der Staatsoper unter den Linden Berlin
- Gastverträge Salzburger Festspiele, Vlaamse Opera, Deutsche Kammerphilharmonie



© Daniel Köborte

Institut für künstlerisch-pädagogische Studiengänge (Institut IV)

Andrea Sangiorgio

Hackbrettfest 2025

Birgit Stolzenburg-de Biasio

Am 15. und 16. Februar 2025 fand das vierte Hackbrettfest an der Hochschule für Musik und Theater München statt. Nach thematischen Ausrichtungen in den Vorjahren lag der Fokus 2025 auf neuen Entwicklungen der Hackbrettmusik. Die Hackbrettklasse von Prof. Birgit Stolzenburg-de Biasio stand erneut im Zentrum des Festivals, unterstützt von ehemaligen Studierenden sowie Gästen aus der Schweiz.

Das Eröffnungskonzert führte mit dem Ensemble Almanach in die Romantik, gefühlvoll interpretiert u. a. mit Werken von Schumann und Schubert. Ein besonderes Highlight war das Konzert »Hackbrettgeschichte zum Hören« mit zwölf historischen und modernen Hackbrettern, vorgestellt und gespielt von Prof. Stolzenburg und Kolleg*innen. Eine klangliche Zeitreise, die die instrumentale Vielfalt eindrucksvoll präsentierte.

Im Konzert »Im Garten der sprechenden Blumen« standen Werke bedeutender zeitgenössischer Komponistinnen im Mittelpunkt, ergänzt durch eine Uraufführung von Max Beckschäfer. Virtuose Beiträge kamen u. a. von Akakpo, Follonier, Prem, den Schöttl-Schwestern und weiteren Musikerinnen der Hackbrettklasse.

Barbara Schirmer und Cellist Carlo Niederhauser überzeugten mit ihrem Programm »ZeitverLUST«, das rhythmisch und klanglich neue Wege beschritt. Workshops zu

Rhythmus, Improvisation, Tanz und Jazz ergänzten das Programm. Eine Instrumenten- und Notenausstellung bot zusätzliche Anreize zur Vernetzung.

Den Abschluss bildete das Konzert »Walzer im Paradies« mit Hackbrettensembles, solistischen Jugend-musiziert-Preisträgerinnen und internationalen Musikstücken. Begeisterung und Musizierfreude prägten das gesamte Fest.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, dem Hackbrettforum e.V., der HMTM und dem Kulturreferat München. Auf ein Wiedersehen beim nächsten Hackbrettfest!

Musikethnologie

Christine Dettmann

Höhepunkt der Übung Musikethnologie (Musik aus Tansania – in Praxis und Austausch) war der Workshop mit drei Expert*innen, ausgebildet und lehrend am tansanischen College of Arts and Culture aus Bagamoyo (TaSUBa): Mary Frank Mwacha, Mary Rogers Samah und Samuel Martin. Im Mittelpunkt standen Tanz, Gesang und Perkussion, wobei der enge Bezug von Bewegung, Liedinhalt und -melodie zusammen mit den melo-rhythmischen Trommeln in Praxis und Gespräch für die Studierenden erfahrbar wurde. Das erwähnte College in Tansania befindet sich in der einstigen Hauptstadt »Deutsch-Ostafrikas«, der Name der deutschen Kolonie bis 1918; eine Geschichte, die dort vor Ort viel präsenter ist als hier. Um Studierende mit diesem Erbe vertraut zu machen, gingen sie von der Dozentin geführt in die Sonderausstellung des Münchner Museums Fünf Kontinente »Der Kolonialismus in den Dingen«, die auch diese Region berücksichtigte. Dabei waren ebenfalls die tansanischen Gäste zugegen und ein abschließendes Arbeitsblatt ermöglichte den gemeinsamen Austausch und vertiefte Diskussion zu diesem kolonialen Erbe. Für den Abschluss der Übung besuchten die Studierenden das Musiktheater der tansanischen Gäste und Münchner Musikstudierenden, »Dream for two« im Saal X des Gasteig HP8. Hier wurden die musikalischen Zukunftsträume junger Tansanier und Tansanierinnen im Konflikt von Familie und ökonomischer (Un-)Sicherheit unterhaltsam auf die Bühne gebracht. Ermöglicht wurde diese vielstimmige Übung von Prof. Dr. Christine Dettmann durch die Kooperation mit Musicians for a better life e.V. sowie den institutseigenen Studienzuschüssen.

Symposium Art in Motion 2025

Adina Mornell

Am 16. und 17. Mai 2025 fand zum 9. Mal das internationale und interdisziplinäre Symposium Art in Motion mit dem Titel »The Drive to Thrive« statt. Bei dieser zweitägigen

Veranstaltung wurde die Frage gestellt, ob Lern- und Leistungsstrategien, die Wachstum fördern sollen, es dem Einzelnen ermöglichen, sich zu entfalten: allein, in Gruppen, in Orchestern und in Teams sowie in der Gesellschaft. Die Tagung konnte Forscher*innen und Praktiker*innen ein Forum anbieten, um einen kritischen Blick auf das Streben nach Erfolg zu werfen, indem sie genaue und objektive Informationen zu einem Thema liefern, das oft als schwer fassbar und intuitiv angesehen wird. Verschiedene Keynotes und Vorträge, aber auch Workshops, Poster-Sessions und Gesprächsrunden und am Abend des ersten Tages ein Konzert mit Musiker*innen aus verschiedenen Ländern haben das vielfältige Programm bereichert.

XPLORE Wettbewerb für neue Konzertformate

Anna Buchberger

Francesca Berardi (Klasse Prof. Anna Buchberger) hat den Publikumspreis des XPLORE Wettbewerbs für neue Konzertformate erhalten. Im Rahmen des diesjährig zum zweiten Mal an der HMTM ausgeschrieben Wettbewerbs haben die Finalist*innen am 6. Juni 2025 ihre Projekte in der Reaktorhalle präsentiert. Der mit 1.000 Euro dotierte Publikumspreis wurde an Francesca Berardi und ihr Konzept vergeben. In ihrem Projekt »Korrespondenzen« stellt sich Francesca Berardi die Frage, wie Musik als Medium der



Versöhnung und des Dialogs fungieren kann. Basierend auf einem Briefwechsel zwischen Wiard Raveling und dem Philosoph Vladimir Jankélévitch zum Holocaust verhandelt Korrespondenzen die Themen Schuld, Versöhnung und kollektive Verantwortung. Weitere Informationen zum Wettbewerb siehe Bericht Institut XI.

Erfolge und Engagements von Studierenden des Instituts (Auswahl)

Wettbewerbe/Probespiele:

Francesca Berardi (Klavierklasse Prof. Anna Buchberger): Publikumspreis des XPLORE Wettbewerbs für neue Konzertformate

Marcell Csuka (Klasse Krassimir Sterev): 1. Preis des 4. Berlin Prize for Young Artists

Markus Männer (Tubaklasse Prof. Josef Steinböck): 2. Platz im Hochschulwettbewerb »music matters«

Theodor Marinov (Akkordeonklasse Prof. Krassimir Sterev): 1. Preis und Grand Prix im Internationalen Akkordeonwettbewerb »Accordiomania« in Pleven, Bulgarien

Anika Pavicevic (Flötenklasse Stephanie Hamburger): erfolgreiches Probespiel Bayerische Orchesterakademie

Moritz Haase (Flötenklasse Stephanie Hamburger): Deutschlandstipendium

Luisa Wurmer (Zitherklasse Tajda Krajnc): Fanny Mendelssohn Förderpreis

Die Hans Thomann-Stiftung schenkt der HMTM eine »Vincent Bach« C-Trompete. Die Trompete wurde an den Studenten **Vincent Zißler** (Bachelor Volksmusik, Klasse Großpietsch) vergeben.

Festanstellungen an öffentlichen Sing- und Musikschulen:

Katarina Farbová (Klarinettenklasse Lars Zolling): Städtische Sing- und Musikschule München

Maximilian Jäger (Klavierklasse Prof. Olaf Dressler): Kreismusikschule Erding

Claudia Lippert (Klavierklasse Prof. Markus Bellheim): Kreismusikschule Erding

Markus Männer (Tubaklasse Prof. Josef Steinböck): Musikum Salzburg am Standort Saalfelden

Johanna Posch (Flötenklasse Stephanie Hamburger und EMP-Klasse Prof. Andrea Sangiorgio): Musikschule an der Würm Planegg-Krailling

Sven Vinzelberg (Tubaklasse Prof. Josef Steinböck): Musikschule Gauting/Stockdorf

Institut für Schulmusik (Institut V)

Lancelot Fuhry

Fachschaft Schulmusik

Anne Heiland, Matthias Widmann

Das Take-off-Event der Studierenden waren wie in jedem Jahr die Tage in Violau vom 1.–3.11.2024. An der von der Fachschaft organisierten Fahrt nahmen neben den Erstsemestern auch etliche der älteren Studierenden teil. Es wurden u.a. Workshops in Popchorleitung, Musikproduktion und in der Wim-Hof-Technik angeboten.

Im Laufe des Jahres fanden mit dem Weihnachtskonzert am 17.12. und dem Sommerkonzert am 3.6. zwei große von der Fachschaft organisierte Veranstaltungen statt, die durch äußerst abwechslungsreiche Programme bestachen. Auf ein A cappella-Programm des Schulmusik Chors folgte z.B. ein Klaviertrio, welches wiederum durch ein Tubaquartett abgelöst wurde. Auf den sich an die Konzerte anschließenden Partys war der Dancefloor auch von begeisterten Studierenden der anderen Institute gefüllt.

Federführend beteiligt waren die Lehramts-Studierenden erneut an den Faschingskonzerten der Studierendenvertretung. Unter dem Motto Märchenland und mit fünf ausverkauften Vorstellungen waren auch diese wieder ein märchenhafter Erfolg.

Die Fachschaft engagierte sich auch in diesem Studienjahr in der Hochschulpolitik und pflegte einen regen Austausch mit der Hochschulleitung. Sie organisierte zwei Vollversammlungen, eine am 30.10. für alle Erstsemester und eine zweite am 25.6. für das gesamte Institut, an der auch die Präsidentin Lydia Grün teilnahm.

Das Interdisziplinäre Modul (IM)

Christine Dettmann

Unter dem Titel »Practice as Research: Das Kampfspiel Capoeira mit Musik« lag das IM während des Studienjahrs in der Verantwortung der Musikethnologie (Prof. Dr. Christine Dettmann). Studierende hatten einen geteilten und dennoch aufeinander bezogenen Unterricht. So wurden sie im ersten Part sehr praktisch in der afro-brasilianischen Kampfkunst Capoeira von der Meisterin *Mestra* Jana angeleitet, im zweiten wurden Hintergrundforschung zur Capoeira und musikethnologische Konzepte eingeführt. Ein Ziel war die praxisbezogene Forschung zur Capoeira. Für den schriftlichen Teil der Werkmappe wählten Studierende daher besondere Schwerpunkte, die aus ihrer praktischen Teil-

nahme, den Gesprächen und einem Interview mit der Expertin sowie Literaturrecherche bearbeitet wurden. Gerade die Meisterin Jana eröffnete ihnen hier Einsichten in Capoeira als facettenreiche Kultur mit Geschichte, deren anspruchsvolle Praxis ebenfalls ein Leben füllen kann.



Studierende erlernen Handhabung und musikalische Praxis von Capoeira-Instrumenten, hier den Musikbogen Berimbau; v. l. n. r.: Chiara Leopold, Jessica Burckhardt, Capoeira-Meisterin Jana (Janaina Crivelli)

Gesundheitsförderung

Wolfgang Mastnak

Nach psychoepidemiologischen Studien fühlen sich bis zu $\frac{3}{4}$ der Kinder und Jugendlichen in Deutschland psychisch belastet und etwa ein Drittel zeigt Symptome von Depression, Angst, Ich-Verlust, Aggression sowie komplexe Syndrome etwa mit zwanghaftem Abgleiten in Cyberwelten. Das Schulsystem ist mehr denn je gefordert, psychohygienisch zu wirken, zudem ist mit konventionellen Unterrichtsmethoden der Schulalltag vielfach nicht mehr zu bewältigen. Der Lehrstuhl für Musikpädagogik (Mastnak) setzt sich seit Jahren mit dieser Problematik auseinander und entwickelt entsprechende musikpädagogische Methoden, die auch unter den neuen Begriff der Klinischen Musikpädagogik fallen. Forschungen dazu sind interdisziplinär und vereinigen musikpädagogische, medizinische, psychotherapeutische und neurowissenschaftliche Aspekte. Musikbasierte Selbstregulationskompetenz kann damit auch nachhaltig der Entwicklung von chronischen psychischen Störungen vorbeugen.

Das Thema Gesundheit und Musikpädagogik ist sowohl Gegenstand von Hauptseminaren als auch von Promotionsprojekten mehrerer Absolvent*innen des Instituts (Constantin Baedeker, Jasmin Binde, Mathias Plechinger).

Chorprofil

Thomas Baron, Martin Steidler

Das Chorprofil unter der Leitung von Prof. Martin Steidler und Thomas Baron blickt auf unterschiedliche Projekte im Studienjahr 2024/2025 zurück:

- Kooperation mit dem Nymphenburger Kantatenchor und der Dirigierklasse von Prof. Arndt Henzelmann: »Passio« von A. Pärt und Werke der Familie Bach
- Weihnachtskonzert des Instituts für Schulmusik: gemischtes A cappella-Programm,
- Prüfungskonzert Chorprofil Februar 2025: »Himmelsklänge« mit A cappella-Werken u. a. von V. Tormis, E. Rautavaara und E. Ešenvalds
- »Naturgewalten« mit Werken von G. P. Telemann, E. Whitacre und O. Gjeilo
- »Rejoice« mit Werken von F. Schubert, B. Chilcott und B. Britten
- Kooperationen mit dem Nymphenburger Kantatenchor: 42. Psalm von F. Mendelssohn
- Konzert »Himmelsklänge«, Pfarrkirche St. Quirin in Aubing

Transkulturelles Musiktheaterprojekt in Rumänien

Josephine Hörburger

Im Sommersemester 2025 wurde erstmals das Seminar »Transkulturelles Empowerment mit Musik und transkulturelle Projektarbeit« angeboten. Das Seminar kombinierte theoretische Grundlagen zu interkultureller Projektarbeit im Kontext von Schule mit transkulturellem musikpraktischem Arbeiten, was in ein internationales Musiktheaterprojekt mündete. Unter Anleitung der Studierenden realisierten rund 30 Schüler*innen in zwei Austauschwochen in Rumänien und Deutschland »Das Segelabenteuer von Maia und ihren Freunden«.

Das Musiktheaterprojekt in Kooperation mit Musicians for a better life e.V. – möglich gemacht durch die Förderung der Stiftung Jugendaustausch Bayern – bot den Studierenden Gelegenheit, ihre Fähigkeiten im künstlerisch-pädagogischen Arbeiten weiterzuentwickeln und zugleich Erfahrungen im Umgang mit Diversität, Mehrsprachigkeit und transkulturellem Arbeiten zu sammeln – Kompetenzen, die im schulischen Alltag zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Popchor-Workshop mit Anders Edenroth

Maruan Sakas

Ende Mai war Anders Edenroth, Komponist und Sänger der renommierten A cappella-Formation *The Real Group*, für drei Tage zu einem Kooperationsprojekt mit dem Pestalozzi-Gymnasium im COA zu Gast. Seitens der Hochschule zeigten sich Tilman Jäger, Philipp Weiß und Maruan Sakas für die Organisation verantwortlich.

In vier spannenden Workshops, mit den Titeln *Vocal Playgrounds*, *All Ears*, *Rehearsal Methods*, *Arranging*, musizierten die Studierenden überwiegend notenfrei mit Fokus auf

Hören, Intonation, Gruppenklang. Dabei gab Edenroth Einblick in seine Arrangiertools, Probenmethodik und Einsingtechniken. Die inspirierende Art von Anders Edenroth und sein wertvoller Input fanden bei den zahlreichen Anwesenden großen Anklang. Herzlichen Dank allen Beteiligten für die drei gelungenen Tage, den Kolleg*innen, die mit ihren Gruppenkursen (u. a. Madrigalchor) geschlossen teilnahmen, und besonders *Anna-Lena Krön* und *Julian Merkle* vom Pestalozzi-Gymnasium, die mit der Idee auf uns zugekommen waren.



Einblicke in den Popchor-Workshop im Mai 2025 mit Anders Edenroth

Jam and Eggs

Eva Albersdörfer

Am 8. Juli trafen sich zwei Combos des Jazzprofils unter der Leitung von Andreas Kurz und Victor Alcántara zum Abschlusskonzert des Sommersemesters. In lockerer Atmosphäre präsentierten die Studierenden ein abwechslungsreiches Programm, das das musikalische Spektrum des vergangenen Jahres widerspiegelte – von Miles Davis bis zu den Beatles.

Im Anschluss an das Konzert kamen alle Beteiligten bei einem gemeinsamen Frühstück – passend zum Titel der Veranstaltung *Jam and Eggs* – ins Gespräch. Die gelungene Mischung aus Musik und Miteinander bot einen stimmungsvollen Ausklang des Studienjahres.

Erfolge und Engagements von Studierenden dieses Instituts (Auswahl)

Franz Himpf (4. Studienjahr) hat eines der begehrten Musikstipendien der Stadt München erhalten. In dem geförderten Projekt geht es darum, neues Repertoire für Hornquartett zu erarbeiten, d.h. zu komponieren, zu arrangieren und aufzunehmen, das sich in unterschiedlichen Stilrichtungen bewegt. Damit soll die Gattung Hornquartett zugänglicher für ein heutiges, diverses Publikum gemacht werden. Die Verschränkung von Klassik, Jazz, Pop und Musik aus nicht-westlichen Kulturkreisen eröffnet dabei auch vielfältige Möglichkeiten, die Gattung zu öffnen und zu diversifizieren. Das Stipendium ermöglicht auch die Vergabe von Kompositionsaufträgen an Münchner Komponist*innen. Die Noten sind frei zugänglich.

Manuel Lodes (Alumnus Großpietsch/Läubin) gewinnt einen Platz für Trompete in der Paul-Hindemith-Orchesterakademie in Frankfurt am Main.

Darüber hinaus haben 28 Studierende in den Lehramtsstudiengängen an der HMTM ihren Abschluss gemacht (24 im Studiengang Lehramt an Gymnasien, zwei im Studiengang Lehramt an Grundschulen und zwei im Studiengang Lehramt an Realschulen).



Institut für Kirchenmusik (Institut VI)

Bernhard Haas

Bericht zur Orgelexkursion nach Amsterdam, 6.–9. Oktober 2024

Lucas Bastian

Als Organist*in stellt man sich oft die Frage, wie ein Werk wohl zur Zeit seiner Entstehung gelungen hat. Auf der Suche nach einer historisch informierten Interpretation begibt man sich auf Spurensuche: Man studiert Quellen, vergleicht Überlieferungen – und nicht zuletzt erkundet man historische Instrumente und stilgetreue Nachbauten. Unsere Orgelexkursion nach Amsterdam bot in dieser Hinsicht eine besonders reiche Auswahl an Orgeln verschiedener Epochen sowie – als besondere Ergänzung – einen Besuch des Carillons der Oude Kerk.

Nach unserer Ankunft am Sonntagabend führte uns der erste Exkursionstag nach Haarlem. Dort erwartete uns in der St. Bavo Kerk die berühmte Müller-Orgel (1738) – ein überaus geschichtsträchtiges Instrument, das im Laufe der Zeit vielfältige klangliche Veränderun-

gen erfahren hat und 1961 in den Ursprungszustand zurückgeführt wurde. Wir näherten uns der Orgel mit Werken von Böhm, Buxtehude, Bach sowie Improvisationen. Charakterstarke Zungen, brillante Mixturen und farbige Einzelstimmen prägten das eindrucksvolle Klangbild. Die große Akustik, die schwere Traktur und der tiefe Tastengang stellten spieltechnisch eine Herausforderung dar, doch mit der kompetenten Unterstützung unserer Professoren und Dozenten gelang es rasch, sich auf das Instrument einzulassen.

Am Nachmittag teilten wir uns auf: Eine Gruppe blieb an der Müller-Orgel, während die andere die symphonische Adema-Orgel (1923) in der Kathedrale erkundete. Hier erklang vor allem Repertoire des 19. und 20. Jahrhunderts – ein schöner stilistischer Kontrast zum Vormittag.

Zurück in Amsterdam besichtigten wir die romantische Sauer-Orgel in der Nicolaas Kerk. Nach einer kurzen Einführung des Organisten spielten wir Werke von Reger, Mendelssohn und Schumann sowie Improvisationen, die das farbenreiche Klangspektrum der 8'-Register zur Geltung brachten.

Der Dienstag begann im Orgelpark Amsterdam – einem spannenden Kulturzentrum mit einer beeindruckenden Sammlung an historischen und modernen Instrumenten. Nach einem inspirierenden Impuls von Prof. Hans Fidom zum Thema Klang begaben wir uns auf eine musikalische Zeitreise durch die Sammlung. Beginnend mit einer mitteltönig gestimmten Blockwerk-Rekonstruktion, die man selbst mit Wind versorgen musste. Folgend lernten wir die übrigen Instrumente des Hauses spielerisch und klanglich kennen. Ein gemeinsames Improvisieren über den Hymnus Salve Regina auf allen Instrumenten bildete den krönenden Abschluss dieses besonderen Vormittags.

Anschließend besuchten wir die Oude Kerk, wo uns Boudewijn Zwart, Amsterdams renommierter Carillon-Spieler, mit auf den Turm nahm. Dort führte er uns eindrucksvoll das historische Glockenspiel von François Hemony vor – beeindruckend und virtuos mit Bachs berühmter Passacaglia. Es war ein unvergessliches Erlebnis, dieses besondere Instrument selbst ausprobieren zu dürfen. Den Abend ließen wir bei einer Bootsfahrt durch die Amsterdamer Kanäle ausklingen.

Am Mittwochvormittag stand die Müller-Orgel der Waalse Kerk auf dem Programm – ein feines, elegantes Instrument von 1680, das im Laufe der Zeit verändert wurde, im 20. Jahrhundert aber restauriert und auf seine ursprüngliche Tonhöhe zurückversetzt wurde. Ihr kammermusikalischer Klangcharakter kontrastierte deutlich mit der kraftvollen Müller-Orgel in Haarlem.

Am Nachmittag besuchten wir die Duyschot-Orgel der Westerkerk in Amsterdam – ein großes, dreimaliges Instrument, das um 1686 erbaut wurde. Hier waren vor allem die schwere mechanische Traktur und die große Akustik eine Herausforderung für sich. In beiden Kirchen musizierten wir Werke von Bach und Vor-Bachsche Kompositionen. Bevor wir am Donnerstag die Heimreise antraten, besuchten wir noch die Adema-Orgel der Mozes en Aäronkerk (1871) – ein symphonisches Instrument mit französischen

Einflüssen, das mit seinen drei Manualen ein breites Repertoire des 19. Jahrhunderts ermöglichte.

Mit dieser Exkursion durften wir nicht nur außergewöhnliche Instrumente erleben, sondern auch einen tiefen Einblick in die Orgelbaukunst vergangener Jahrhunderte gewinnen. Jedes Instrument erzählte seine eigene Geschichte – und eröffnete uns neue Perspektiven auf Klang, Stilistik und Interpretation. Eine ebenso lehrreiche wie inspirierende Reise.

Einweihung der neuen Fratti-Orgel

Am Mittwoch, 27. November 2024 ist an unserer Hochschule eine neue Orgel für Musik im italienischen Stil des 16. bis 18. Jahrhunderts, die sogenannte Fratti-Orgel, feierlich eingeweiht worden. In Anwesenheit von Vertreterinnen des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst stellten Prof. Bernhard Haas und Prof. Martin Sander, beides Professoren für Orgel am Institut für Kirchenmusik der HMTM, sowie Prof. Michael Eberth vom Institut für Historische Aufführungspraxis das Instrument vor. Die Fratti-Orgel wurde in den letzten Jahren ausschließlich in Handarbeit in der Werkstatt des italienischen Orgelbauers Marco Fratti erbaut. Im Januar 2024 wurde sie an der HMTM angeliefert und in den folgenden Monaten aufgebaut und intoniert.

Die Finanzierung der Orgel wurde möglich durch die großzügige Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie durch zahlreiche Einzelspenderrinnen und -spendern.

Orgel- und Cembalokurs Mauricio Croci, 9.–12. Dezember 2024

Bernhard Haas

Vom 9. bis zum 12. Dezember 2024 fand an unserer Hochschule ein Orgel- und Cembalokurs mit Prof. Maurizio Croci aus Mailand statt. Anlass war die Einweihung unserer neuen Fratti-Orgel. Dieses Instrument ist gebaut vor allem für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, bevorzugt, aber nicht ausschließlich für italienische Musik. Herr Prof. Croci ist international renommiert als Organist und Cembalist, zudem ausgewiesener Kenner des italienischen Repertoires des 15. bis 18. Jahrhunderts.

Sein Kurs begann am Montag und endete am Donnerstag. Mit unermüdlicher Energie stellte er sich je auf die sehr verschiedenen Wünsche, Bedürfnisse, Fähigkeiten der Studierenden ein. Beeindruckend war seine Kenntnis der Musik von Andrea (geb. ca. 1533) und Giovanni Gabrieli, Claudio Merulo (geb. 1533), Girolamo Frescobaldi (geb. 1583), Bernardo Pasquini (geb. 1637), Marc Antonio Cavazzoni (geb. ca. 1480), Michelangelo

Rossi, Domenico Scarlatti (geb. 1685). Sein Wissen über musikalische, kulturelle, liturgische Zusammenhänge scheint unerschöpflich. Im Zusammenhang mit einem (selten gespielten) Ricercar »Con lei foss'io« von Andrea Gabrieli, war ihm nicht nur das zugrundeliegende Madrigal von Jacopo de Ponte vertraut, sondern wie selbstverständlich auch dessen Text (von Petrarca). Der Text und der Charakter des Vorbildmadrigals, dies alles hatte unmittelbare Folgen für die Darstellung des Gabrieli-Ricercars am Instrument.

Detaillierte Ausführungen über Registrierung, rubato, Verzierungen, jeweils spezifisch verschieden auf Cembalo und auf Orgel, abhängig von den verschiedenen Komponisten, Gattungen und Epochen waren für alle Spieler und Hörer ein großer Gewinn. Sehr viele Hinweise von Prof. Croci waren auf historische Quellen gestützt, andere ergaben sich aus seiner eigenen jahrzehntelangen Praxis. Die verschiedenen Sprachen der verschiedenen Gattungen: Toccaten gegen Canzonen, Passacaglien gegen Ricercare, Elevationstoccaten (= lyrische, aber besonders dissonante Stücke) gegen Intavolierungen von Vokalmusik wurden sehr deutlich. Alle, auch die Zuhörenden, bekamen einen lebhaften Eindruck vom Reichtum und der Vielgestaltigkeit dieser Musik.

Erfolge von Studierenden und Alumni des Instituts (Auswahl)

Stephan Pollhammer (Klasse Prof. Dr. Martin Sander): 1. Preis und Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von J. P. Sweelinck beim 12. Internationalen Wettbewerb »Jan Pieterszoon Sweelinck« in Danzig (Polen)

Mattia Rosati (Klasse Prof. Bernhard Haas): geteilter 3. Preis beim 12. Internationalen Wettbewerb »Jan Pieterszoon Sweelinck« in Danzig (Polen)

Jukka Geisler (Klasse Prof. Dr. Martin Sander):

- geteilter 2. Preis bei »The London Organ Competition« in der »Senior Category« der 17 bis 19-Jährigen
- 2. Preis und Preis für die beste Interpretation eines Werkes von J. S. Bach bei Northern Ireland International Organ Competition (Senior Category), Teil des Preises sind 3 internationale Konzerte, u. a. in St. Paul's Cathedral in London

Stephan Pollhammer und **Filip Šmerda** (beide Klasse Prof. Dr. Martin Sander): jeweils Förderpreis beim Internationalen Wettbewerb »Faszination Orgel« in Mannheim

Stefan Ilas (Alumnus Klasse Prof. Bernhard Haas): Professor am Conservatoire de la ville de Luxembourg (Nachfolge Alain Wirth)

Laurent Wehrsdorf (ehemals Klasse Prof. Dr. Martin Sander): Stiftskapellmeister am Stift Wilten/Innsbruck



Jazz Institut (Institut VII)

Lucia DeGrandi

Neue Kooperation mit dem Berklee Global Jazz Institut

Nach jahrelanger Planung konnte im Studienjahr 2024/2025 endlich ein Austauschprogramm mit dem international renommierten Global Jazz Institute des Berklee College of Music in Boston (USA) starten. Im November kam eine Delegation bestehend aus fünf Berklee Studierenden und dem Dozenten Gregory Groover nach München, um gemeinsam mit einem Ensemble aus HMTM-Studierenden unter der Leitung von Henning Sieverts (Jazz Kontrabass) ein gemeinsames Konzertprogramm zu erarbeiten. Zum Abschluss wurde das Konzert dann beim 15. International Jazz Workshop am 21. November im Saal X (Gasteig HP8) vor einem begeisterten Publikum aufgeführt. Bei den gemeinsamen Proben knüpften die Studierenden enge Verbindungen, die beim Gegenbesuch in Boston im April noch weiter vertieft wurden. Der dadurch entstandene Austausch stellte für die Studierenden eine wertvolle Erfahrung dar und bot zudem die

Möglichkeit, von Dozent*innen wie George Garzone, John Patitucci, Patricia Perez, Daniel Babai, Chase Morrin und vor allem Danilo Pérez zu lernen, unglaublich bereichernd. Besonders beeindruckt waren die Studierenden von dem fordernden, motivierenden und unterstützenden Spirit, der allgemein am Berklee Global Jazz Institut herrscht.

Kurt Maas Jazz Award 2025

Auch das weitere große Highlight des Studienjahres stand dieses Mal ganz im Zeichen der Verbindungen zu Berklee: der Kurt Maas Jazz Award ging in eine neue Runde.

Im Finale des Wettbewerbs am 6. Februar 2025 im Saal X am Gasteig HP8 konnte sich Fernanda von Sachsen (Gesang) gegen vier Mitbewerber*innen durchsetzen und gewann den 1. Preis, einen Sommerkurs am Berklee College of Music in Boston. Der 2. Preis – ein vierwöchiger Studienaufenthalt in Brasilien – ging an Edi May (Saxophon). Den 3. Preis – ein honorierter Auftritt im Night Club des Hotels Bayerischer Hof in München mit einem Audiolive-Mitschnitt des Konzerts – gewann Katharina Pfeifer (Saxophon).

Beim Preiskonzert, das am 4. Juli in der fast ausverkauften Isarphilharmonie stattfand, begeisterten dann die drei Preisträger*innen das Publikum gemeinsam mit dem Munich University Jazz Orchestra (der Big Band des Jazz Instituts) sowie dem diesjährigen Ehrengast: Danilo Pérez. Der panamaische Jazz Pianist ist nicht nur ein international bekannter Musiker, sondern auch der Leiter des Berklee Global Jazz Institute. In gemeinsamen Workshops und Proben im Vorfeld des Konzerts konnte Danilo Pérez unseren Studierenden den besonderen Ansatz seines Instituts nahebringen und damit die Kooperation zwischen unseren beiden Institutionen weiter stärken.



Weitere Workshops und Konzert-Highlights

Darüber hinaus hatten die Studierenden die Möglichkeit, im Herbst an vielen spannenden Workshops teilzunehmen. So gab es einen Arrangement-Workshop mit dem preisgekrönten Komponisten Felipe Salles, einen Kurs zu Selbstmanagement und Finanzierung mit dem Drummer, Bandleader und Komponisten Jens Düppe sowie einen Workshop »Brasilianische Rhythmen für Bass und Schlagzeug« mit dem brasilianischen Bassisten und Komponisten Glauco Solter.

Natürlich fand auch in diesem Studienjahr Jazz In Concert statt, unser alljährliches Konzert im Großen Konzertsaal der Arcisstraße. Dieses Jahr spielten vor einem ausverkauften Haus das Munich University Jazz Orchestra mit einem »Tribute to Quincy Jones«, ein Teachers Ensemble mit Cesar Granados (Percussion), Alistair Duncan (Posaune), Claus Reichstaller (Trompete), Matthias Preißinger (Klavier), Patrick Scales (Bass), Christian Lettner (Schlagzeug) sowie ein Studierenden-Ensemble, das unter der Leitung von Henning Sieverts Eigenkompositionen vorstellte.

Anfang des Sommersemesters fand auch wieder das Workshop Concert in der Reaktorhalle statt. Dieses Jahr präsentierten unter dem Titel »Das gibt's nur einmal« Fernanda von Sachsen und Marina Schlagintweit mit ihrer Band Arrangements und Anekdoten zu Werken von Werner Richard Heymann. Bei einem vorhergehenden internen Workshop spürten die beiden mit Unterstützung von Prof. Dr. Friedrich Geiger (Historische Musikwissenschaft) Heymans Erfahrungen als jüdischem Komponisten im Nationalsozialismus nach.

Kooperationen und Jam Sessions

Neben den schon fast traditionellen Kooperationen mit dem Jazzclub Unterfahrt, dem Milla Club und dem Bahnwärter Thiel konnten wir in diesem Studienjahr eine Zusammenarbeit mit einem neuen Veranstaltungsort starten: der Seidlvilla in Schwabing. In dem schönen, historischen Ambiente fanden unter dem Motto »Jazz in der Villa« mehrere Konzerte unserer Studierendenensembles statt.

Auch das Milla Jazz Jam Festival fand dieses Jahr wieder statt. Bei dem von den Studierenden selbst organisierten Festival spielten im Januar an zwei Abenden insgesamt sechs Studierendenensembles und zeigten dem Publikum ihre Projekte.

Personelle Veränderungen am Jazz Institut und Ausblick auf das Wintersemester 2025/26

Auch bei den Lehrenden gab es erfreuliche Neuigkeiten. So trat im Winter Enkhjargal Erkhembayar, genannt Enji, die Nachfolge von Carole Alston im Fach Jazz-Gesang an. Durch ihre beachtlichen Erfolge und ihre Erfahrungen als HMTM-Absolventin ist die mongolische Sängerin eine große Bereicherung für das Jazz Institut.

Darüber hinaus freuen wir uns sehr, dass Omer Klein zum neuen Professor für Jazz-Klavier berufen wurde und ab Wintersemester 2025/26 das Team des Jazz Instituts verstärken wird.

Erfolge von Studierenden und Alumni (Auswahl)

Auch in diesem Studienjahr konnten wieder einige Alumni des Jazz Instituts bemerkenswerte Erfolge erzielen. So wurde die Schlagzeugin, Produzentin und Komponistin **Linda-Philomène (Philo) Tsoungui** beim Deutschen Jazzpreis in der Kategorie Schlagzeug/Perkussion ausgezeichnet.

Außerdem erhielten unsere beiden Alumni **Enji Erkhembayar** (Jazz-Gesang) und **Philipp Schiepek** (Jazz Gitarre) gemeinsam mit der Organistin Angela Metzger den mit jeweils 8.000 Euro dotierten Förderpreis Musik der Stadt München.

Fernanda von Sachsen (Jazz-Gesang) wurde mit dem Kurt Maas Jazz Award 2025 (1. Preis) ausgezeichnet. Den 2. Preis erhielt **Edi May** (Saxophon). Der 3. Preis ging an **Katharina Pfeifer** (Saxophon).

Julia Hornung (Alumna, Jazz-Bass) und **Marina Schlagintweit** (Alumna, Jazz-Komposition und Jazz-Klavier): Arbeitsstipendium für Musik der Landeshauptstadt München

Institut für Historische Aufführungspraxis (Institut VIII)

Christine Schornsheim

Meisterkurse und Exkursionen

Das Institut für Historische Aufführungspraxis darf in diesem Studienjahr dankbar auf vier nachhaltig prägende Meisterkurse zurückblicken. Zuerst wurde im November 2024 Prof. Gerhart Darmstadt begrüßt. Der renommierte Cellist und Spezialist für historische Aufführungspraxis arbeitete eine Woche lang intensiv mit Studierenden des Instituts, wobei der Fokus nicht nur auf solistischem Cellospiel, sondern auch auf kammermusikalischer Arbeit lag.

Die Studierenden profitierten dabei nicht nur von Prof. Darmstadts umfassender musikalischer und historischer Expertise, sondern auch von seinem pädagogischen Feingefühl. Auch Studierende mit »modernen« Instrumenten sowie Gesangsstudierende nahmen teil, wodurch ein reger Austausch zwischen den verschiedenen Instituten entstand. Ein besonderer Höhepunkt der Kurswoche war der Vortrag von Prof. Darmstadt zum Thema »Andante in der Musik des 18. Jahrhunderts«. In seinem inspirierenden Beitrag spannte er einen weiten Bogen von musikwissenschaftlichen Quellen bis hin zur künstlerischen Umsetzung im Konzertalltag und regte zu lebhaften Diskussionen an.

Vom 9. bis 12. Dezember 2024 fand an der HMTM ein Meisterkurs für Orgel- und Cembalostudierende unter der Leitung von Prof. Maurizio Croci statt. Thema der Meisterklasse war die italienische Musik des 17. Jahrhunderts, die an der Fratti-Orgel und einem italienischen Cembalo gespielt wurde. Prof. Maurizio Croci erwies sich dabei als wahrhaftiger Meister, der nicht nur den Stil, sondern auch das Orgel- und Cembalospiel perfekt beherrscht. Er vermittelte den Studierenden fundierte Kenntnisse aus historischen Quellen, gab wertvolle Hinweise zur Verbesserung der Spieltechnik und des Klangs und inspirierte zu einer vertieften Auseinandersetzung mit diesem Repertoire.

Am 15. Januar 2025 hatte unser Institut das Glück, den Spezialisten für historische Oboeninstrumente, Ensembleleiter und Dirigenten, Wissenschaftler und Pädagogen Prof. Alfredo Bernardini vom Mozarteum Salzburg willkommen heißen zu können. Er erklärte sich ziemlich spontan bereit, neben der Ringvorlesung zum Thema »The charme of imperfection in Early Music« auch eine halbtägige Masterclass für die Barockoboenklasse von Prof. Saskia Fikentscher abzuhalten. Es gab Einzelunterrichte, eine Kammermusikstunde und ein von den Studierenden selbst zusammengestelltes Pasticcio mit der Oboenband, in der die ganze Klasse zusammen mit Studierenden der Barockfagottklasse

von Katrin Lazar selbständig erarbeitete Tanzsätze verschiedener Komponisten des Hochbarock musizierte. Trotz der Kürze des Workshops nahmen die Studierenden viele Anregungen und lebendige Inspiration mit durch Herrn Bernardinis sprühende Musikalität gepaart mit seinem umfassenden und fundierten aufführungspraktischen Wissen.



»Der Klang alter Musik ist nicht alt – er ist zeitlos. Er spricht das Herz an, wenn wir nicht nur Noten spielen, sondern durch den Atem sprechen.« Barthold Kuijken

Vom 27. bis 31. Januar 2025 war schließlich Prof. Dr. Barthold Kuijken – eine der herausragenden Persönlichkeiten der historischen Aufführungspraxis, insbesondere für die Traversflöte – zu Gast an unserer Hochschule. Ihn live zu erleben – sei es im Unterricht oder beim Konzert am 27. Januar, das er gemeinsam mit Frau Prof. Schornsheim im vollbesetzten Kleinen Konzertsaal in der Arcisstraße gab – war mehr als eine Fortbildung: Es war eine Begegnung mit dem Ursprung einer Klangwelt. Kuijkens künstlerische Klarheit, seine tief empfundene Verantwortung und Demut gegenüber der Musik sowie sein kompromissloses Gespür für Stil und Ausdruck hinterließen einen nachhaltigen Eindruck – nicht nur bei den Studierenden der HAP, sondern auch bei den Flötist*innen der Klasse von Prof. Andrea Lieberknecht, die einen Unterrichtstag mit dem Meister verbringen durften. Sein Vortrag zum Thema »Inégalité – auch und besonders außerhalb Frankreichs« im Rahmen des Ringseminars fand sehr große Resonanz unter den Studierenden und Lehrenden der Institute I und VIII.

Vom 17. bis 20. Februar 2025 war die Cembaloklasse von Frau Prof. Christine Schornsheim auf Einladung des Musée Unterlinden in Colmar zu Gast, um an dem dort befind-

lichen originalen Ruckers-Cembalo zu spielen. Anlass dieser Einladung, die nur an sehr wenige Cembaloklassen Europas ging, war der 400. Geburtstag dieses wundervollen Instruments. Das Spielen an diesem außergewöhnlichen Cembalo stellte für die Studierenden einen ganz besonderen Höhepunkt dar, ähnlich wie ein Konzert am originalen Hemsch-Cembalo im Bayerischen Nationalmuseum am 30. März 2025.

Konzerte und Projekte

Von den vielfältigen Konzerten sind besonders diese hervorzuheben:

In der Reihe »ODEON Konzerte« musizierten in diesem Studienjahr mehrmals Studierende und Lehrende des Instituts. Unter dem Titel »DIALOGUE – Mozart & more« gab es Konzerte am 21.11.2024, am 19.12.2024, am 8.5.2025 und am 5.6.2025.

Am 30.3.2024 fand das zweite Konzert in Kooperation zwischen der HMTM und dem Bayerischen Nationalmuseum statt, bei dem Studierende der Cembaloklasse Prof. Christine Schornsheim die Gelegenheit erhielten, auf dem originalen Cembalo von Henri Hemsch zu spielen.

Am 3.4.2025 spielten Studierende der Hammerklavierklasse Prof. Christine Schornsheim innerhalb der Reihe »Mozart donnerstags um 4« bei den Schlosskonzerten in Bad Krozingen auf originalen Hammerflügeln der Mozart-Zeit vierhändige Werke. Diese Reihe versammelte Studierende der Musikhochschulen- und -akademien aus Basel, Stuttgart, Freiburg und München.

In der Konzertreihe »Musica Poetica«, die in Kooperation mit der ev. Kreuzkirchengemeinde im Albert-Lempp-Saal durchgeführt wird, gab es drei Matineen: 2.2.2025 »Von Herz zu Herz« (Leitung: Prof. Marion Treupel-Franck), 18.5.2025 »Ein Cembalo – viele Möglichkeiten« (Leitung: Prof. Christine Schornsheim) und 22.6.2025 »Gemischter Stil« (Leitung: Prof. Kristin von der Goltz).

Musiktheater im Reaktor:

- Bei den Aufführungen (19.–27.10.2024) der Oper »Dido & Aeneas« von Henry Purcell mit zusätzlichen Kompositionen von Gabriele Fischetti und Eva Kuhn musizierte das Barockorchester des Instituts für Historische Aufführungspraxis unter Leitung von Prof. Kristin von der Goltz und Julian Weiß (Klasse Prof. Kristin von der Goltz)
- Bei den Aufführungen (10.–20.5.2025) der Oper »Don Giovanni« von Wolfgang Amadeus Mozart übernahmen Rodrigo Belío und Tung-Han Hu (Klasse Prof. Christine Schornsheim) den Cembalopart.

Zu den besonderen Höhepunkten und großen Projekten gehörten im Sommersemester fünf Konzerte bei den Barocktagen (Gesamtleitung: Prof. Christine Schornsheim):

- 2.5.2025 »Ecos baroccos d’España«, Kammermusik spanischer Komponisten des 17./18. Jahrhunderts sowie eine Improvisation über »La Folia d’España« (Ltg. Thomas Boysen), Studierende des Instituts, Konzeption: Sebastián Mosquera
 - 3.5.2025 »Johann George Tromlitz zum 300. Geburtstag«, Kammermusik für Traversflöte und Fortepiano, Studierende des Instituts, Konzeption: Prof. Marion Treupel-Franck und Latham Horn
 - 3.5.2025 Chorkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, Prüfungskonzert der Studierenden Miriam Ruhstorfer, Theresa Sauro und Johannes Lamprecht (Klasse Prof. Florian Helgath), Barockorchester des Instituts für Historische Aufführungspraxis
 - 4.5.2025 »Münchener Kaleidoskop (I)«, Werke aus der Buxheimer Orgeltabulatur des 15./16. Jahrhunderts, Studierende des Instituts, Konzeption und Leitung: Prof. Michael Eberth
 - 4.5.2025 »Münchener Kaleidoskop II«, Kammermusik des 16.–18. Jahrhunderts, Studierende und Lehrende des Instituts für Historische Aufführungspraxis, Konzeption: Veronika Sazonova, Julian Weiß und Prof. Christine Schornsheim
- Studierende des Instituts wirkten darüber hinaus beim Festival GesangsArt, im Januar 2025 bei der Kantate »Weichet nur, betrübte Schatten« (BWV 202) von J.S. Bach, beim jährlichen Gemeinschaftsprojekt mit Lehramtsstudierenden sowie bei einer Vielzahl von Prüfungskonzerten von Studierenden anderer Institute mit.



© Cordula Tremel

Personalia

Prof. Michael Eberth beendete seine langjährige Unterrichtstätigkeit in den Fächern Generalbass, Clavichord, Partiturspiel, Notationskunde und Kammermusik. Er war seit 1988 am Richard-Strauss-Konservatorium München tätig und baute dort maßgeblich die Alte Musik-Ausbildung auf, seit 2008 dann an der HMTM. Neben seiner prägenden

Unterrichtstätigkeit leitete er einige Male kleine und halbszenische Opernaufführungen.

Thomas Boysen beendete seine Unterrichtstätigkeit im Fach Laute.

Dr. Franz Hauk beendete seine Unterrichtstätigkeit. Seit 2002 erteilte er den Unterricht im Fach Quellenkunde und betreute Masterarbeiten.

Das Institut für Historische Aufführungspraxis fühlt sich allen drei Kollegen zu großem Dank verpflichtet!

Erfolge und besondere Leistungen von Studierenden dieses Instituts (Auswahl)

Das Ensemble Les Fleurs du Bien (**Jasmin Binde**/Sopran – Klasse Prof. Andreas Schmidt, **Lin Ling**/Traversflöte – Klasse Prof. Marion Treupel-Franck, **Valeriia Kustitska**/Barockvioline – Klasse Prof. Plamena Nikitassova, **Veronika Sazonova**/Cembalo – Klasse Prof. Christine Schornsheim sowie Studierende aus Salzburg und Nürnberg) erhielt den Förderpreis Alte Musik in Saarbrücken, der eine Audio-Produktion des Saarländischen Rundfunks beinhaltet. Beim Göttingen Händel Competition erhielten die Musiker*innen als Finalist*innen den Bärenreiter Urtext Preis.

Veronika Sazonova (Klasse Prof. Christine Schornsheim): HMTM Gender & Diversity Award 2025 für ihr Projekt »Verborgene Klänge – Barocke Meisterinnen im Schein der Geschichte«

Rodrigo Belío (Klasse Prof. Christine Schornsheim) wurde im April 2025 zu einer Konzerttournee nach Tokio und in andere japanische Städte eingeladen, u. a. gab er in Yamanashi sein Preisträgerkonzert des Wettbewerbs von 2024.

Benedikt Wagner (Klasse Prof. Kristin von der Goltz) konnte mit zwei Ensembles Erfolge verzeichnen: mit dem Ensemble Misenos hat er beim Internationalen H. I. F. Biber Wettbewerb in St. Florian (Österreich) den »Romanus Weichlein Preis« und den Sonderpreis des Brucknerhauses Linz erhalten. Mit dem Yara Ensemble erhielt er bei dem Göttingen Händel Competition den Sonderpreis Musik & Raum.

Tung-Han Hu (Klasse Prof. Christine Schornsheim) erhielt einen Lehrauftrag für Cembalokorrepetition an unserer Hochschule und wird seine Unterrichtstätigkeit im Oktober 2025 beginnen.

Institut für Neue Musik, Komposition und Dirigieren (Institut IX)

Erfolge und Engagements von Studierenden dieses Instituts
(Auswahl)

Dirigierklasse Prof. Marcus Bosch und Prof. Georg Fritzsich

KuanJu Lin gewinnt als musikalischer Assistent der Opernfestspiele Heidenheim den Max-Liebhaber-Preis für Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusiker.

Yingzhi Zhang ist unter den 25 ausgewählten Kandidaten für den 59. internationalen Dirigierwettbewerb in Besancon.

Fernando Gaggini hat den 1. Preis und den Publikumspreis beim 21. Internationalen Khatchaturjan Wettbewerb gewonnen.

Katharina Morin:

- Deutscher Preis für Chordirigieren beim RIAS Kammerchor (Oktober 2024)
- Aufnahme in die Agentur TACT Artists Management (ab der Saison 2025/26)
- Assistentin des GMD am Badischen Staatstheater Karlsruhe mit Dirigierverpflichtung (ab September 2025)

Manuel Hartinger übernimmt die musikalische Leitung von »Il viaggio a Reims« beim Wexford Opera Festival 2025.

Ina Stoertzenbach: Chefdirigentin des Abaco Orchesters München (seit 2024/25)

Artem Lonhinov: Erster Kapellmeister und stv. GMD am Theater Freiburg (ab der Spielzeit 2025/26)

Paul Taubitz: Erster Kapellmeister und stv. GMD am Staatstheater Wiesbaden (ab der Spielzeit 2025/26)

Eduardo Browne Salinas: Kapellmeister am Staatstheater am Gärtnerplatz (ab der Spielzeit 2025/26)

Danyil Ilkiv: Korrepetitor mit Dirigierverpflichtung am Volkstheater Rostock (seit der Spielzeit 2024/25)

Gabriel Venzago: Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters und Generalmusikdirektor des Staatstheater Mainz (ab 2025)

Yura Yang: 1. Kapellmeisterin an der Oper Leipzig (seit der Saison 2024/25)

Kompositionsklasse Prof. Gerd Baumann

Arezou Rezaei: Nachwuchspreis beim Deutschen Filmmusikpreis

Teresa Chiché, geb. Henselmann, (Alumna): Preisträgerin des Kompositionswettbewerbs »Hafenstädte – Tore zur Welt« der Theater Kiel Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Kompositionsklasse Prof. Moritz Eggert

Eva Kuhn (Bachelor):

- Gewinnt Opernwettbewerb der Landesbühnen Sachsen und wird nun eine Kinderoper nach dem Buch »Rico und die Tieferschatten« komponieren.
- Musikstipendium der Stadt München **gemeinsam mit Sarah Luisa Wurmer** (Klasse Tajda Krajnc) und Alumna **Lisa Schöttl**

Fabian Blum (Master) hat den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für seine Co-mic-Oper »Die Legende von Ingong« bekommen. Mit dem Projekt war er auch im Finale des XPLORE-Wettbewerbs 2025.

Michael Leitner (Master) wurde vom BR-Rundfunkorchester mit einer KI-Komposition beauftragt, die er gemeinsam mit Prof. Ali Nikrang erarbeitet hat. Das Werk wurde im Juni 2025 uraufgeführt und live gestreamt.

Caio de Azevedo (Alumnus):

- Tanglewood Music Center-Stipendium
- 1. Preis der Geneve Composition Competition

Leon Zmelty (Alumnus):

- Preisträger des Wettbewerbs »Tore zur Welt« des Philharmonischen Orchesters Kiel, sein Orchesterwerk »Buenos Aires« wird dort am 2.11.2025 uraufgeführt. Auch unsere Alumna **Marta Kowalczyk** (Klasse Prof. Mundry) ist eine der Preisträgerinnen, ihr Werk erklingt am 7.12.2025.
- Projektstipendium Junge Kunst/Neue Medien für Musik der Stadt München für seine Multimediaperformance »Phantom«

Abigél Varga (Alumna):

- Stipendium »Akademie Musiktheater heute«
- Fanny Mendelssohn Kompositionspreis 2025

Sam Penderbayne (Alumnus): Professur für Komposition an der Privatuniversität in Wien

Klasse Prof. Jan Müller-Wieland

Danielle Lurie hat den Hauptpreis der HMTM für das Walzersymphonie-Projekt bekommen, das mit dem Bruckner Orchester Linz im September und November uraufgeführt wird. **Fabian Blum** (Klasse Moritz Eggert) und **Yurii Riepin** (Klasse Jan Müller-Wieland) erhielten Preise für ihre Begleitkonzepte.

Jenny Peña Campo: Publikumspreis der Isolde und Ludwig Steiner Stiftung für die Aufführung ihrer Komposition »Páginas en Blanco«, die das ensemble oktopus und Studierende der Ballett-Akademie am 28. Mai 2025 im Rahmen der Veranstaltung »Musik und Tanz« uraufführten.

Die **Kompositionsklasse** von Prof. Jan Müller-Wieland komponierte im Wintersemester 2024/25 Musik für den Audioguide (per App) zu den Bildern der Ausstellung »Rachel Ruysch – Nature into Art« in der Alten Pinakothek München (Ausstellung vom Nov. 2024 bis März 2025).

Die Ausstellung wurde am 26. November feierlich eröffnet und portraitierte zusätzlich die Musik der kubanischen Kompositionsstudentin **Jenny Pena Campo** (Klasse Müller-Wieland) als Extrakonzert.

Alisa Wunder: Vertrag mit Universal Edition Wien

Hendrik Ajax (Alumnus): Hat die Filmmusik für den Film »Leibniz – Chronik eines verschollenen Bildes« komponiert

Institut für Kulturmanagement und Medien (Institut X)

Masterstudiengang Kultur- und Musikmanagement

Ines Schneider

Im Cultural Entrepreneurship Lab (CEL) erarbeiteten die Studierenden kulturelle Geschäftsmodelle von der künstlerischen Vision bis zum vollständigen Businessplan. Zum Abschluss des CEL wurden die Businesspläne im Januar 2025 erfahrenen Unternehmer*innen präsentiert und die beste Idee sowie die beste Präsentation ausgezeichnet.

Im Geschäftsbereich Kulturberatung bei FORWARD e.V. führten die Studierenden Projekte für Partner wie das Kulturreferat, Deutsches Museum, schwere reiter und Treibgut aus.

In Zusammenarbeit mit den Münchner Kammerspielen durften die Studierenden ein Nachgespräch zu einer Vorstellung selbst entwickeln und mit dem Publikum durchführen.

Im Rahmen der Gastvortragsreihe »Learning from Leaders« trafen die Studierenden im Studienjahr 2024/25 auf Peter Heilker (Stellvertretender Intendant Vereinigte Bühnen Wien GmbH), Fruzsina Szép (Managing & Festival Director SUPERBLOOM Festival) und Franz Schottky (Künstlerischer Leiter und Chefdirigent der Münchner Kammerphilharmonie dacapo).

Die Jahrgänge 2024 und 2025 unternahmen gemeinsam mit den Studierenden des Masters Digitale Kommunikation eine Wien-Exkursion mit Unternehmensbesuchen, Austauschen mit Kulturpolitiker*innen sowie Theater-, Musical- und Konzertbesuchen.

Masterstudiengang Digitale Kommunikation in der Musik- und Entertainmentindustrie

Kristin Zickler

Ein zentrales Ereignis war die von uns ausgerichtete Tagung der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie zum Thema »Digitalisierung in der Musikpsychologie«, bei der Studierende aktiv mitwirkten. Namhafte Gastdozierende bereicherten das Lehrprogramm: Ervin Reszler (Native Instruments), Jessica Doudieh (LHLK) und Prof. Dr. Anna Wolf (HfM Weimar).

Ein weiteres Highlight waren die Medienproduktionen der Studierenden, darunter Podcasts, Musikvideos, Social-Media-Kampagnen und Imagefilme. Besonders hervorzuheben ist die Social-Media-Kampagne für das FLINTA-Künstler*innen-Kollektiv WUT, die die Jury am Tag der Präsentationen besonders überzeugte.

In München konnten Studierende beim Producers' Club von DWDL in der Astor Film Lounge die Netflix-Vizepräsidentin für Content, Bela Bajaria, kennenlernen.

Mit der Weiterentwicklung der Studienpläne, die im vergangenen Jahr in Kraft trat, stärken wir sowohl die wissenschaftliche Methodik als auch die praktische Vernetzung mit den beiden Schwesterstudiengängen.

Masterstudiengang Kulturjournalismus

Dorte Lena Eilers

Wir starteten mit einem brandneuen Radiomagazin und der Sendung »Kontur – Kultur an den Grenzen«, die die Studierenden des 1. und 3. Semesters gemeinsam mit den BR-Journalisten Christoph Leibold und Hendrik Heinze entwickelt haben.

In die zweite Runde ging im Sommersemester 2025 unser Festival-Magazin »Festival_Stories« im Rahmen des Filmfests München, ein Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Fernsehen und Film.

Die Studierenden besuchten zudem Europas größte Digitalmesse, die re:publica in Berlin, sowie die Kulturhauptstadt Chemnitz.

Außerdem startete ein Forschungsprojekt zu neuen Formaten der Theaterkritik. Gemeinsam mit unserem Projektpartner, der »jungen bühne«, dem jungen Magazin der »Deutschen Bühne«, forschen wir an Formaten der Theaterberichterstattung für junges Publikum auf Instagram.

Gemeinsam mit der Akademie für Mode und Design München sind wir für eine Future-Skills-Förderung des Programms Start into Media ausgewählt worden. Unter dem Titel »Cultur Heads« entwickeln wir einen InterviewChatBot für das journalistische Interviewtraining.

Artificial Intelligence in Culture and Arts (AICA)

Helena Held

Im Wintersemester 2024/25 fand wiederholt die KI-Projektwerkstatt statt, in der Studierende der HMTM und der Hochschule München (HM) in interdisziplinären Teams eigene Projekte und Ideen zum Einsatz von KI-Technologien in Kunst, Kultur und Krea-

tivwirtschaft entwickelt haben. An einem abschließenden öffentlich zugänglichen Präsentationstag haben die Studierenden ihre Pilotprojekte vorgestellt. Es wurde unter anderem ein KI-gesteuertes auditives Kinderbuch, ein KI-Spiel und ein KI-gestütztes Branding Tool für Kunstschaffende entwickelt.

Im Sommersemester 2025 fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

Tech-Crashkurs, ein Blockseminar über derzeitige Möglichkeiten von Deep Learning basierten KI-Verfahren. Anhand von praktischen Übungseinheiten wurde ein intuitives Verständnis von KI-Verfahren entwickelt.

Vortragsreihe: Vorträge mit inspirierenden Redner*innen, die über den Einsatz von KI-Technologien in Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft und ihre eigenen Projekte referierten, sowie mit dem Publikum diskutierten. Die Veranstaltungsreihe ermöglicht es Interessierten, einen Überblick der verschiedenen Spielfelder und Praxisprojekte zu erlangen.

Wavelab

Viktor Schacherl

Im Innovationslabor und Gründungszentrum der HMTM ging das Incubator-Programm in die fünfte Runde. Mit dabei waren dieses Mal die Startups Just 4 Noise, Ontoworks, GalleryTalk und Exibeat. Die Teams nahmen von November 2024 bis Mai 2025 am Förderprogramm teil, das aus einer kontinuierlichen Zusammenarbeit online sowie drei Präsenzwochen in München besteht. Neben diversen Workshops und Vorträgen hatte Batch #5 die Gelegenheit, wichtige Akteur*innen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft kennenzulernen.

Neben dem Incubator-Programm hat das Wavelab diverse andere Veranstaltungen auf die Beine gestellt. So wurde die Vortragsreihe »Art & Tech Talks« mit hochkarätigen Speaker*innen wie Svana Gisla, Florian Kreier, Tobias Staab, Julia Decker und Rebecca Leger weitergeführt. Durch Fieldtrips erhielten die Studierenden der HMTM außerdem Einblicke in unterschiedliche Arbeitsbereiche bekannter Unternehmen im Kultursektor (u. a. Thomann). In Zusammenarbeit mit dem Venture Team Kultur fand die Veranstaltung »Wavecamp« statt. Hier wurden Studierende der bayerischen Kunsthochschulen auf ihre Karrieren in der Kultur als Selbstständige oder Gründer*innen vorbereitet.

Musikwissenschaftliches Institut (Institut XI)

Friedrich Geiger

Personal

Im Berichtszeitraum aktiv waren:

Dr. des. Lorenz Adamer (Ben-Haim-Forschungszentrum, Wiss. Mitarbeiter) – Prof. Dr. Claus Bockmaier (Musikwissenschaft) – Prof. Dr. Christine Dettmann (Musikethnologie) – Dr. Ya ´ qub Yonas Nathem El-Khaled (Wiss. Mitarbeiter) – Prof. Dr. Friedrich Geiger (Musikwissenschaft, Institutsleiter) – Florian Grzeschik (Wiss. Mitarbeiter) – Prof. Dr. Dorothea Hofmann (Musikwissenschaft) – Prof. Dr. Ulrich Kaiser (Musiktheorie, Multimedia) – Dr. Barbara Kienscherf (Ben-Haim-Forschungszentrum, Wiss. Mitarbeiterin) – Prof. Dr. Anna Diemut Köhler-Massinger (Gehörbildung) – Dr. des. Julin Lee (Wiss. Mitarbeiterin) – Hanni Liang (Konzertdesign) – Stefanie Mockert (Ben-Haim-Forschungszentrum, Wiss. Mitarbeiterin) – Dr. Verena Mogl (Wiss. Mitarbeiterin) – Dr. Tobias Reichard (Leitung Ben-Haim-Forschungszentrum) – Prof. Dr. Sonja Stibi (Musikvermittlung) – PD Dr. Erich Tremmel (Instrumentenkunde, Lehrbeauftragter) – Leon Zmelty (Ben-Haim-Forschungszentrum, Wiss. Mitarbeiter).

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Carl Seebode, Anna Katharina Tutert

Studentische Hilfskräfte: Firmian Drost, Annika Elsässer, Matthias Widmann

Publikationen

Im Berichtszeitraum erschienen mehrere Aufsatzveröffentlichungen der Institutsmitglieder. Sie sind aus den Schriftenverzeichnissen auf der Homepage zu ersehen und werden hier nicht aufgelistet.

Veröffentlicht in der von Claus Bockmaier herausgegebenen Reihe »Musikwissenschaftliche Schriften der Hochschule für Musik und Theater München« (München: Allitera) wurde im Berichtszeitraum:

- Johann Layer, Gustav Mahlers Beethoven-Rezeption (Bd. 21), München 2025

In Vorbereitung ist:

- Tobias Knickmann, Klingende Innenwelten. Körperlichkeiten in der Musik Chaya Czernowins

Abgeschlossene Habilitations- und Dissertationsprojekte

Habilitation:

- Prof. Dr. Christine Dettmann hat sich an der Universität Bern im Fach Musikethnologie mit der Schrift *A Bow Across the Ocean: Musical Ancestry, Capoeira and Angola* habilitiert.

Dissertationen:

- Julin Lee, *Soundtracks on Demand: Engaging with Music and Sound in Science Fiction Television Series in the Streaming Era*
- Markus Göppel, *RepriseKonstellationen in Arien der Leipziger Kantatenjahrgänge I-III von Johann Sebastian Bach*
- Elke Reichel, *Wolfgang Amadeus Mozart: Dramaturgie und Musik in den Opern der Wiener Zeit*

Erfolge:

Julin Lee gewann mit ihrem Essay »Audiovisual Souvenirs from the Upside Down: Engaging with Pre-existing Music in Netflix's *Stranger Things*« den zweiten Platz des Claudia Gorbman Graduate Student Writing Awards 2024. Der Preis zeichnet herausragende wissenschaftliche Forschungsarbeiten zu Sound und Musik in Medien aus.

Malte Zill gewann den 20. Kulturpreis Bayern in der Sparte Wissenschaft für sein Dissertationsprojekt *Die STAGMA im »Dritten Reich«. Instrumentalisierung des musikalischen Urheberrechts im europäischen Kontext.*

Vortragsreihe »Musik im Diskurs«

Im Winter- wie im Sommersemester, in der Regel mittwochs 17:15 Uhr in der Arcisstraße 12, fand die Veranstaltungsreihe »Musik im Diskurs« des Musikwissenschaftlichen Instituts mit einem breitgefächerten Themenspektrum statt (verantwortlich: Prof. Dr. Dorothea Hofmann):

23.10.2024 **Claus Bockmaier:** »Nahum Tate / Henry Purcell, Dido and Aeneas – Eine Einführung«

06.11.2024 »Volksmusik im Diskurs«

20.11.2024 **Adelina Yefimenko:** »Schostakowitsch und Ljatoschynskyj – Frühwerk von jungen sowjetischen Zeitgenossen«

11.12.2024 **Dorothea Hofmann:** »König David – ein biblischer »Multiinstrumentalist«?

15.01.2025 »Volksmusik im Diskurs«

29.01.2025 **Michael Eberth:** »Der ›Badische Bach‹, ein Sänger aus Hamburg und das Wohltemperirte Clavier. Ein Blick auf Johann Sebastian Bachs Inspirationsquellen«

05.02.2025 **Michael Keul:** »Claus Ogerman – Grenzgänger zwischen Klassik und Jazz«

19.03.2025 **Tobias Reichard, Maximilian Stoll:** »Stunde Null? Zur Geschichte der Münchner Musikhochschule um 1945«

26.03.2025: **Harald Schlapansky:** »Volksmusik im Diskurs: ›Die Zeppelpolka‹«

01.04.2025 **Sonja Stibi:** »NEARNESS – Eine interaktive Konzertvorlesung. Antrittsvorlesung mit dem Paranormal String Quartet«

02.04.2025 »Aktuelle Forschungsprojekte und Publikationen am Musikwissenschaftlichen Institut«

09.04.2025 **Virginia Atanassova, Evelina Kulinski:** »Choral Pedagogy in Bulgaria as a part of Balkan and East-European Pedagogy«

07.05.2025 **Friedrich Geiger:** »Zerstörtes Terrain, verwachsene Pfade: NS-Verfolgung und Musikgeschichte«

28.05.2025 **Georg und Maximilian Obermüller:** »Volksmusik im Diskurs: ›Die Musikerfamilie Obermüller‹«

04.06.2025 **Birgit Stolzenburg:** »Dergleichen ist mir nie zu Ohren kommen« – Die Pantalonspieler des 18. Jahrhunderts«

25.06.2025 **Sonja Stibi:** »music stories« – Gesprächskonzert von und mit Studierenden der Lehrveranstaltung »Klang & Wort«

02.07.2025 **Claus Bockmaier:** »Über die Seele Europas und das Schöne in der Musik« (Abschiedsvorlesung)

Neue Forschungsprojekte

- »Es gibt hier nichts als Staub!« – Musiktheater der jüdischen Intelligencija im Taschkenter Exil (1941-1943); Förderung: DFG (2025-2027), Projektleitung: Dr. Verena Mogl
- Jüdisches Musikleben in Bayern 1930–1950. Topographie, Inventar, Aufführungsdatenbank; Förderung: DFG (2025-2027), Projektleitung: Dr. Tobias Reichard
- RaumFluchten. Verfolgte Künstler*innen und Musiker*innen in München 1930–1950 (Kooperationsprojekt mit der Akademie der Bildenden Künste), Projektleitung: Dr. Tobias Reichard
- NS-Verfolgung und Musikgeschichte. Revisionen aus biographischer und geographischer Perspektive; Förderung: Akademie der Wissenschaften in Hamburg (2025-2042, Langzeitprojekt in Kooperation mit der Universität Hamburg), Projektleitung: Prof. Dr. Friedrich Geiger

Ben-Haim-Forschungszentrum

Tobias Reichard

Dank mehrerer bewilligter Forschungsprojekte erhielt das Ben-Haim-Forschungszentrum im vergangenen Studienjahr erhebliche personelle Verstärkung. Im Rahmen des Projekts »Jüdisches Musikleben in Bayern 1930–1950« traten Lorenz Adamer und Stefanie Mockert ihre Stellen als wissenschaftliche Mitarbeitende an. Das Projekt »RaumFluchten« nahm inzwischen ebenfalls seine Arbeit auf: In Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste München untersucht HMTM-Alumnus Leon Zmelty als wissenschaftlicher Mitarbeiter die Biografien verfolgter Mitglieder der Hochschule. Unter der Federführung von Barbara Kienscherf wurde zudem das im vorherigen Studienjahr initiierte Erschließungsprojekt zum Nachlass Wolfgang Jacobis fortgeführt, dessen umfangreichen Korrespondenzen, Kompositionsskizzen und persönliche Dokumente fortlaufend über die Datenbank Kalliope für Recherchen zugänglich gemacht werden. Jacobi bildete auch den Schwerpunkt der von Prof. Markus Bellheim kuratierten und von Tobias Reichard moderierten Reihe der ODEON-Konzerte. In einem Querschnitt wurde das Solo-, Lied- und Kammermusikschaffen des Komponisten und ehemaligen Dozenten der Hochschule vorgestellt.

Ein besonderes Konzertereignis stellte im November die Aufführung des Oratoriums »O Lungo Drom« (Komposition: Ralf Yusuf Gawlick) durch das Alban Berg Ensemble Wien in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum München und dem Zentralrat Deutscher Sinti und Roma dar, das die Verfolgung der Sinti und Roma durch die Nationalsozialisten thematisierte.

Arbeitsbereich Musikvermittlung

Sonja Stibi

Interuniversitäre Ringvorlesung Menschen.Musiken.Begegnungen

Unter dem Motto »Reflections: Konzerte (neu) gestalten« setzten sich im Sommersemester 2025 Studierende der Hochschule für Musik und Theater München und der mdw-Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien unter der Leitung von Sonja Stibi und Axel Petri-Preis mit der Weiterentwicklung von Konzertformaten im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen auseinander.

Themen wie Diversität in der Programmgestaltung, inklusive Präsentations- und Partizipationsformate, Audience Development, Community Outreach und kulturelle Teilhabe standen im Fokus.

XPLORE Wettbewerb für neue Konzertformate

Ziel des hochschulinternen Wettbewerbs XPLORE ist es, Studierende der HMTM zur Entwicklung innovativer Konzertformate zu ermutigen. Im Rahmen des Wettbewerbs durchlaufen die Teilnehmenden alle Phasen professioneller Projektarbeit – von der Konzeptidee über Antrag, Kalkulation und Mentoring bis hin zur Realisierung. Begleitet werden sie durch das Seminar XPLORE_Lab, Workshops mit externen Expert*innen sowie individuelles Coaching. Hauptförderer ist die UNITEL Musikstiftung, ergänzt durch die Gesellschaft der Freunde der HMTM. Die von der Jury ausgezeichneten Konzertprojekte wurden im XPLORE_Finale am 6. Juni 2025 dem Publikum präsentiert und ein Publikumspreis vergeben.

Neuer Masterstudiengang Musikvermittlung

Im vergangenen Studienjahr fanden die Vorbereitungen für den neuen Master Musikvermittlung statt, der mit drei Profilen (Konzertdesign, Kuration & Leadership, Musikvermittlung als Wissenschaft) zum Wintersemester 2025/26 den Lehr- und Unterrichtsbetrieb aufnimmt. Die Bewerbungsphase wurde im Sommersemester 2025 erfolgreich abgeschlossen.

Konzertdesign

Hanni Liang

Das Projekt »Broken Two. A Symphony«, das mit 19 Studierenden der HMTM im Konzertdesign-Kurs entwickelt und in der Pinakothek der Moderne aufgeführt wurde, ist beim OPUS Klassik für das innovativste Konzert des Jahres nominiert worden.

Projekte/Veranstaltungen:

- Konzerte beim Mozartfest Würzburg
- Kurs »Outline« mit Performance im Rahmen des Open Art Gallery Weekend im DG Kunstraum
- Zusammenarbeit mit Prof. Ali Nikrang zu Musik und KI in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Augsburg



© Severin Vogel

HMTM Young Academy

Dominik Pensel, Martina Bauer und Kristina Bauer

Gründung der HMTM Young Academy

Das Studienjahr 2024/2025 war für die Hochbegabtenförderung der HMTM ein Jahr mit vielen Neuerungen und weitreichenden Entwicklungen: Am 9. April 2025 wurde die HMTM Young Academy als zwölftes Institut der HMTM in einem Festakt feierlich gegründet. Sie institutionalisiert die Basis der langjährigen, erfolgreichen Arbeit der bisherigen Jugendakademie. Staatsminister Markus Blume, MdL, würdigte diesen Schritt und betonte seine Freude darüber, »dass die HMTM mit einem eigenen Institut für Hochbegabtenförderung unseren Top-Talenten frühzeitig den Weg in eine exzellente und ganzheitliche Förderung ermöglicht.« Im Zentrum des Instituts steht die (studienvorbereitende) Förderung der herausragenden künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten hochbegabter Kinder und Jugendlicher, die Vermittlung grundlegender theoretisch-ästhetischer bzw. künstlerisch-/pädagogischer Kenntnisse sowie die Vertiefung von Schlüsselkompeten-

zen in spezifischen Workshops. Für das Jungstudium Ballett schafft die HMTM Young Academy in enger Zusammenarbeit mit der Ballett-Akademie der HMTM den Rahmen. Mit der Institutsgründung baute das Team der HMTM Young Academy – bestehend aus Prof. Martina Bauer (Künstlerische Leitung), Dominik Pensel (Geschäftsführende Leitung), Kristina Bauer (Jungstudium) und Felicitas Schmidinger (Talent-Programm) – die bereits etablierten Angebote aus und konzipierte zusätzlich zum Jungstudium ein ganz neues Förderprogramm: das »Talent-Programm«. In einem ganzheitlichen Ansatz der Hochbegabten- und Frühförderung kann das Institut damit künstlerische Spitzenförderung (Jungstudium) sowie potenzialorientierte Talentförderung (Talent-Programm) kombinieren.

Die Musikbeiträge beim Festakt zur Institutsgründung kamen von Naemi Zimmermann und Dascha Klimas an zwei Klavieren (beide Klasse Prof. M. Bauer) sowie von Jazz-Trompeter Abenezer Ackermann (Klasse Prof. C. Reichstaller) mit seinen Bandkollegen Simon Neureuter (Prof. T. Jost) und Maximilian Wallrap (S. Wolfgruber).

Neues Talent-Programm der HMTM Young Academy

Das neue Talent-Programm richtet sich an musikalisch besonders begabte Kinder und Jugendliche (ab sechs Jahren bis zum Schulabschluss) und konzentriert sich auf die bayerischen Regionen Oberbayern, Niederbayern und Schwaben. Durch die stärker potenzialorientierte Perspektive kann die Förderung früher als im bisherigen Jungstudium Musik beginnen. Kern des Programms ist ein Co-Teaching im künstlerischen Hauptfachunterricht zwischen der bisherigen Musikschul- oder Privatlehrkraft und einer Lehrperson der HMTM. Hinzu kommen Musiktheorie-, Harmonielehre- und Gehörbildungskurse, inhaltliche Vorlesungen zu musikalisch-künstlerischen Kontexten, Angebote im Bereich Dirigieren/Ensembleleitung bzw. Kammermusik sowie Workshops und Projektseminare zu künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen The-



© Severin Vogel



© Severin Vogel

Samstagsunterricht im Februar 2025 für die Jungstudierenden Musik an der HMTM

men. Allgemein nimmt das Talent-Programm dabei auch Kinder und Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Haushalten in den Blick, die nicht zuletzt durch ein spezifisches stiftungsfinanziertes Stipendiensystem unterstützt werden. Bereits in der ersten Runde der Eignungsprüfung hat sich eine große Anzahl an Kindern und Jugendlichen aus zahlreichen bayerischen Landkreisen, unterschiedlichsten Fachbereichen und aus dem gesamten möglichen Altersspektrum für das neue Talent-Programm beworben – und damit gezeigt, wie wichtig es war, ein solches weiteres Programm zur Hochbegabtenförderung einzuführen.

Unterricht und Konzerte im Studienjahr 2024/2025

60 Jungstudierende Musik und Gaststudierende durften neben ihrem fordernden Hauptfachunterricht wieder viel erleben und kennenlernen – das Meiste an den Young Academy-Samstagen in der Arcisstraße. Beginn war wie immer das Onboarding am Samstag vor Semesterbeginn – eine Veranstaltung zu der 25 junge aufgeregte Neu-linge kamen, Infos bekamen und einen Einstufungstest in Theorie und Gehörbildung machten. Prof. Puhani tat dies wieder mit Humor und großer Schnelligkeit, so dass am 19.10.2025 schon Choralblattsingen, alle drei Kurse und das erste Kennenlerndirigieren (Prof. M. Bauer) stattfinden konnte, bei dem alle mit Feuereifer mitmachten. An den Young Academy-Samstagen darauf fanden dann die spannenden und mitreißenden Jugendvorlesungen von Prof. Puhani und vielen anderen statt (bei Prof. Puhani die äußerst bewegenden und informativen Vorlesungen über das Hören, Intonation, Anfänge/Schlüsse). Dann ging es auf einen ‚Schnelltrip‘ nach Essen zum Frühförderkongress der deutschen Musikhochschulen, der wie immer sehr interessant war und unzählige Gespräche mit sich brachte. Diesmal zudem aber auch Musikbeiträge aus vielen Hochschulen bereithielt: aus der HMTM Clemens Reissenweber (Klasse Prof. Korkeala) mit dem schönen Projekt des gemischten Kammerorchesters und des Solos samt Leitung von Vivaldis Sommer und Dascha Klimas (Klasse Prof. M. Bauer) mit Liszt Chasse Neige. Nach Rückkehr konnte den begeisterten Jungstudierenden gleich die erfreuliche Nachricht gemacht werden, dass in Zukunft Alexander-Technik an den Samstagen von Alexander Hermann angeboten werden kann.

Der ‚Weihnachtssamstag‘ am 14.12. fand als Groß-Gruppenerlebnis wieder mit Chorälen und Weihnachtsliedern statt und einer großen Kiste Geschenk-CDs von Frau Frin- trop aus der Bibliothek (Danke!).

Das Wintersemester endete mit den traditionellen Februar-Vorkursen für Interessierte am Jungstudium (Violine: Prof. S. Korkeala/ Klavier: Prof. M. Bauer) und diesmal zum ersten Mal auch ein Vorkurs für Interessierte am Talentprogramm, der mit einer sehr

großen Gruppe von 22 Kindern in Klavier gleich zeigte, wie groß das Interesse an der EP Talentprogramm sein würde.

Das Sommersemester begann gleich spannend mit dem üblichen Theorie-/Gehörbildungszwischentest und – fast noch aufregender für die Jungstudierenden – einem großen Fototermin vor der Institutsgründung. Dass ab dem Sommersemester Prof. Simon Mack zu uns dazustoßen konnte und als Kursleiter bleiben wird, war eine große Freude für alle. Seine erste Vorstellung – auch seines Bierlieder-Projekts – wurde begeistert aufgenommen.

Am 3. Mai kam die Präsidentin Prof. Grün auch zur Jugendvorlesung der ‚Young Academy‘ – die Namensumstellung von ‚Jugendakademie für Hochbegabtenförderung‘ auf ‚HMTM Young Academy‘ hatten auch die Jungstudierenden in kürzester Zeit umgesetzt. Prof. Grün stellte unter der Überschrift »Basis-Workshop Zukunft!?!« drei Fragen in den Raum, denen die Jungstudierenden mit großem Engagement nachgingen.

Am Samstag 17.5.2025 fand das jährliche Sommerkonzert der Young Academy im großen Saal statt. Es war wieder ein großes Gemeinschaftserlebnis mit einem begeisterten Publikum. Sehr erfreulich war es, dass die Hälfte der Jugendlichen auch in Kammermusikensembles mit großem Engagement zusammenspielte.

Schon zwei Wochen darauf fand ein fulminanter Kompositionsworkshop mit Prof. Müller-Wieland statt, in dem die anwesenden Jungstudierenden alle gemeinsam ein eigenes Stück zu ‚Affe Rotpeter‘ auf Band brachten und den Vorlesungssaal sehr bewegt und voller Ideen verließen. Das Werk wird auf der Homepage zu hören sein.

Die letzte Jugendvorlesung des Semesters hielt wie immer Prof. Puhani – mit einer sehr begeisternden Vorlesung über Wort und Ton.

Am 12.7.2025 bot Alexander Hermann noch einen ganzen Alexander-Technik-Tag an, der sehr gut angenommen wurde.

Erfolge und Engagements von Studierenden der HMTM Young Academy (Auswahl)

Unsere Jungstudierenden im Fach Musik erreichten auch in diesem Studienjahr wieder große Erfolge bei Wettbewerben und Konzerten:

Beim diesjährigen Bundeswettbewerb Jugend musiziert konnten die Jungstudierenden großartige Erfolge feiern. Gleich mehrere 1. Bundespreise gingen an sie:

- Zitherduo **Anna Müksch und Andreas Lex** (Klasse Tajda Krajnc), Altersgruppe 5
- **Samuel Voiler**, Viola (Klasse Peter Michielsen), Altersgruppe 5
- **Ela Polat**, Violine (Klasse Peter Michielsen), Altersgruppe 5

Juliane Maier, Orgel (Prof. Martin Sander): Stipendium Detmolder Sommerakademie

Paul Suttner, Jazz-Schlagzeug (Sebastian Wolfgruber)

- Konzertprojekt ‚Paul Suttner Quintet‘
- DuoEmPULSe im Bergson Kunstkraftwerk mit Erik Maier, Dina Van Driesten-Preis
- Uraufführung und Kunstfilm ‚David gegen Goliath‘ (W. Genin)

Maria Pogolski, Harfe (Prof. Christina Bianchi)

- 1. Preis Glowing Harp Contest 2024 und EMCY Sonderpreis
- 2. Preis VdH- Preis 2024
- Stipendium Detmolder Sommerakademie
- Stipendium Stelle matutinae und Solokonzert ‚Stars of tomorrow‘

Dorothea Hanebuth, Klavier (Prof. Adrian Oetiker)

- 2. Preis und Carl Maria v. Weber Sonderpreis beim 3. Int. Klavierwettbewerb (Dresden)
- Stipendium Carl-Heinz Illies- Stiftung (Deutsche Stiftung Musikleben)
- Stipendiatin der Carl Bechstein-Stiftung Berlin

Aenne Forster, Klavier (Prof. Markus Bellheim)

- Sonderpreis Beste Interpretation zeitgenössisches Werk Carl Bechstein-Wettbewerb
- Aufnahme als Stipendiatin bei LMN-München
- Carl-Heinz Illies – Stipendium der Stiftung deutsches Musikleben

Andreas Pihusch, Violine (Prof. Sonja Korkeala): Stipendiat der Kurt-Redel-Stiftung

Maya Wichert, Violine (Alumna, Jungstudium bei Prof. Sonja Korkeala und Prof. Lena Neudauer): 1. Preis der Odesa International Violin Competition gewonnen. Zusätzlich erspielte sie sich den Sheldon Artists Sonderpreis und damit ein Konzert mit dem Nationalen Sinfonieorchester der Ukraine im Rahmen der US-Tournee 2027.

3 Ensembles



© Severin Vogel

Hochschulsymphonieorchester (HSO München)

Marcus Bosch

Das HSO München blickt auf ein spannendes Jahr zurück. Giuseppe Montesano dirigierte das HSO mit französischen Werken von Boulanger, Ravel und Chanson in der Isarphilharmonie. Die Neujahrskonzerte waren eine Kooperation mit der Gesangsabteilung und waren als halbszenische Aufführung von Humperdincks »Hänsel & Gretel« unter der Leitung von Marcus Bosch ein besonderes Ereignis. Das Werkstattkonzert war die Bühne für Blechbläsersolisten mit Werken von Koetsier, Williams, Walton u. a. unter der Leitung von Studierenden der Dirigierklasse Prof. Fritzscht/Bosch. Marcus Bosch schloss mit der Aufnahme der Ouvertüre »Die schöne Melusine« und der 3. Sinfonie »Schottische« den Aufnahmezyklus der Mendelssohn Sinfonien ab.

Giuseppe Montesano betreute das Bläserkonzert und die Produktion von »Musiktheater im Reaktor« des »Don Giovanni« mit großem Erfolg.

Die Neujahrskonzerte und das Werkstattkonzert wurden mit Bild und Ton produziert für den YouTube Kanal und die Open Academy, der Mendelssohn ist aufwendig als Audioproduktion gefeatured.



© Cordula Tremel

Madrigalchor

Martin Steidler

In das Studienjahr 2024/2025 startete der Madrigalchor mit 68 Sänger*innen in ausgewogener Stimmaufteilung (18 Soprane, 17 Alte, 12 Tenöre, 21 Bässe), davon hatten sich 22 über ein Vorsingen Ende des vergangenen Studienjahres neu für die Mitwirkung im Ensemble qualifiziert. Die meisten Mitwirkenden studieren in den Lehramtsstudiengängen, einige aber auch aus in den Studiengängen Chordirigieren, Kirchenmusik, Gesang sowie den künstlerischen Studiengängen.

Das Studienjahr 2024/2025 startete mit einer gemeinsamen Probenwoche in Ochsenhausen.

Auf dem Repertoire standen A cappella-Werke von Peter Cornelius, Clytus Gottwald, Giovanni Gabrieli, Mendelssohn, sowie die Oper Dido & Aeneas von Henry Purcell.

In die Probenarbeit wurden die Chorleitungsstudierenden intensiv mit eingebunden. Die Vorbereitung des Highlights dieser Saison, des Austauschs mit dem Kammerchor der Musikhochschule Hamburg stand im Mittelpunkt und gab dem Ensemble eine freudige und konzentrierte Perspektive.

Eine Premiere für den Madrigalchor bildete die Zusammenarbeit mit »Musiktheater im Reaktor«: Bei der von Prof. Waltraud Lehner geleiteten Inszenierung von Purcells Dido & Aeneas in Verbindung mit von der KI komponierten Stücken stand unter der musikalischen Leitung von Kristin von der Goltz der Madrigalchor auf der Bühne – mit neun Studierenden, die vollszenisch und auswendig bei allen Vorstellungen auf der Bühne waren und einem jeweils eingeteilten Teil des Chores, der teilszenisch die Chöre des Werkes dargeboten hat.

Von 28. November bis 1. Dezember war der Kammerchor der Musikhochschule Hamburg mit seinem Leiter Prof. Cornelius Trantow zu Gast bei uns. Ein im Livestream übertragenes und festgehaltenes Konzert im Großen Konzertsaal bildete den Höhepunkt von vier ereignisreichen Tagen, in denen Cornelius Trantow eine Reihe hoch interessanter Workshops und Masterklassen für die Studierenden im Bachelor/Master Chor dirigieren, wie auch im Profil Chorleitung angeboten hat.

Zum 150. Todestag des Komponisten Peter Cornelius gestaltete der Madrigalchor am 16. Dezember im Großen Konzertsaal gemeinsam mit der Liedklasse von Prof. Rudi Spring einen eindrucksvollen Abend mit Werken des Komponisten und von Richard Wagner, tiefgründig moderiert von Rudi Spring.

Am 12. Februar trat der Chor mit dem selten zu hörenden Requiem des estnischen Komponisten Cyrillus Kreek im Rahmen des Bachelor Abschlusskonzertes von Selma Pleske (Klasse Prof. Florian Helgath) auf.

Das Sommersemester 2025 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf die Hamburg-Reise des Madrigalchores, ein neues A cappella-Repertoire mit den wunderbaren Shakespeare Liedern von Owain Park, sowie Werken von James Mac Millan, Undine S. Moore, E. Rautavaara, aber auch Mendelssohn und Lotti, wurde erarbeitet und kam im Konzertsaal der Musikhochschule Hamburg am 18. Mai zur Aufführung. Die erneute Begegnung mit dem Kammerchor der dortigen Musikhochschule verlief höchst inspirierend und die Reise war ein sehr schönes und ereignisreiches Gemeinschaftserlebnis für die Sänger*innen des Madrigalchores.

Das gesamte A cappella-Programm des Jahres war dann am 13. Juni noch einmal im Großen Konzertsaal unserer Hochschule zu hören als Bachelor Abschlusskonzert von Miriam Ruhstorfer, Theresa Sauro und Johannes Lamprecht.

Für das neue Jahr gibt es schon viele Pläne, allen voran die Aufführung der Matthäuspassion von J.S. Bach am 16. November in der Isarphilharmonie im Rahmen des Münchner Bachfests – gemeinsam mit Solist*innen der Gesangsklassen und dem Barockorchester des Institutes für historische Aufführungspraxis.



© Gregory Giakis

ensemble oktopus

Konstantia Gourzi

»Interdisziplinäre Signale« – Einblicke in ein innovatives Konzertjahr

Die gesamte Saison 2024/2025 des *ensemble oktopus* stand ganz im Zeichen der Konzertreihe »Interdisziplinäre Signale«. Die künstlerische Verbindung von Musik mit anderen Medien wie Film, Bild und Tanz rückte in den Fokus und zeigte eindrucksvoll den Einfluss von Musik im Zusammenspiel mit anderen Künsten – ein intensives Erlebnis für alle Sinne.

Das erste Konzert der Saison »Interdisziplinäre Signale – Musik und Stummfilm«, fand am 7.12.2024 in der Reaktorhalle statt. Es war inspiriert von der historischen Verbindung zwischen Musik und Film zu Beginn des 20. Jahrhunderts – insbesondere von der lebendigen Stummfilmkultur im Berlin jener Zeit. Das Projekt bot den Studierenden der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) nicht nur die Möglichkeit, sich intensiv mit Musikgeschichte auseinanderzusetzen, sondern eröffnete ihnen auch ein einzigartiges interdisziplinäres Lernumfeld. Auf dem Programm standen Werke von Paul Dessau, Arnold Schönberg und Hanns Eisler – drei Komponisten, die aufgrund des Nationalsozialismus ins Exil fliehen mussten und sich intensiv mit der Symbiose von Musik

und Film beschäftigten. Die Musik von Dessau, ursprünglich für ein Salon-Orchester komponiert, wurde von Bernd Thewes bearbeitet, um sie mit modernen Instrumenten aufführbar zu machen. Begleitet von der Musik Paul Dessaus wurde der Stummfilm *L'Horloge magique (Die Wunderuhr)* von Ladislav Starewitsch gezeigt. Schönbergs Werke wurden von Johannes Schöllhorn für eine kleinere Besetzung bearbeitet, um mehr Aufführungsmöglichkeiten zu schaffen. Als Brücke zur Gegenwart wurde das Stück »Schweigebilder« der zeitgenössischen Komponistin Charlotte Seither aufgeführt. Ein besonderer Höhepunkt war die Vokaldarbietung von Salome Kammer, der preisgekrönten Sängerin und Schauspielerin, die als Solistin das Konzert bereicherte.

Das zweite Konzert der Reihe »Interdisziplinäre Signale – Musik und Bild 1«, fand am 28.1.2025 ebenfalls in der Reaktorhalle statt und stand ganz im Zeichen der großen Komponisten Luciano Berio und Pierre Boulez, die beide ihren 100. Geburtstag feierten, sowie des 100. Todesjahres von Erik Satie. In diesem Konzert erklangen Werke von Berio und Boulez sowie eine Bearbeitung von Saties Klavierstücken für Ensemble. Zudem wurden zwei Uraufführungen von Lanqin Yu und Yann Windeshausen, Kompositionsstudierende der HMTM (Kompositionsklassen Prof. Jan Müller-Wieland und Prof. Moritz Eggert), aufgeführt. Die beiden Uraufführungen, die jeweils von Bildern und Texten inspiriert wurden, zeigten die enge Verbindung zwischen Musik, Sprache und bildender Kunst. Yu schrieb einen eigenen Text, der direkt in ihre Komposition eingeflossen ist und Windeshausen wiederum wurde durch eine Fotografie seines Vaters zu seinem Werk inspiriert. Text und Foto wurden auf der Leinwand gezeigt, während die jeweilige Komposition live gespielt wurde. Besonders bemerkenswert war die »multimediale Komposition« von Satie, die in einer neuen Bearbeitung von Martin Christoph Redel als Uraufführung erklang und die künstlerischen Ausdrucksformen von Musik, Bild und Text vereinte. Diese Art der interdisziplinären Kunst vermittelte den Studierenden nicht nur einen tieferen Einblick in die musikalischen Werke, sondern auch ein besseres Verständnis für die ästhetischen und sozialen Kontexte ihrer Entstehung. Dieses Konzert wurde vom Bayerischen Rundfunk aufgenommen und in der Sendung *Horizonte* am 4.2.2025 ausgestrahlt.

Im dritten Konzert der Reihe »Interdisziplinäre Signale – Musik und Bild 2«, das am 2.4.2025 in der Reaktorhalle stattfand, wurde die Verschmelzung von Musik und Bild erneut thematisiert. In diesem Konzert wurden Kompositionen von Mauricio Sotelo, Samir Odeh-Tamimi, Pauline Oliveros sowie zwei Uraufführungen von Jien Chiur Yap und Arezou Rezaei (Kompositionsklassen Prof. Isabel Mundry und Prof. Gerd Baumann) präsentiert. Die beiden Uraufführungen, »memoirs of a shadow« von Yap und »From Richard Wagner to Pierre Boulez in 8 minutes« von Rezaei, wurden von den Komponistinnen selbst mit eigens geschaffenen Filmen begleitet, was das interdisziplinäre Konzept weiter intensivierte. Die Filme liefen auf der Leinwand, während die dazugehörige Musik live gespielt wurde. Besonders wertvoll war es, dass die beiden etablierten

Komponisten Sotelo und Odeh-Tamimi anwesend waren, um den Studierenden direktes Feedback zu geben und sie zu inspirieren. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Komponisten und den Musiker*innen ermöglichte es den Studierenden, ihre Interpretationen noch besser zu verstehen und umzusetzen. Auch dieses Konzert wurde vom Bayerischen Rundfunk aufgenommen und in der Sendung *Horizonte* am 17.6.2025 ausgestrahlt.

Das vierte Projekt der Reihe, »Musik und Tanz«, fand am 28.5.2025 in der Reaktorhalle statt und war besonders außergewöhnlich. In enger Zusammenarbeit mit der Ballett-Akademie und den Kompositionsklassen der HMTM entwickelten Studierende der Kompositionsklassen neue Werke, die von Tänzer*innen der Ballett-Akademie unter der choreografischen Leitung von David Russo interpretiert wurden. Vier neue Werke standen auf dem Programm: »Transforming Nature« von Abigel Varga (Alumna der Kompositionsklasse Prof. Moritz Eggert), »umschlungen« von Minami Maehara (Kompositionsklasse Prof. Moritz Eggert), »Paginas en Blanco« von Jenny Peña Campo (Kompositionsklasse Prof. Jan Müller-Wieland) und »Itxaropenik ez« von Víctor Pantoja Figueroa (Kompositionsklasse Prof. Isabel Mundry). Die Verschmelzung von Musik, Tanz und bildender Kunst schuf eine eindrucksvolle Atmosphäre und zeigte, wie unterschiedliche künstlerische Disziplinen miteinander in Dialog treten können. Dieses interdisziplinäre Projekt eröffnete den Studierenden nicht nur neue Perspektiven auf ihre eigene Kunst, sondern auch auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen. Besonders hervorzuheben war der Publikumspreis, bei dem das Publikum die überzeugendste Darbietung wählen konnte. Der Publikumspreis und das gesamte Projekt wurde durch die Isolde und Ludwig Steiner Stiftung im Rahmen der »Kreativ-Werkstatt-Musik« unterstützt. Dieses Projekt wurde durch das Tonstudio der HMTM aufgezeichnet und wird im Herbst veröffentlicht. Es gab eine wunderbare Besprechung über das Projekt auf klassik-begeistert.de.

Das fünfte Projekt der Reihe »Interdisziplinäre Signale – Soundpainting – Musik und Improvisation«, fand am 4.6.2026 im Carl-Orff-Auditorium statt. Es legte den Fokus auf grafische Partituren und offen besetzte Kompositionen, die den Instrumentalist*innen durch Werke des 20. und 21. Jahrhunderts vielfältige Möglichkeiten zur Improvisation und freien Gestaltung eröffneten. Es erklangen Stücke von Earle Brown, Julius Eastman sowie eine Uraufführung der jungen Komponistin Sophie Reich (Kompositionsklasse Prof. Vladimir Tarnopolski). Die grafischen Partituren wurden auf der Leinwand projiziert und ermöglichten dem Publikum einen visuellen Zugang zur Musik – eine virtuelle Möglichkeit, dem musikalischen Geschehen aktiv zu folgen.

Die Saison 2024/2025 des ensemble oktopus mit ihren fünf Projekten der Reihe »Interdisziplinäre Signale« war ein bedeutender Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie kreativer Austausch gefördert werden können. Durch die enge Verbindung von Musik, Bild, Film und Tanz konnten die Studierenden

der HMTM neue künstlerische Horizonte entdecken und wertvolle Erfahrungen für ihre künftige Laufbahn sammeln. Die Zusammenarbeit mit renommierten Komponist*innen und Künstler*innen sowie die Uraufführungen zahlreicher Werke trugen maßgeblich dazu bei, dass dieses Jahr zu einem Höhepunkt der Gesamtaktivitäten des ensemble oktopus wurde.

4 Zentrale Einrichtungen

International Office

Cindy Voightländer, Markus Bellheim

Erasmus-Bilanz

Im Studienjahr 2024/25 haben zahlreiche Studierende und Beschäftigte an einer Auslandsmobilität im Rahmen von **Erasmus+** teilgenommen. Besonders hervorzuheben ist die hohe Zahl der Beschäftigten, die für Auslandsmobilitäten zu Unterrichtszwecken im europäischen Ausland tätig waren.

Insgesamt absolvierten 13 Studierende über Erasmus+ einen Studienaufenthalt an der HMTM (Incoming). 29 Studierende gingen im Rahmen von Erasmus+ an eine Partnerhochschule der HMTM (Outgoing). Erstmals konnte auch ein Promotionsstudierender bei einem Forschungsaufenthalt im Ausland gefördert werden.

Bei den Lehrenden entschieden sich 18 Personen für eine Lehrtätigkeit im Ausland. Besonders erfreulich ist, dass auch Personalmobilitäten zu Weiterbildungszwecken wieder stärker wahrgenommen werden: Drei Verwaltungsmitarbeitende nahmen an einer Personalmobilität zur Fort- und Weiterbildung teil. Der Fokus lag dabei auf Italienisch-Sprachkursen.

Unsere Partnerschaft mit der **Stellenbosch University** in Südafrika wurde im Studienjahr 2024/25 fortgeführt: Zwei südafrikanische Studierende verbrachten je ein Semester an der HMTM; zusätzlich fanden zwei Personalmobilitäten zu Unterrichtszwecken statt. Ein Lehrender der Stellenbosch University unterrichtete für eine Woche südafrikanische Musik an der HMTM. Eine Lehrkraft der HMTM reiste für eine Masterclass nach Südafrika.

Neue internationale Hochschulpartnerschaft mit dem Tokyo College of Music

Im Juni 2025 wurde eine neue internationale Hochschulpartnerschaft mit dem **Tokyo College of Music** (東京音楽大学, auch bekannt als Tokyo Ondai) ins Leben gerufen. Diese Kooperation eröffnet vielfältige Möglichkeiten für den Austausch von Studierenden und Lehrenden sowie für gemeinsame künstlerische und wissenschaftliche Projekte. Die Partnerschaft startet zunächst mit einer zweijährigen Experimentalphase, beginnend im Oktober 2026, in der Formate der Zusammenarbeit erprobt und weiterentwi-

ckelt werden sollen. Mit Tokyo Ondai begrüßen wir bereits die **dritte japanische Partnerhochschule** in unserem Netzwerk – neben der Tokyo University of the Arts (GeiDai) und der Tokyo Gakugei University.

Diese neue Verbindung stärkt nicht nur die internationale Ausrichtung unserer Hochschule, sondern vertieft auch den kulturellen und akademischen Dialog mit Japan.

Erfolgreicher Start der neuen ISAP-Förderphase mit dem Mongolian State Conservatory

Die Hochschulpartnerschaft zwischen der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) und dem **Mongolian State Conservatory** (MSC) in Ulan Bator ist erfolgreich in die neue ISAP-Förderperiode 2024–2028 gestartet.

Dank der erneuten Unterstützung durch den **Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)** stehen in den kommenden vier Jahren rund **200.000 €** für den Austausch von Studierenden und Lehrenden, für Sprachkurse sowie ein begleitendes Tutorium zur Verfügung.

Die seit 2020 bestehende Kooperation – mit Schwerpunkten in Jazz und Volksmusik – wird weiterhin von Martin Zenker koordiniert. Sie ermöglicht Aufenthalte in beiden Ländern und wird durch Kurzzeitdozenturen ergänzt. Die Förderung erfolgt über das **ISAP-Programm** mit Mitteln des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)**.

»Welcome Days« an der HMTM – Orientierungstage mit internationalem Fokus vom 9. bis 11. Oktober 2024

Vom **9. bis 11. Oktober 2024** fanden an der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) erstmals die **»Welcome Days«** statt. Im Rahmen des neuen Programms *internationals@home* bieten die Orientierungstage ein speziell auf internationale Studierende zugeschnittenes Angebot, um den Studienstart in München zu erleichtern und das Ankommen an der HMTM zu unterstützen.

Organisiert wurden die Welcome Days von **Lilli Jordan**, die in enger Abstimmung mit der Studierendenvertretung und verschiedenen hochschulinternen Stellen ein vielfältiges Informations- und Begegnungsprogramm zusammengestellt hat. Im Mittelpunkt steht dabei der Gedanke, internationalen Studierenden einen umfassenden Überblick über das Studium und das Leben an der HMTM zu geben.

An den verschiedenen Standorten der HMTM – **Arcisstraße, Luisenstraße und HP8** – fanden während der drei Tage Informationsveranstaltungen statt, bei denen verschiedene Abteilungen der Hochschule vertreten waren: darunter das Studierendensekretariat, das International Office, das Prüfungsamt, die Studienberatung, die Stipendienverwaltung, die Bibliothek und das Career Center. Hier konnten Studierende direkt mit Ansprechpartner*innen ins Gespräch kommen, sich individuell beraten lassen und wichtige Informationen rund um Studium, Prüfungen, Finanzierung und Berufseinstieg erhalten.

Ergänzt wurde das Angebot durch ein soziales Rahmenprogramm, das Gelegenheiten zum Austausch und zur Vernetzung bot. Dazu gehörten:

Drei **Intensivsprachkurse** auf unterschiedlichen Niveaustufen, die helfen sollen, sprachliche Hürden frühzeitig abzubauen.

Studentische Tutor*innen, die in Kleingruppen durch den Campus führten und dabei nicht nur Gebäude, sondern auch den Hochschulalltag näherbrachten.

Gemeinsame Aktivitäten, um erste Kontakte unter Kommiliton*innen zu erleichtern.

Mit den »Welcome Days« setzt die HMTM ein Zeichen für **Willkommenskultur, Diversität und Internationalisierung**. Die Tage dienen nicht nur der Orientierung, sondern auch der Begegnung – und sind ein wichtiger Schritt, um internationalen Studierenden ein echtes Gefühl von »Zuhause« an der HMTM zu vermitteln.

DAAD-Förderbilanz

Zum Redaktionsschluss lag die Statistik des DAAD für das Jahr 2024 noch nicht vor. Der Bericht zur DAAD-Förderbilanz an der HMTM wird im Jahresbericht zum Studienjahr 2025/2026 nachgereicht.



Career Center

Julia-Sophie Kober und Anita Pongratz

Seit seiner Initiierung im Wintersemester 2015/16 informiert, berät und unterstützt das Career Center der HMTM Studierende und Absolventen*innen bei ihrem Übergang vom Studium in das Berufsleben – Alumni können das Angebot bis zu fünf Jahre nach dem Abschluss des Studiums wahrnehmen. Als fächerübergreifende Einrichtung hilft das Career Center bei der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt, vermittelt in Veranstaltungen und Einzelberatungen wichtige Kompetenzen für den beruflichen Weg. Ausgehend von der Vorstellung des Künstlers/der Künstlerin als Unternehmer*in baut das Career Center außerdem relevante unternehmerische Expertise bei den Studierenden und Absolvent*innen auf, um ihnen je nach persönlichen Zielen und individuellen Vorstellungen für ihre berufliche Zukunft den Übergang in die Selbstständigkeit oder in ein Anstellungsverhältnis auf dem Musikmarkt zu erleichtern.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen deckten im vergangenen Studienjahr wieder ein vielfältiges und umfangreiches Themenspektrum ab. Einerseits wurde wichtiges Basiswissen vermittelt: Bewerbungsunterlagen gestalten, eine passende Stelle finden und in Bewerbungsgesprächen oder Lehrproben souverän auftreten und kommunizieren, Einführung in das Steuersystem und die Kultur- und Orchesterlandschaft in Deutschland, Booking und Netzwerkaufbau, Marketing, Social Media, Zeitmanagement und Arbeitstechniken für die Organisation der eigenen Arbeit oder eines Ensembles. Eine große Rolle spielen für die aktuelle Studierendengeneration stets die Fragen: Was sind eigentlich meine individuellen beruflichen und persönlichen Ziele? Welche Kompetenzen brauche ich, um meine Ziele zu erreichen? Wie jedes Studienjahr gingen wir in vielen Kursen einer weiteren wichtigen Frage auf den Grund, nämlich was eigentlich ein faires Honorar für ein Konzert, einen Auftritt bei einer Hochzeit, Beerdigung oder Familienfeier ist und wieviel man für eine Unterrichtsstunde privaten Musikunterricht verlangen kann. Dabei legen wir unseren Hauptfokus darauf, die Studierenden und Alumni dafür zu sensibilisieren, welche Aspekte in die Preisgestaltung einfließen müssen, sodass sie finanziell möglichst gut von dem, was sie tun möchten, leben können.

Seit der Corona-Pandemie verbindet uns eine enge Zusammenarbeit mit den Career Centern anderer Musikhochschulen in Deutschland und Österreich. Gemeinsam bieten wir Online-Kurse an, die übergreifende Themen wie GEMA, GVL, ZAV (Zentrale Arbeits- und Fachkräftevermittlung der Bundesagentur für Arbeit) und KSK, vereinzelt auch spezifischere Themen wie z. B. neue Berufsbilder in der Klassik behandelt. Diese Online-Kurse sind vor allem für unsere Alumni, die nicht mehr vor Ort in München an unseren Kursen teilnehmen können, eine kostenfreie Gelegenheit, sich weiterzubilden. Darüber hinaus bieten wir zusätzlich vertiefende Kurse an, die dabei helfen, sich als freischaffende Musikschafter*innen, mit einem Ensemble, einer Gründungs- oder Projektidee auf dem Markt zu positionieren und zu etablieren: Unternehmerisches Denken für Künstler*innen, Veranstaltungstechnik, Budget-Planung für eine Album-Release mit Excel, Social Media Strategien und Video-Content-Erstellung sowie die Grundlagen des Vertragsrechts und GbR/Vereinsgründung.

Wir arbeiten eng mit den Instituten an der HMTM zusammen: Für das Jazz Institut war im November 2024 der Schlagzeuger und Bandgründer Jens Düppe zwei Tage zu Gast, der in einem Gespräch über seinen Karriereweg Rede und Antwort stand und einen Workshop zum Thema Projekt- und Förderanträge hielt. Wir initiierten auf Wunsch der Fachschaft des Jazz Instituts zusammen mit Andrea Hermenau (Lehrbeauftragte an der HMTM) eine Reihe über Frauen und Vereinbarkeit von Familie und Musikerinnen im Jazz mit einem Workshop pro Semester. Für das Institut für Historische Aufführungspraxis luden wir zwei Gastdozierende ein: Gertrud Deckers (Geschäftsführung Musikfest Blumen-

thal) mit einem Kurs über Crowdfunding-Kampagnen und Bernhard Hirtreiter (Landshuter Hofmusiktag) gaben wertvolle Einblicke in die Branche. Für die Studierenden des Masters Kulturjournalismus holten wir den Journalisten Georg Kasch in den Gasteig HP8, der einen zweitägigen Crash-Kurs zum Thema »Als freiberuflicher Kulturjournalist*in arbeiten – was gibt es zu beachten?« gab. Mit der Klasse unserer neuen Zitherdozentin Tajda Krajnc organisierten wir einen intensiven Kommunikationsworkshop mit Anne Löhr. Im März 2025 holten wir erstmals die Agentin und Hochschulrätin Elisabeth Ehlers und Konstantin Krimmel (Alumnus, Bariton) für ein Gespräch zu uns, in dem wir der Frage nachgingen, welche Rolle eine Agentur für die Karriere spielt und was junge Sänger*innen und Künstler*innen heutzutage für die Branche mitbringen müssen.

In der Kursreihe zu Themen rund um die Mentale Gesundheit boten wir Workshops zum Thema Auftrittscoaching und Probespieltraining mit den Mentaltrainern Petra Keßler und Markus Fischer für unsere künstlerischen Studierenden an. Aber auch die Basisthemen wie Stressmanagement und einen gesunden Umgang mit Leistungsdruck, Kritik und Bewertungen haben regelmäßig einen festen Platz.

Einzelberatungen

Sehr rege nahmen die Studierenden das Angebot der Einzelberatungen zur Klärung individueller Anliegen an: Seit September 2024 wurden rund 150 Einzelgespräche von durchschnittlich 60 Minuten geführt. Viele Studierende kommen mehrfach und in regelmäßigen Abständen. So können sie über einen längeren Zeitraum intensiv betreut und bei ihrer persönlichen Karriereentwicklung unterstützt werden.

Die Themenschwerpunkte sind sehr divers und reichen von grundlegenden Fragen wie Bewerbungsunterlagen, Zielsetzungen und Zeitmanagement über unterschiedliche Aspekte der Selbstständigkeit, professionelle Kommunikation, Marketingstrategien und Booking bis hin zur Karriere- und Lebensplanung und weiteren individuellen Problemen. Dabei achten wir immer darauf, jeden individuell zu betrachten und mit einer vertrauensvollen und wertschätzenden Gesprächsatmosphäre beim Erreichen der persönlichen beruflichen Ziele zu unterstützen. Dazu gehört auch, gezielt »Tabuthemen« (Plan B, Unzufriedenheit, anderes Studium) vorurteilsfrei und offen anzusprechen. Einzelberatungen gab es darüber hinaus bei den Kursen zur Mentalen Gesundheit, zur Ensemblegründung (mit Lehrbeauftragten Werner Aldinger) sowie zu individuellen Steuerfragen (mit dem Steuerberater Dieter B. Simon).

Musikunterrichtsbörse

Seit Januar 2018 besteht auf Initiative der Studierendenvertretung und des Career Centers die Musikunterrichtsbörse, durch die erfolgreich die Vielzahl an Kommunikationskanälen für Unterrichtsgesuche gebündelt werden konnte. Pro Woche werden ca. zwei Unterrichtsgesuche an die über 150 registrierten Studierenden verschickt. Die beliebtesten Unterrichtsgesuche sind (in absteigender Reihenfolge) Klavier, Gitarre, Violine, Gesang, Flöte. Aber auch Unterricht in Musiktheorie/Gehörbildung, Harfe und Schlagzeug konnte bereits erfolgreich vermittelt werden. Falls die Studierenden Hilfe bei der Verhandlung eines fairen Unterrichtshonorars oder der Vertragsgestaltung möchten, können sie sich natürlich an das Career Center wenden.

Mentoring Programm

Seit Sommer 2024 waren wir dabei, das neue Mentoring-Programm »Leading Creatives – Women in Music Leadership. Inspiring women to lead the future of art« zu entwickeln. Damit möchten wir Studentinnen und Alumnae der HMTM auf ihrem Weg zu führenden Positionen der Musikbranche und in eine selbstbestimmte, unabhängige Karriere unterstützen und einen Beitrag für mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Kultur- und Musikbranche leisten. Für den Pool der Mentor*innen konnten wir in den letzten Monaten über 50 Künstler*innen-Persönlichkeiten aus ganz Deutschland und teils aus dem europäischen Ausland gewinnen, die sich darauf freuen, eine Mentee zu betreuen.

Der erste Jahrgang startete im Juni 2025 und umfasst zehn Tandems mit Studentinnen unterschiedlicher Studiengänge und individuellen Zielen: Von der Gründung eines Festivals in einer strukturschwachen Region, als Filmmusik-Komponistin Fuß zu fassen, eine Führungsposition in Orchestern zu erreichen oder als Dirigentin Chöre zu leiten, über die Etablierung eines Nischen-Instruments auf dem klassischen Musikmarkt bis hin zur Gründung und Leitung eigener Ensembles und Bands. Den Mentees werden erfahrene Mentor*innen zur Seite gestellt, mit denen sie über den Zeitraum von zehn Monaten an ihrem Weg in 1:1-Gesprächen arbeiten können. Darüber hinaus sind Workshops zu Empowerment, Moderation, Bühnenpräsenz, Körpersprache und Kommunikation geplant. In mehreren Netzwerkveranstaltungen erhalten die Mentees die Gelegenheit, ihr berufliches Netzwerk aufzubauen und zu erweitern.

Bibliothek

Susanne Frintrop

Die Bibliothek der Hochschule für Musik und Theater München hatte im Studienjahr 2024/2025 mit deutlichen Herausforderungen aufgrund der mangelhaften Bausubstanz am Campus Arcisstraße umzugehen:

Im November 2024 wurde an Magazinbeständen im zweiten Untergeschoss Schimmelbefall aufgrund eines Starkregenereignisses festgestellt. Im Februar 2025 verursachte ein Wasserrohrbruch im Erdgeschoss Wasserschäden an Magazinbeständen im ersten Untergeschoss. Durch das sofortige Eingreifen des gesamten Bibliotheksteams konnten größere Schäden an den Beständen verhindert werden. Die obersten Regalreihen der Signaturgruppen 6 NB und 7 NB im ersten Untergeschoss waren zu großen Teilen schon durchnässt. Sie wurden ausgeräumt und zum Trocknen im Lesesaal und im Nahmagazin (1. OG) ausgebreitet. Das Aufführungsmaterial der 5. Sinfonie von Gustav Mahler war vollkommen unbrauchbar geworden. Es musste neben einiger kleinerer Werke ausgesondert werden und wurde – soweit möglich – neu erworben. Zugleich kämpft die Bibliothek dauerhaft mit Stellflächenknappheit. Noch vor der Generalsanierung und der Verlegung der Bibliothek in Gebäude D, sollten für gefährdete Bestandsgruppen geeignete Flächen gefunden werden.

Vor diesem Hintergrund kam die Nachricht, dass der Musikalienverlag Musikproduktion Höflich (mph) seinen Geschäftssitz von Bayern nach Mecklenburg-Vorpommern verlegt hat, nicht ungelegen, weil sich damit der jährliche Zugang mit Pflichtexemplaren baye-rischer Verlage im Bereich der Noten zukünftig um einige Regalmeter verringern dürfte.

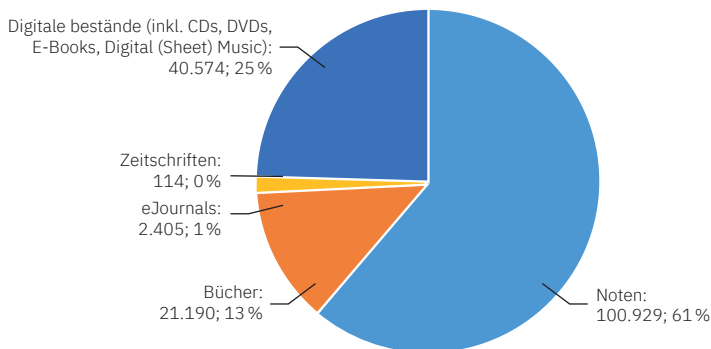


Abb. 1: Bestand 2024 gem. Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS)

Digitale Bücher und Noten

Als weitere Maßnahme, die vorhandenen Stellflächenreserven möglichst zu schonen, zugleich aber auch den sich zunehmend in den digitalen Raum verlagernden Arbeitsweisen in Lehre und Forschung entgegen zu kommen, wurde im Oktober 2024 ein Lizenzvertrag für die Plattform »E-Book-Central (EBC)« von ProQuest¹, einem US-amerikanischen Datenbankanbieter, der inzwischen zur börsennotierten Unternehmensgruppe Clarivate gehört, abgeschlossen. EBC ist eine sogenannte Aggregator-Plattform, die die Möglichkeit bietet, einzelne E-Books der verschiedensten Verlage zu lizenzieren. Besonders für die Masterstudiengänge des Instituts für Kulturmanagement und Medien, die zudem am Standort Gasteig HP8 untergebracht sind, also an einem anderen Standort als die Bibliothek auf dem Campus Arcisstraße, erweist sich der raum- und zeitunabhängige Zugriff auf die digitalen Ressourcen als sehr nützlich, zumal es für diese Studiengänge vor Ort keine alternativen Informationsangebote über die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) oder die Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) gibt. Da die Preise für E-Books mit einer Campuslizenz in der Regel um das 10-fache über dem Preis der Printausgabe liegen, sind auch dem Ausbau des E-Book-Angebotes ressourcenbedingte Grenzen gesetzt. Zudem ermöglicht EBC als Aggregator-Plattform nur noch bis Mitte 2026 den Erwerb einzelner E-Books verschiedener Verlage. Für E-Books aus dem Verlag Springer Nature wurde eine weitere Möglichkeit eingerichtet, weiterhin einzelne E-Books über die Plattform »Springer Link«² lizenzpflichtig zu erwerben. E-Books anderer Buchverlage können nur zusammen in einem Paket mit vielen anderen Titeln eines Verlages lizenziert werden, für deren Erwerb die Bibliothek finanziell nicht ausgestattet ist.

Im Bereich des Musikalienhandels sind die elektronischen Publikationen im Vergleich zum Buchhandel noch nicht so umfassend und für den Erwerb durch Bibliotheken geeignete Angebote entwickelt. Lizenziert ist u. a. die »Henle Library App«³ und die »Classical Scores Library, Teil 1« der Datenbank »Music Online« von Alexander Street Press⁴. Letztere bietet insbesondere Noten aus dem Verlag Universal Edition, die sehr komfortabel zusammen mit den gedruckten Beständen auch im »webOPAC« der HMTM⁵ oder im bayerischen Verbundkatalog »Gateway Bayern«⁶ nachgewiesen sind, ohne dass zusätzlich zum Katalog eine separate Plattform konsultiert werden muss.

Die Auffindbarkeit digitaler Noten wird sich jedoch mit Einführung des Nachfolgesystems »VuFind« für den »webOPAC« u. a. dahingehend verbessern, als dass voraussichtlich unter einer einzigen Suchoberfläche auch alle Inhalte aus dem Bayerischen Bibliotheksverbund

¹ <https://dbis.ur.de/HMTM/resources/10762>

² <https://dbis.ur.de/HMTM/resources/729>

³ <https://dbis.ur.de/HMTM/resources/104666>

⁴ <https://dbis.ur.de/HMTM/resources/9953>

⁵ <https://webopac.bibliothek.hmtm.de/>

⁶ <https://www.gateway-bayern.de>

(BVB), inkl. der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) mit ihrem reichen Bestand an digitalisierten und lizenzierten Musikalien zu finden sein werden sowie Inhalte anderer Datenbanken, wie etwa »IMSLP« oder »BMS online«, für die derzeit zusätzlich zum »webOPAC« auch das »Datenbank-Info-System (DBIS)« oder »Musiconn.search« zu konsultieren sind.

Datenbank-Infosystem (DBIS)

Das digitale Datenbankangebot der Bibliothek wird nicht mehr in Listenform auf der Webseite der Bibliothek geführt, sondern über die Gemeinschaftsplattform Datenbankinfosystem (DBIS)⁷ angeboten, zumal diese auch Informationsangebote für die fachlich weit über die Musik hinausreichenden Interessen der neuen Masterstudiengänge und Forschungsfelder an der HMTM liefert. Das DBIS erfuhr im Jahr 2024, gefördert mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)⁸, einen bedeutsamen Relaunch, der dazu beitragen soll, die stetig wachsenden und wechselnden Datenbank-Angebote mit ihren diversen Zugriffsmöglichkeiten je nach Lizenzvertrag und Netzzugang leichter auffindbar zu machen sowie ihre Inhaltsbeschreibungen stetig aktuell zu halten.

Über das DBIS bietet die Bibliothek aktuell Zugriff auf 39 lizenzpflichtige Datenbanken, inklusive der über den Fachinformationsdienst Musik (FID Musik) bundesweit angebotenen Lizenzen, die auch für Angehörige der HMTM, nach persönlicher Registrierung, nutzbar sind.

Open Access und Forschungsdaten

Die hochschuleigene Datenbank zur Veröffentlichung und Archivierung lizenzpflichtiger und lizenzfreier Publikationen, die *Digitale Sammlung*⁹, wurde im Frühjahr 2025 unter eigener ROR ID für die HMTM¹⁰ in die nationalen und internationalen Repositoriums-Verzeichnisse »Directory of Open Access Repositories (OpenDOAR)«, »Open-Access-Atlas« auf der Plattform »open-access.network« und »re3data« aufgenommen.

Für die Vermittlung lizenzpflichtiger bzw. zugriffsbeschränkter Inhalte über den bayerischen Verbundkatalog wurde ferner ein eigenes Produktsigel bei der ISIL-Agentur an der Staatsbibliothek zu Berlin eingerichtet, sodass nun auch gekaufte E-Books und Digital Sheet Music (insbes. erworbene Jazz-Arrangements) mit Zugriffsbeschränkung auf Hochschulangehörige dauerhaft digital verfügbar gehalten werden können.

⁷ <https://dbis.ur.de/HMTM>

⁸ Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Projektnummer 440516279 und <https://dbis.ur.de/projekt/de/>

⁹ <http://digital.bib-bvb.de/collections/HMTM>

¹⁰ <https://ror.org/02m7p2c22>



Abb. 2: »Mirror« | Studierende der Ballett-Akademie der HMTM bei der Biennale Tanzausbildung 2024 in der Muffathalle, Digitale Sammlung unter <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:m29-0000012482>

Zu den bedeutsamen Neuaufnahmen in die Digitale Sammlung gehört die *Münchener Zither-Zeitung*, deren Digitalisierung und Restaurierung mit Mitteln aus dem Fonds Forschung an der HMTM realisiert werden konnte. Die *Münchener Zither-Zeitung* wurde in den 1920er und 1930er Jahren des vorigen Jahrhunderts von dem Münchener Zither-Komponisten Hans Dondl herausgegeben und gelangte im Mai 2024 in bereits stark zerfallenem Zustand in die Hochschule. Da sich die HMTM deutschlandweit als einzige Besitzerin der ersten Jahrgänge erwies, bot sich ein Retro-Digitalisierungsprojekt in Kooperation mit dem Referat »Virtuelle Bibliothek Bayern« (VBB) beim Bayerischen Bibliotheksverbund – einer Abteilung der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) – an. Die Digitalisate sind OCR-behandelt und können somit nach Stichworten durchsucht werden, die Metadaten sind nach den FAIR-Prinzipien erstellt, so dass sie auch von den neuen KI-Instrumenten leicht ausgewertet werden können.

Den überwiegenden Anteil unter den Neuzugängen in die Digitale Sammlung bilden jedoch die durch das Tonstudio der HMTM angefertigten Audio- und Video-Konzertmitschnitte mit den künstlerischen Produktionen der HMTM-Ensembles und Solist*innen. Mit der Open-Access-Veröffentlichung von digitalisiertem Kulturgut, Forschungsarbeiten und Konzertmitschnitten folgt die Bibliothek der digitalen Strategie des Bayerischen Staatsministeriums in Schule, Hochschule und Kultur.¹¹

¹¹ <https://gateway-bayern.de/BV043412018> und <https://gateway-bayern.de/BV043816565> und Bayerische Staatsregierung. (2023). Rahmenvereinbarung Hochschulen 2023–2027. Retrieved from https://web.archive.org/web/20231130144155/https://wk.bayern.de/download/22215_Rahmenvereinbarung-2023-2027_ohne-Unterschrift.pdf S. 11

Erschließung und Vermittlung

Eine bedeutende Bestandserweiterung im Bereich der Noten erfuhr die Bibliothek im Februar 2025 mit der Aufnahme der Privatsammlung des emeritierten Hochschulprofessors Günter Priesner.

Prof. Priesner war der erste Lehrer für klassisches Saxophon an einer deutschen Musikhochschule nach dem Zweiten Weltkrieg. Er ist ein Schüler namhafter Saxophonisten wie Jean-Marie Londeix, Iwan Roth und Eugene Rousseau. Bis zu seiner Emeritierung war er Professor für klassisches Saxophon an der Hochschule für Musik Nürnberg. Die Sammlung umfasst zahlreiche unveröffentlichte Musikmanuskripte zeitgenössischer Kompositionen für Saxophon sowie annähernd sämtliche Saxophon-Noten aus der Edition Billaudot. Mit Stand Juni 2025 sind ca. 1/3 der Sammlung über den webOPAC und den bayerischen Verbundkatalog für die Nutzung zugänglich gemacht.¹²

Erfreulich ist auch, dass die Erschließung des Altbestandes des Königlich-Bayerischen Conservatoriums für Musik, der Vorgängereinrichtung der HMTM, voranschreitet. Bislang waren diese Bände nur unvollständig von der RISM-Arbeitsstelle erfasst worden. Unter den Musikdrucken (*Musica practica*) und gedruckten Schriften über Musik (*Musica theoretica*) ist auf diese Weise eine bislang nicht nachgewiesene Sammlung mit Musikhandschriften ehemaliger Studierender der HTMM aufgetaucht. Es handelt sich dabei um eine »Auswahl aus den Arbeiten der Schüler des K. Conservatoriums für Musik welche im Jahre 1856/57 die Classen des Contrapuncts besuchten«¹³, darunter Eugen Theodor Drobisch¹⁴, 1839-1901, späterer Kapellmeister und Komponist, Carl Isenmann¹⁵, 1837-1889, auch genannt der »badische Silcher« und Joseph Hummel, dem späteren Direktor des Mozarteums in Salzburg¹⁶.

Zur direkten Vermittlung ihrer Angebote an Studierende und Mitarbeitende in Forschung und Lehre war die Bibliothek bei den folgenden Veranstaltungen zu Beginn des Wintersemesters 2024/25 vertreten:

- Welcome Days für neue Studierende vom 9.–11. Oktober 2024 im HP8 und in der Arcisstr. 12
- Onboarding für neue Lehrende und Mitarbeiter*innen am Donnerstag den 10. Oktober 2024 im Kleinen Konzertsaal am Standort Arcisstr. 12
- life@hmtm am Montag, den 14. Oktober 2024 im Anschluss an die Immatrikulationsfeier im Kleinen Konzertsaal am Standort Arcisstr. 12

¹² <https://webopac.bibliothek.musikhochschule-muenchen.de/webOPACClient.mhmsis/start.do?Login=womhm&Query=1140%20%3D%20%22Priesner%22>

¹³ <https://webopac.bibliothek.hmtm.de/00/bvnr/BV050282417>

¹⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Eugen_Theodor_Drobisch

¹⁵ <http://digital.blb-karlsruhe.de/periodical/pageview/160842> und https://regionalia.blb-karlsruhe.de/frontdoor/deliver/index/docId/18469/file/BLB_Glatz_Carl_Isenmann.pdf

¹⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_Friedrich_Hummel

Tonstudio

Gerhard Breinl

Zahlreiche erfolgreiche Aufnahmen zur Bewerbung bei Wettbewerben und Vorspielen bzw. Vorsingen für die Studierenden.

- Unterstützung bei Prüfungsmodulen wie Jazz-Komposition, Ensembleleitung und Master-CD
- Opernprojekt »Dido++ & Aeneas++«, Reaktorhalle – Video on demand
- Experimentelles Format: »COMzert« mit Klasse Prof. Eggert« – Videomitschnitt on demand
- Zunehmende Einbindung des Videoteams in Projekte für Social Media und Imagefilme
- Livestream »Chorbegegnungen« mit dem Kammerchor der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und dem Madrigalchor
- Neujahrskonzert »Hänsel und Gretel« konzertant-halbszenisch
- Beendigung des Mendelssohn-Zyklus mit dem HSO im März 2025 (Mendelssohn 3., Schöne Melusine)
- Mai 2025 Opernprojekt »Don Giovanni« – Video on demand
- Wieder sehr erfolgreiches Chamberfest mit Sendung auf BR Klassik im Nachgang
- Kooperation »Musik & Tanz« ensemble oktopus mit Ballett-Akademie in der Reaktorhalle – vsl. Veröffentlichung Oktober 2025
- Wie immer im Juli: Livestream mit Jazz-Institut in der Isarphilharmonie (Kurt Maas Jazz Award)
- Seit März 2025: Neue Mitarbeiterin im Tonstudio für Sound Art und Filmmusik: Dimitra Pavlou
- August 2025: Ausscheiden von Klaus Strazicky aus der HMTM. Neben der Filmmusik war er auch anteilig im Tonstudio angestellt.

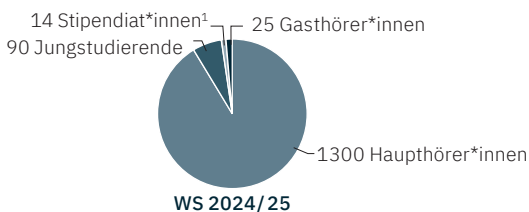
5 Die HMTM in Zahlen

Studierende

Entwicklung der Studierendenzahlen

Stichtag 31.12.2024 (nach Köpfen; Haupthörer*innen, Jungstudierende, Stipendiat*innen¹, Gasthörer*innen)

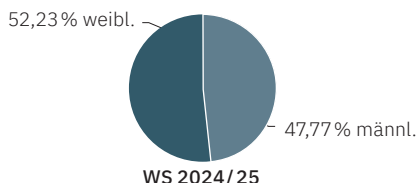
	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23	WS 2023/24	WS 2024/25
Haupthörer*innen	1328	1307	1247	1273	1300
Jungstudierende	110	97	111	110	90
Stipendiat*innen ¹	15	17	12	19	14
Gasthörer*innen	10	17	32	24	25
gesamt	1463	1438	1402	1426	1429



Studierende nach Geschlecht

Stichtag 31.12.2024 (nach Köpfen, nur Haupthörer*innen)

	WS 2020/21		WS 2021/22		WS 2022/23		WS 2023/24		WS 2024/25	
	Köpfe	%	Köpfe	%	Köpfe	%	Köpfe	%	Köpfe	%
männlich	638	48,04	645	49,35	610	48,92	618	48,55	621	47,77
weiblich	690	51,96	662	50,65	637	51,08	655	51,45	679	52,23
gesamt	1328	100,00	1307	100,00	1247	100,00	1273	100,00	1300	100,00

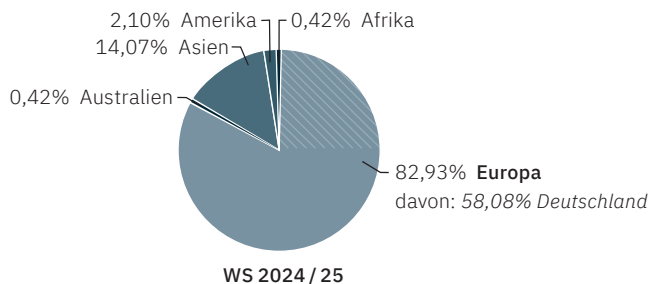


¹ Studierende mit Erasmus- oder DAAD-Stipendium

Studierende nach Kontinenten

Stichtag 31.12.2024 (nach Köpfen; Haupthörer*innen, Jungstudierende, Stipendiat*innen¹, Gasthörer*innen)

Staatsan- gehörigkeit	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025	
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%
Europa	1203	83,08	1188	82,61	1185	84,52	1198	84,01	1185	82,93
Deutschland	872	60,22	872	60,64	813	57,99	831	58,27	830	58,08
Australien	4	0,28	4	0,28	7	0,50	6	0,42	6	0,42
Asien	205	14,16	205	14,26	179	12,77	186	13,04	201	14,07
Amerika	32	2,21	23	1,60	28	2,00	31	2,17	30	2,10
Afrika	1	0,07	1	0,07	3	0,21	5	0,35	6	0,42
ohne Angabe	3	0,21	12	0,83					1	0,07
gesamt	1448	100,00	1438	100,00	1402	100,00	1426	100,00	1429	100,00



¹ Studierende mit ERASMUS- oder DAAD-Stipendium

Studierende nach Staatsangehörigkeit

Stichtag 31.12.2024 (nach Köpfen; Haupthörer*innen, Jungstudierende, Stipendiat*innen¹, Gasthörer*innen)

Staatsangehörigkeit	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025	
	ge-samt	%	ge-samt	%	ge-samt	%	ge-samt	%	ge-samt	%
EUROPA	1203	83,08	1188	82,61	1185	84,52	1198	84,01	1185	82,93
Albanien					1	0,07			1	0,07
Belgien	3	0,21	3	0,21	5	0,36	7	0,49	4	0,28
Bosnien und Herzegowina	3	0,21	3	0,21						
Bulgarien	10	0,69	10	0,70	8	0,57	8	0,56	6	0,42
Dänemark	3	0,21	3	0,21	3	0,21	3	0,21	4	0,28
Deutschland	872	60,22	872	60,64	813	57,99	831	58,27	830	58,08
Estland	3	0,21	3	0,21	2	0,14	3	0,21	2	0,14
Finnland	4	0,28	4	0,28	5	0,36	1	0,07	2	0,14
Frankreich	19	1,31	19	1,32	22	1,57	25	1,75	24	1,68
Griechenland	7	0,48	7	0,49	5	0,36	3	0,21	6	0,42
Irland	3	0,21	3	0,21	1	0,07	1	0,07		
Island					1	0,07	1	0,07		
Italien	45	3,11	45	3,13	43	3,07	46	3,23	41	2,87
Kosovo	1	0,07	1	0,07			1	0,07	1	0,07
Kroatien	6	0,41	6	0,42	5	0,36	4	0,28	4	0,28
Lettland	5	0,35	5	0,35	3	0,21	2	0,14	1	0,07
Litauen	1	0,07	1	0,07	3	0,21	2	0,14	3	0,21
Luxemburg	2	0,14	2	0,14	3	0,21	3	0,21	4	0,28
Moldawien/Moldau					1	0,07	1	0,07	1	0,07
Monaco	1	0,07	1	0,07	1	0,07				
Montenegro	5	0,35	5	0,35	5	0,36	5	0,35	5	0,35
Niederlande	3	0,21	3	0,21	7	0,50	5	0,35	4	0,28
Nordmazedonien							1	0,07	1	0,07
Norwegen	4	0,28	4	0,28	3	0,21	4	0,28	6	0,42
Österreich	38	2,62	38	2,64	35	2,50	41	2,88	50	3,50
Polen	3	0,21	3	0,21	3	0,21	4	0,28	5	0,35
Portugal	7	0,48	7	0,49	15	1,07	13	0,91	13	0,91
Rumänien	6	0,41	6	0,42	7	0,50	6	0,42	4	0,28
Russische Föderation	18	1,24	18	1,25	13	0,93	17	1,19	15	1,05
Schweden	2	0,14	2	0,14					2	0,14
Schweiz	22	1,52	22	1,53	20	1,43	16	1,12	14	0,98
Serbien	13	0,90	13	0,90	11	0,78	10	0,70	10	0,70

	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025	
Staatsangehörigkeit	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%
Slowakei	2	0,14	2	0,14	2	0,14	1	0,07	1	0,07
Slowenien	12	0,83	12	0,83	11	0,78	7	0,49	7	0,49
Spanien	27	1,86	27	1,88	25	1,78	29	2,03	31	2,17
Tschechische Republik	3	0,21	3	0,21	4	0,29	6	0,42	6	0,42
Türkei	8	0,55	8	0,56	13	0,93	13	0,91	14	0,98
Ukraine	20	1,38	20	1,39	64	4,56	35	2,45	37	2,59
Ungarn	18	1,24	18	1,25	11	0,78	15	1,05	17	1,19
Vereinigtes Königreich	2	0,14	2	0,14	10	0,71	8	0,56	8	0,56
Weißrussland (Belarus)	2	0,14	2	0,14	1	0,07	1	0,07	1	0,07
AUSTRALIEN	4	0,28	4	0,28	7	0,50	6	0,42	6	0,42
Australien	4	0,28	4	0,28	6	0,43	4	0,28	4	0,28
Neuseeland					1	0,07	2	0,14	2	0,14
ASIEN	205	14,16	205	14,26	179	12,77	186	13,04	201	14,07
Arabische Republik Syrien					2	0,14				
Armenien	2	0,14	2	0,14	2	0,14	3	0,21	1	0,07
China (VR)	36	2,49	36	2,50	40	2,85	52	3,65	66	4,62
Georgien	6	0,41	6	0,42	6	0,43	7	0,49	6	0,42
Hongkong									1	0,07
Indien					1	0,07	1	0,07	2	0,14
Indonesien							3	0,21	3	0,21
Iran	1	0,07	1	0,07	2	0,14	2	0,14	4	0,28
Israel	4	0,28	4	0,28	5	0,36	6	0,42	4	0,28
Japan	57	3,94	57	3,96	33	2,35	39	2,73	42	2,94
Kasachstan					2	0,14			1	0,07
Korea, Republik	67	4,63	67	4,66	51	3,64	44	3,09	40	2,80
Malaysia					1	0,07	2	0,14	2	0,14
Mongolei	11	0,76	11	0,76	8	0,57	8	0,56	10	0,70
Philippinen										
Singapur										
Taiwan	19	1,31	19	1,32	22	1,57	19	1,33	18	1,26
Turkmenistan										
Usbekistan (I)	2	0,14	2	0,14	1	0,07				
Vietnam									1	0,07

	2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025	
Staatsangehörigkeit	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%	ge- samt	%
AMERIKA	32	2,21	23	1,60	28	2,00	31	2,17	30	2,10
Argentinien	3	0,21	3	0,21	2	0,14	2	0,14	2	0,14
Brasilien	5	0,35	5	0,35	3	0,21	2	0,14	1	0,07
Chile	1	0,07	1	0,07	1	0,07	2	0,14	3	0,21
Costa Rica	1	0,07	1	0,07	1	0,07	1	0,07		
Ecuador	1	0,07	1	0,07						
Kanada	5	0,35	5	0,35	2	0,14	5	0,35	4	0,28
Kolumbien	4	0,28	4	0,28	5	0,36	5	0,35	4	0,28
Kuba	1	0,07	1	0,07	2	0,14	3	0,21	3	0,21
Mexiko					2	0,14	2	0,14	2	0,14
Peru	1	0,07	1	0,07	1	0,07	1	0,07		
USA	10	0,69	1	0,07	8	0,57	8	0,56	10	0,70
Venezuela					1	0,07			1	0,07
AFRIKA	1	0,07	1	0,07	3	0,21	5	0,35	6	0,42
Ägypten									1	0,07
Madagaskar									1	0,07
Südafrika	1	0,07	1	0,07	1	0,07	3	0,21	2	0,14
Tansania					1	0,07	1	0,07	2	0,14
Uganda					1	0,07	1	0,07		
ohne Angabe	3	0,21	12	0,83					1	0,07
gesamt	1448	100,00	1438	100,00	1402	100,00	1426	100,00	1429	100,00

Studierende nach Abschlusszielen

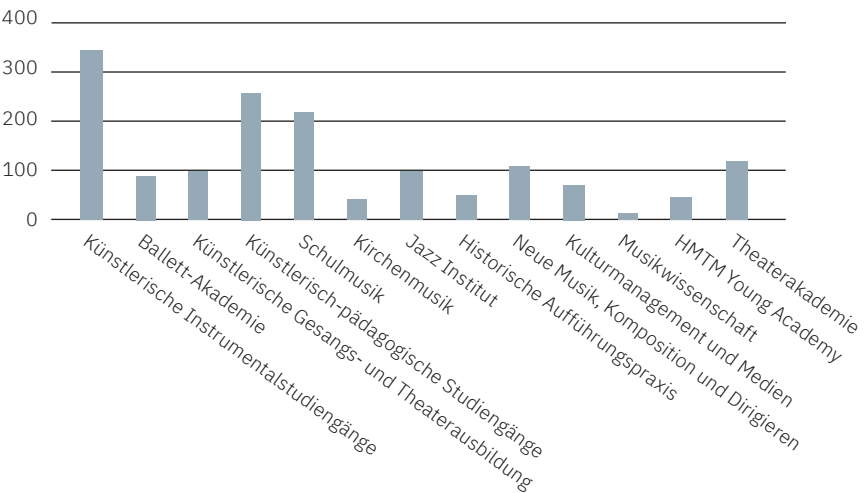
Stichtag: 31.12.2024 (gezählt werden die studierten Studiengänge, d.h. Studierende, die für ein Zweit- oder Drittstudium eingeschrieben sind, werden doppelt bzw. dreifach gezählt)

	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
BACHELOR	631	653	624	628
Bachelor of Arts (BA)	140	137	133	133
Bachelor of Music (BM) (ohne Studienrichtung)	55	64	57	69
Bachelor of Music (BM) (künstlerische Studienrichtung)	286	296	286	292
Bachelor of Music (BM) (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung)	150	156	148	134
MASTER	453	441	484	552
Master of Arts (MA)	79	79	102	118
Master of Music (MM) (künstlerische Studienrichtung)	357	346	355	411
Master of Music (MM) (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung)	17	16	27	23
STAATSEXAMEN	243	241	230	217
Lehramt am Gymnasium	201	203	197	194
Lehramt Grund- Mittel- und Realschule	42	38	33	23
MEISTERKLASSE	35	30	26	25
Zertifikatsstudium Meisterklasse	32	29	25	24
Bayerisches Junior Ballett München	3	1	1	1
EXCELLENCE IN PERFORMANCE	7	13	16	19
PROMOTION	12	12	18	15
JUNGSTUDIUM	96	112	110	96
Musikstudiengänge/ Gesang/ Jazz/ Komposition	49	52	44	46
Ballett-Akademie	47	60	66	50
GASTSTUDIUM	17	32	24	20
gesamt	1494	1534	1531	1572

Studierende nach Instituten

Stichtag: 31.12.2024 (gezählt werden die studierten Studiengänge, d.h. Studierende, die für ein Zweit- oder Drittstudium eingeschrieben sind, werden doppelt oder dreifach gezählt; ohne Gaststudierende)

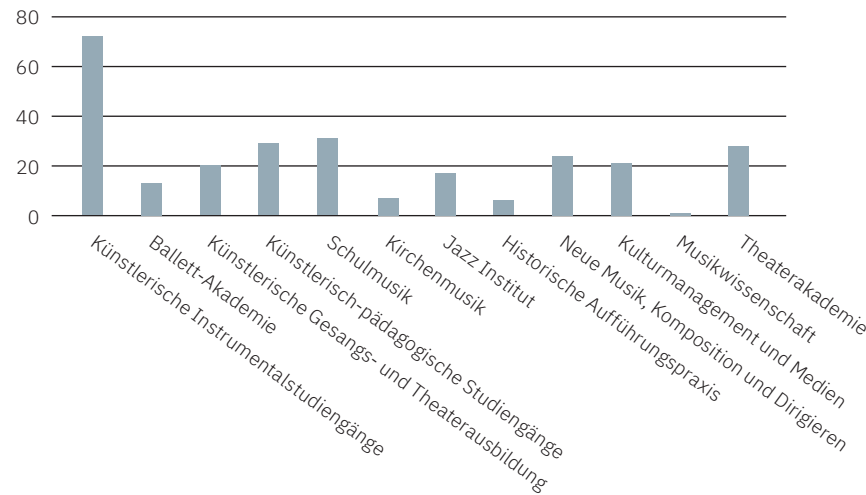
		insg	BM / BA	MM / MA	Staats- examen	Zer- tifikat	Jung- studium	Promo- tion	EiP
Institut 1:	Künstlerische Instrumentalstudiengänge	343	87	213		24			19
Institut 2:	Ballett-Akademie	89	38			1	50		
Institut 3:	Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung	98	33	65					
Institut 4:	Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	257	218	33				6	
Institut 5:	Schulmusik	217			217				
Institut 6:	Kirchenmusik	41	18	23					
Institut 7:	Jazz Institut	98	69	29					
Institut 8:	Historische Aufführungspraxis	50	31	19					
Institut 9:	Neue Musik, Komposition und Dirigieren	109	47	62					
Institut 10:	Kulturmanagement und Medien	71		71					
Institut 11:	Musikwissenschaft	14	3	2				9	
Institut 12:	HMTM Young Academy	46					46		
Theaterakademie	(Maskenbild, Musical, Schauspiel)	119	84	35					
insgesamt		1552	628	552	217	25	96	15	19



Abschlüsse im Studienjahr 2023/2024

Stichtag: 31.12.2024 (exmatrikuliert und Datum der letzten Prüfung bzw. Abschlussnote)

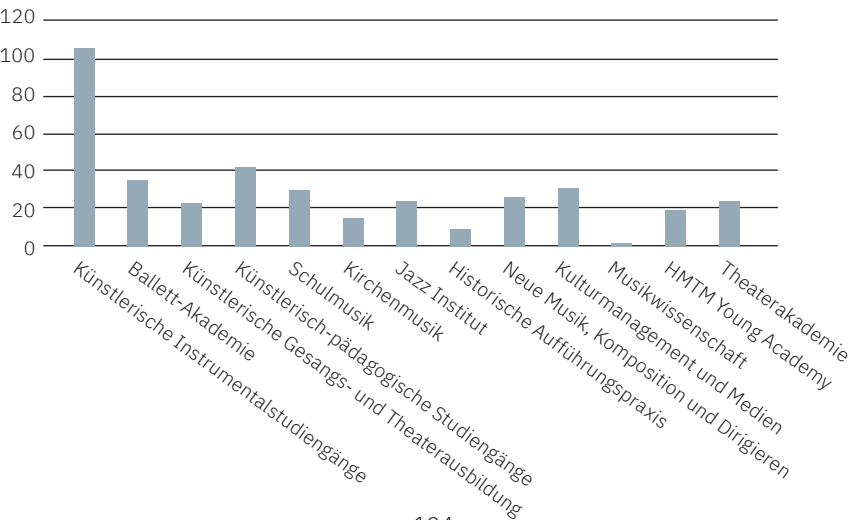
		insg	BM/BA	MM/MA	Staats-examen	Zertifi-kat	EIP
Institut 1:	Künstlerische Instrumentalstudiengänge	72	32	26		13	1
Institut 2:	Ballett-Akademie	13	13				
Institut 3:	Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung	20	6	14			
Institut 4:	Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	29	28	1			
Institut 5:	Schulmusik	31			31		
Institut 6:	Kirchenmusik	7	5	2			
Institut 7:	Jazz Institut	17	7	10			
Institut 8:	Historische Aufführungspraxis	6	5	1			
Institut 9:	Neue Musik, Komposition und Dirigieren	24	11	13			
Institut 10:	Kulturmanagement und Medien	21		21			
Institut 11:	Musikwissenschaft	1		1			
Theaterakademie	(Maskenbild, Musical, Schauspiel)	28	20	8			
insgesamt		269	127	97	31	13	1



Erstsemester zum Studienjahr 2024/2025

Stichtag: 31.12.2024 (ohne Gaststudierende)

		insg	1. Sem BM/BA	1. Sem MM/MA	1. Sem. Staats- examen	Zer- tifikat	Jung- studium	Promo- tion	EIP
Institut 1:	Künstlerische Instrumental- studiengänge	105	16	70		10			9
Institut 2:	Ballett-Akademie	35	12				23		
Institut 3:	Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung	23	5	18					
Institut 4:	Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	42	30	10				2	
Institut 5:	Schulmusik	30			30				
Institut 6:	Kirchenmusik	15	6	9					
Institut 7:	Jazz Institut	24	13	11					
Institut 8:	Historische Aufführungspraxis	9	3	6					
Institut 9:	Neue Musik, Komposition und Dirigieren	26	7	19					
Institut 10:	Kulturmanagement und Medien	31		31					
Institut 11:	Musikwissenschaft	2	1					1	
Institut 12:	HMTM Young Academy	19					19		
Theaterakademie (Maskenbild, Musical, Schauspiel)		24	9	15					
insgesamt		385	102	189	30	10	42	3	9

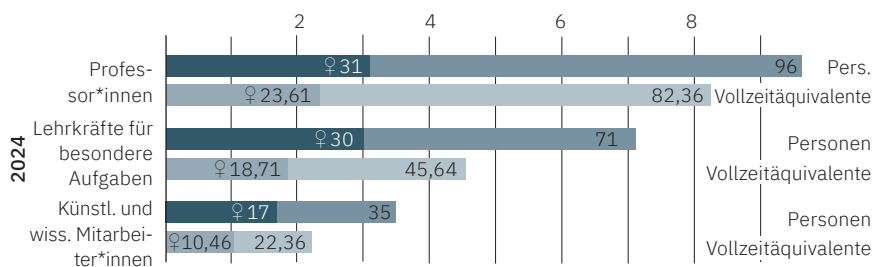
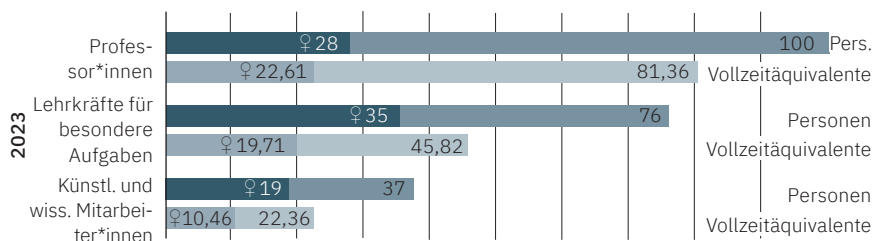
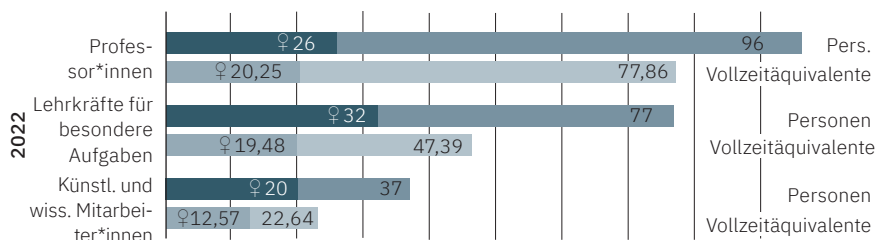


Personal

Lehre und Forschung: Hauptamtliches Personal
 Stichtag 31.12.2024

	2022				2023				2024			
	Köpfe		Vollzeitäquivalente		Köpfe		Vollzeitäquivalente		Köpfe		Vollzeitäquivalente	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Professor*innen	96	26	27,08		77,86	20,25	26,01		82,36	23,61	28,67	
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	77	32	41,56		47,39	19,48	41,11		45,64	18,71	40,99	
Künstl. und wiss. Mitarbeiter*innen	37	20	54,05		22,64	12,57	55,52		22,36	10,46	46,78	
gesamt	210	78	37,14		147,89	52,30	35,36		150,36	52,78	35,10	

Anmerkung: Eine Zählung nach einer dritten Kategorie »divers« konnten im Berichtszeitraum noch nicht erhoben werden.



Lehre und Forschung: Lehrbeauftragte

Stichtag 15.07.2025

Anmerkung: An der HMTM besteht das Wintersemester (WiSe) aus 16 Unterrichtswochen, das Sommersemester (SoSe) aus 15 Unterrichtswochen. Die Zahlen zu den Lehrbeauftragten unterliegen daher Schwankungen pro Semester.

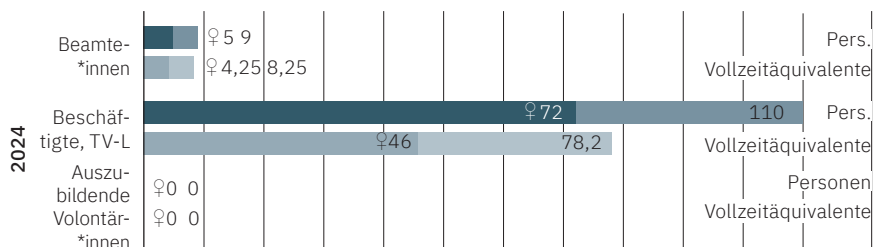
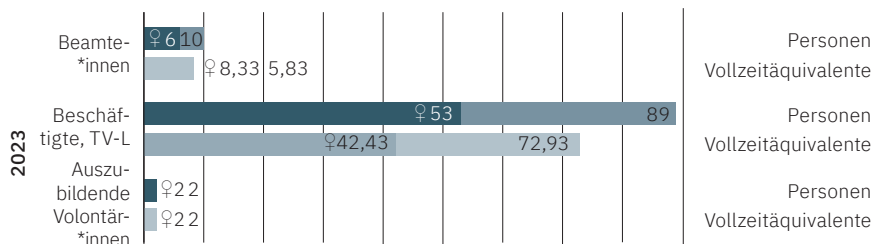
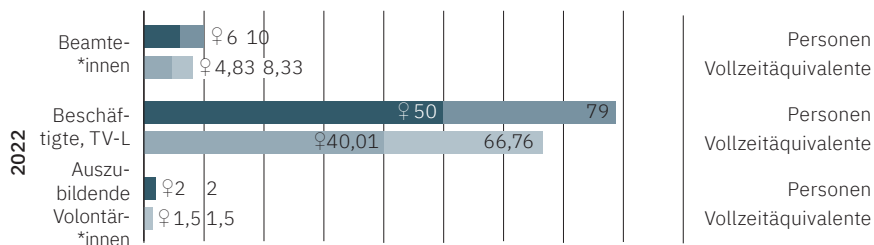
	Köpfe	davon weiblich	SWS pro Semester
WiSe 2021/22	275	107	26.688
SoSe 2022	271	105	24.426
WiSe 2022/23	272	113	26.130
SoSe 2023	268	110	23.945
WiSe 2023/24	291	122	25.153
SoSe 2024	310	132	22.277
WiSe 2024/25	289	125	25.685
SoSe 2025	262	109	23.284

Hochschulverwaltung/ Zentrale Einrichtungen

Stichtag 31.12.2024

	2022				2023				2024			
	Köpfe		Vollzeitäquivalente		Köpfe		Vollzeitäquivalente		Köpfe		Vollzeitäquivalente	
	gesamt	absolut	absolut	in %	gesamt	absolut	absolut	in %	gesamt	absolut	absolut	in %
Beamte*innen	10	6	8,33	60,00	10	7	8,25	70,00	9	5	8,25	55,56
Beschäftigte TV-L	96	57	76,61	59,38	97	59	78,2	60,82	110	72	78,2	65,45
Auszubildende, Volontär*innen	2	2	2	100,00	2	2	2	100,00	0	0	0	0
gesamt	108	65	86,94	60,19	109	68	88,45	62,39	119	77	86,45	64,71
			50,26	57,81			51,82	58,59			50,25	58,13

Anmerkung: Eine Zählung nach einer dritten Kategorie »divers« konnten im Berichtszeitraum noch nicht erhoben werden.



6 Verzeichnisse

Studienangebot

An der Hochschule für Musik und Theater München können folgende Studiengänge studiert werden:

I. Bachelor of Music (künstlerische Studienrichtung)

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|------------------------|
| 01. Akkordeon | 11. Horn | 21. Pauke / Schlagzeug |
| 02. Blockflöte | 12. Kirchenmusik (ev./kath.) | 22. Posaune |
| 03. Chordirigieren | 13. Klarinette | 23. Saxophon |
| 04. Fagott | 14. Klavier | 24. Trompete |
| 05. Flöte | 15. Komposition | 25. Tuba |
| 06. Gesang | 16. Komposition für Film und Medien | 26. Viola |
| 07. Gitarre | 17. Kontrabass | 27. Violine |
| 08. Hackbrett | 18. Oboe | 28. Violoncello |
| 09. Harfe | 19. Orchesterdirigieren | 29. Zither |
| 10. Historische Aufführungspraxis | 20. Orgel | |

II. Bachelor of Music (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung)

- | | | |
|-------------------------------------|------------------------|--------------------------|
| 01. Akkordeon | 09. Harfe | 18. Saxophon |
| 02. Blockflöte | 10. Horn | 19. Steirische Harmonika |
| 03. Elementare Musikpädagogik (EMP) | 11. Klarinette | 20. Trompete |
| 04. Fagott | 12. Klavier | 21. Tuba |
| 05. Flöte | 13. Kontrabass | 22. Viola |
| 06. Gesang | 14. Oboe | 23. Violine |
| 07. Gitarre | 15. Orgel | 24. Violoncello |
| 08. Hackbrett | 16. Pauke / Schlagzeug | 25. Volksmusik |
| | 17. Posaune | 26. Zither |

III. Bachelor of Music (ohne Studienrichtung)

- 01. Jazz
- 02. Musiktheorie / Gehörbildung

IV. Bachelor of Arts

- 01. Tanz

V. Master of Music

- | | | |
|--|--------------------------------------|-------------------------|
| 01. Akkordeon | 14. Jazz Education | 26. Oboe |
| 02. Blockflöte | 15. Kammermusik | 27. Orchesterdirigieren |
| 03. Chordirigieren | 16. Kirchenmusik (ev./kath.) | 28. Orgel |
| 04. Fagott | 17. Klarinette | 29. Pauke / Schlagzeug |
| 05. Flöte | 18. Klavier | 30. Posaune |
| 06. Gesangspädagogik | 19. Komposition | 31. Saxophon |
| 07. Gitarre | 20. Kontrabass | 32. Sound Art |
| 08. Hackbrett | 21. Konzertgesang | 33. Trompete |
| 09. Harfe | 22. Liedgestaltung | 34. Tuba |
| 10. Historische Aufführungs-
praxis | 23. Musiktheater / Opernge-
sang* | 35. Viola |
| 11. Horn | 24. Musiktheorie / Gehörbil-
dung | 36. Violine |
| 12. Instrumentalpädagogik | 25. Neue Musik | 37. Violoncello |
| 13. Jazz | | 38. Zither |

VI. Master of Arts

- 01. Kultur- und Musikmanagement
- 02. Digitale Kommunikation in der Musik- und Entertainmentindustrie
- 03. Kulturjournalismus*

VII. Intensivstudiengänge Bachelor of Arts / Master of Arts

- 01. Maskenbild – Theater und Film*
- 02. Musical*
- 03. Regie – Musiktheater und Schauspiel*
- 04. Schauspiel*

VIII. Lehramtsstudiengänge Unterrichtsfach Musik

- 01. Lehramt an Grund- und Mittelschulen
- 02. Lehramt an Realschulen
- 03. Lehramt an Gymnasien (Fächerverbindung)
- 04. Lehramt an Gymnasien (Doppelfach)

IX. Aufbaustudiengänge

- 01. Meisterklasse Ballett (Bayerisches Junior Ballett München)

* Kooperationsstudiengang mit der Theaterakademie August Everding

X. Weiterbildendes Zertifikatsstudium Meisterklasse

- | | | |
|--|----------------------|------------------------|
| 01. Barockfagott | 14. Harfe | 39. Kontrabass |
| 02. Barockoboe | 15. Horn | 30. Laute |
| 03. Barockviola | 16. Jazz-E-Bass | 31. Oboe |
| 04. Barockvioline | 17. Jazz-Gesang | 32. Orgel |
| 05. Barockvioloncello | 18. Jazz-Gitarre | 33. Pauke / Schlagzeug |
| 06. Blockflöte | 19. Jazz-Klavier | 34. Posaune |
| 07. Blockflöte (Historische Aufführungspraxis) | 20. Jazz-Komposition | 35. Saxophon |
| 08. Cembalo (Historische Aufführungspraxis) | 21. Jazz-Kontrabass | 36. Traversflöte |
| 09. Fagott | 22. Jazz-Posaune | 37. Trompete |
| 10. Flöte | 23. Jazz-Saxophon | 38. Tuba |
| 11. Gesang | 24. Jazz-Schlagzeug | 39. Viola |
| 12. Gitarre | 25. Jazz-Trompete | 40. Viola da Gamba |
| 13. Hammerklavier | 26. Klarinette | 41. Violine |
| | 27. Klavier | 42. Violoncello |
| | 28. Komposition | 43. Violone |

XI. Promotionsstudium

- 01. Musikpädagogik
- 02. Musikwissenschaft
- 03. Musik-Medien-Management

XII. Excellence in Performance

- | | | |
|----------------|----------------------|-----------------|
| 01. Fagott | 07. Klavier | 13. Saxophon |
| 02. Flöte | 08. Kontrabass | 14. Trompete |
| 03. Gitarre | 09. Oboe | 15. Tuba |
| 04. Harfe | 10. Orgel | 16. Viola |
| 05. Horn | 11. Pauke/Schlagzeug | 17. Violine |
| 06. Klarinette | 12. Posaune | 18. Violoncello |

XIII. Jungstudium

- | | | |
|----------------|---|---|
| 01. Akkordeon | 07. Instrumente d. Historischen Aufführungspraxis | 12. Steirische Harmonika |
| 02. Ballett | 08. Jazz | 13. Tasteninstrumente (Klavier, Cembalo, Orgel) |
| 03. Blockflöte | 09. Komposition | 14. Zither |
| 04. Gesang | 10. Orchesterinstrumente | |
| 05. Gitarre | 11. Orchesterdirigieren | |
| 06. Hackbrett | | |

Organisation

Hochschulleitung

Prof. Lydia Grün (Präsidentin)
Prof. Markus Bellheim (Vizepräsident)
Prof. Klaus Mohr (Vizepräsident)
Prof. Dr. Sonja Stibi (Vizepräsidentin)
Yannick Kunz (Kanzler)

Hochschulrat

NICHT HOCHSCHULANGEHÖRIGE MITGLIEDER (STIMMBERECHTIGT)

Johannes Ebert (Generalsekretär des Goethe-Instituts)
Dr. Meret Forster (Bayerischer Rundfunk)
Friederike Fromholzer (Vorsitzende Yehudi Menuhin Live Music Now München e. V.)
Tanja Graf (Leiterin des Literaturhaus München)
Marc Grandmontagne (Referent für Kultur und Bildung der Stadt Ingolstadt) (ab 11/2024)
Karin Heyl (Vorsitzende des Stiftungsrats der Crespo Foundation)
Dr. Roland Schwab (Geschäftsführender Direktor der Bayerischen Staatsoper)
Prof. Dr. Martin Ullrich (Hochschule für Musik Nürnberg)
Verena Vetter (Vorsitzende, Direktorin Künstlersekretariat am Gasteig)

HOCHSCHULANGEHÖRIGE (STIMMBERECHTIGT)

Milena Schex (Gruppe der Studierenden)
Matthias Widmann (Gruppe der Studierenden)
Prof. Adrian Oetiker (Gruppe der Professor*innen)
Prof. Roland Glassl (Gruppe der Professor*innen)
Prof. Alexandra Scott (Gruppe der Professor*innen)
Prof. Christine Schornsheim (Gruppe der Professor*innen)
Prof. Dr. Friedrich Geiger (stellv. Vorsitzender, Gruppe der Professor*innen)
Yumiko Yamamoto (Gruppe der hauptamtlichen Lehrkräfte/Lehrbeauftragte)

HOCHSCHULANGEHÖRIGE (MIT BERATENDER STIMME)

Prof. Lydia Grün (Präsidentin)

Yannick Kunz (Kanzler)

Prof. Klaus Mohr (Vizepräsident)

Prof. Markus Bellheim (Vizepräsident)

Prof. Dr. Sonja Stibi (Vizepräsidentin)

Prof. Dorte Lena Eilers / Prof. Lena Neudauer / Prof. Andreas Puhani ((Stellv.) Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst)

Senat

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Präsidentin (Vorsitz)	Prof. Lydia Grün
Stellvertreterin der Vorsitzenden	Prof. Christine Schornsheim
Kanzler	Yannick Kunz
Professor*innen	Prof. Alexandra Scott Prof. Dr. Friedrich Geiger Prof. Christine Schornsheim Prof. Roland Glassl Prof. Adrian Oetiker Prof. Georg Arzberger Prof. Martin Steidler Prof. Andreas Schmidt
Künstlerisch/wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte	Yumiko Yamamoto
Nichtkünstlerische Mitarbeiter*innen	Thomas Neufeld (bis 06/2025) Cindy Voigtländer (ab 07/2025)
Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst	Prof. Dorte Lena Eilers, Prof. Lena Neudauer (Stellvertreterin), Prof. Andreas Puhani (Stellvertreter)
Studierende	Milena Schex Matthias Widmann

BERATENDE MITGLIEDER

Vizepräsident*innen	Prof. Markus Bellheim Prof. Klaus Mohr Prof. Dr. Sonja Stibi
Studiendekan*in	Prof. Mi-kyung Lee Prof. Dr. Andrea Sangiorgio

Studierendenvertretung

SENAT UND HOCHSCHULRAT

Matthias Widmann (Schulmusik)

Milena Schex (Schulmusik)

STUDIERENDENVERTRETUNG

Salomo Michelfeit (Schulmusik)

Fabian Graf (Bachelor Jazz-Posaune)

Moritz Haase (Schulmusik)

Lukas Petraska (Schulmusik)

Matthias Widmann (Schulmusik)

Milena Schex (Schulmusik)

Beauftragte

BEAUFTRAGTE NACH GESETZLICHEN VORGABEN

- Beauftragter für Antidiskriminierung und gegen Antisemitismus: Dr. Tobias Reichard
- Beauftragter für Studierende mit Behinderungen: Prof. Andreas Puhani
- Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst: Prof. Dorte Lena Eilers, Prof. Lena Neudauer (Stellvertreterin), Prof. Andreas Puhani (Stellvertreter)
- Gleichstellungsbeauftragte (Bereich Verwaltung): Lilli Jordan und Anita Pongratz
- Promotionsausschuss (Vorsitz): Prof. Dr. Friedrich Geiger
- Schwerbehindertenvertretung: Jutta Drinda, Jochen Sigl (Vertrauensperson an der Hochschule für Hochschule für Fernsehen und Film)

WEITERE BEAUFTRAGTE DER HOCHSCHULLEITUNG

- Beauftragter für studentische Förderung: Dominik Pensel
- Beauftragter für den Gasteig: Prof. Johannes Umbreit
- Beauftragte für Lehrkraftwechsel: Prof. Andrea Lieberknecht
- Beauftragter für Selbstkontrolle in der Wissenschaft: Prof. Dr. Ulrich Kaiser
- Beauftragte für Anträge auf Beurlaubung für Studierende und Gaststudium: Dr. Tanja Johannsen
- Studienkommission Bachelor/Master/Zertifikatsstudium Meisterklasse/Excellence in Performance: Prof. Jan Müller-Wieland
- Studienkommission Schulmusik: Prof. DDDr. Wolfgang Mastnak
- Transferbeauftragter: Prof. Maurice Lausberg

Gesellschaft Freunde der Hochschule für Musik und Theater München e. V.

KURATORIUM

Uwe Krebs (Vorsitzender)	Vorstandsmitglied DONNER & REUSCHEL AG, München
Dr. Karl-Hermann Baumann	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Siemens AG i. R., München
Dr. h. c. Volker Doppelfeld	Vorstandsmitglied und Aufsichtsratsvorsitzender der BMW AG i. R.
Elisabeth Ehlers (Stv. Vorsitzende)	Geschäftsleiterin des KünstlerSekretariat am Gasteig Unternehmensberater, Geschäftsführer der Wacker Chemie GmbH i. R., München
Prof. Dr. Klaus M. Groll	Rechtsanwalt, München
Dr. Klaus von Lindeiner-Wildau	Unternehmensberater, Geschäftsführer der Wacker Chemie GmbH i. R., München
Alfred Petritz	Inning-Buch
Dr. Paul Siebertz	Rechtsanwalt, München
Helmut Späth	Stv. Vorsitzender des Vorstandes der Versicherungskammer Bayern i. R., München
Dr. Edgar Zoller	Stv. Vorsitzender des Vorstandes Bayerische Landesbank i. R., München

VORSTAND

Prof. Dr. Stephan Frucht 1. Vorsitzender	Siemens A G, Berlin/München
Prof. Lydia Grün 2. Vorsitzende	Präsidentin der Hochschule für Musik und Theater München
Prof. Michaela Dickgießer	MRH Trowe AG Holding, Karlsruhe
Dr. Frank Rauch	Integran Capital Group GmbH, München
Katrin Sachse	BurdaVerlag Publishing GmbH
Dr. med. Josef Schneider	Arzt, München

Ehrenwürden der Hochschule für Musik und Theater München

EHRENDOKTOREN

Prof. Dr. Dr. h. c. Gernot Gruber
Dr. Dr. h. c. Hans Werner Henze (†)
Dr. Dr. h. c. Robert Münster (†)
Dr. h. c. Harald Strebel

EHRENSENATOR*INNEN

Dr. Karl-Hermann Baumann
Dr. Rüdiger von Canal (†)
Dr. h. c. Volker Doppelfeld
Ingeborg Fahrenkamp-Schäffler
Dr. Hans Fey
Prof. Dr. Klaus Michael Groll
Dr. Dirk Hewig
Walter Kames
Dr. Mona Linsmayer-Marteau (†)
Prof. Dr. Hans Maier
Ennio Morricone (†)
Dr. Heribald Närgen (†)
Ruth Petersen
Alfred Petritz
Prof. Michael Roßnagl
Prof. Dr. h. c. Albert Scharf (†)
Prof. Dr. Hans Schneider (†)
Kammersänger Prof. Peter Schreier (†)
Dr. Paul Siebertz
Brigitte von Welser (†)

EHRENMITGLIEDER

Rolf Grau
Dr. Martin Hüfner (†)
Karl Kolbinger (†)
Dr. Paul Siebertz
Gerd Starke (†)
Josef Zilch

TRÄGER*INNEN DER EHRENMEDAILLE

Prof. András Adorján
Prof. Friedemann Berger (†)
Prof. Hanno Blaschke (†)
Prof. Christian Böhm (†)
Prof. Daphne Evangelatos (†)
Prof. Max Frey
Prof. Rainer Fuchs (†)
Prof. Wolfgang Gaag
Dorothee Göbel M. A.
Rolf Grau
Dr. Martin Hüfner (†)
Prof. Claude-France Journès
Prof. Edgar Krapp
Prof. Ulrich Nicolai
Prof. Gitti Pirner
Prof. Helmut Rose (†)
Prof. Dr. Stephan Schmitt
Prof. Dr. Enjott Schneider
Prof. Gerd Starke (†)
Prof. Dr. Günther Weiß (†)

Förderinnen und Förderer

Akademie der Wissenschaften in Hamburg
BMFTR (bis 2025 BMBF)
Heinz Bosl-Stiftung
Ursula Bossung
Georg Brückl
Fanny-Carlita-Stiftung
Dr. Rudolf und Christa Castringius Kinder- und Jugend-Stiftung München
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Deutscher Bühnenverein, Landesverband Bayern
DFG – Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dr. Egon und Hildegard Diener-Stiftung
Erika und Georg Dietrich Stiftung
Domgraf-Fassbaender-Stiftung
Vera und Volker Doppelfeld Stiftung
Camilo Dornier
Peter Dornier Stiftung
Christel und Wolfgang Ehlert-Stiftung
Elingius Stiftung
Frank Enzmann
Ingeborg Fahrenkamp-Schäffler Stiftung
Heide Fischer
Hans-Thomann-Stiftung
Oskar-Karl-Forster-Stipendium-Fonds
Martha und Lampert Fruchtl
GEMA-Stiftung
Gesellschaft Freunde der Hochschule für Musik und Theater München e. V.
Romy Gohlke Stiftung
Prof. Dr. Klaus Michael Groll
Franz Grothe-Stiftung
Dr. Heinrich und Gudrun Grünberg Stiftung
Christl und Klaus Haack Stiftung
Ina Helgar-Nicolai
Stiftung für Innovation in der Hochschullehre
Stiftung Jugendaustausch Bayern
Walter Kames
Prof. Dr. Michael Karbaum
Knorr Bremse AG
Jan Koetsier-Stiftung
KohInDorfer Stiftung
Konzertgesellschaft München e. V.
Landeshauptstadt München
LfA Förderbank Bayern
Dr. Klaus von Lindeiner-Wildau
Lions Club Karl Valentin

Mark Lothar-Stiftung
Internationaler LyceumClub München e. V.
Sabine Mayer
Münchner Musikverein
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Münchener Konzertverein e.V.
Stiftung Offene Chancen
Carl-Orff-Stiftung
Dr. Brigitte Peiß und Peter Lutsch
Helmtrud und Alfred Petritz Familienstiftung
PIANO-FISCHER Musikhaus München
Fred und Irmgard Rauch Stiftung
Kurt Redel-Stiftung
Theodor-Rogler-Stiftung
Rotary Club München International / Orlandus
Lassus Stiftung
Rotary Club München-Hofgarten
Rotary Club München Land
Rotary Club München-Martinsried
Ilse Schmechmann
Dr. Yvonne Schmucker
Elisabeth Schrollhammer
Herta Schuch
Elisabeth Schwarzhaupt Stiftung
Rosemarie Selzle, Johann Selzle und Dr. Paul Leonhardt Stiftung
Bettina von Siemens
Stiftung Sport trifft Kunst
Ingeborg-Stachel-Stiftung
Isolde und Ludwig Steiner Stiftung
Steinway & Sons München
Johanna Stricker
Unitel Musikstiftung
Versicherungskammer Bayern
Ingrid Werndl-Laue
Angela und Horst Wiecken
Lotte Willich Stiftung
Stiftung WÖHRL for Kids
Manfred und Monika Wölfel Stiftung
Dr. Brigitte Wolf-Hornung und Hans Dieter Wolf
Elmar Wolff
WWK Versicherungen
Firma YAMAHA
YEHUDI MENUHIN Live Music Now e.V.
Prof. Dr. Joachim und Annemarie Zahn Stiftung

Hochschule für Musik und Theater München
Präsidentin Prof. Lydia Grün
Arcisstraße 12
80333 München
Tel. 089 / 289-03
Fax 089 / 289-27419
E-Mail: verwaltung@hmtm.de
hmtm.de

Redaktionsschluss: 24.09.2025
Gesamtredaktion: Maren Rose, Ricarda Ott
Redaktion der Chronologie: Saskia Lühmann, Maren Rose
Redaktion der Erfolgsmeldungen: Saskia Lühmann
Verantwortlich für die Verzeichnisse der Absolvent*innen: Prüfungsämter der HMTM,
Theaterakademie August Everding
Fotos (sofern nicht anders angegeben): HMTM
Grafik und Gestaltung: Kay Fretwurst, Spreeau
Druck: panta rhei c. m., 82152 Martinsried

